

Tacheles



SEPT. 2024

ISSN 2749-4373



FOTO: ADOBESTOCK

FORTBILDUNGEN 2024/2025

Neu im Kita-Team?

Grundqualifizierung für Zusatzkräfte

Zusatzkräfte gewinnen zunehmend an Bedeutung. Für die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten werden aufgrund des Personalmangels immer häufiger Zusatzkräfte, d. h. Personal ohne einschlägige berufliche Qualifikation, eingesetzt, um das Angebot in Kindertageseinrichtungen sicherzustellen. Sie können die pädagogische Arbeit unterstützen und das Team bereichern. Um die Zusammenarbeit effektiv zu gestalten, sind pädagogische Grundkenntnisse und Kompetenzen zur Erfüllung des Bildungs-, Erziehungs- und

Betreuungsauftrages notwendig. Diese können im Rahmen der Grundqualifizierung für Ergänzungskräfte entwickelt und gestärkt werden. In fünf Modulen zu je vier Unterrichtseinheiten vermittelt die Grundqualifizierung wesentliche Einblicke in grundlegende pädagogische Themen aus Theorie und Praxis.

Die genauen Termine können Sie unserer Homepage entnehmen.

MODUL 1

- Orientierungsplan – Einführung/Überblick
- Bild vom Kind und Bildung in der frühen Kindheit
- Grundbedürfnisse von Kindern
- Professionelle Rolle und Haltung

MODUL 2

- Basaler Überblick über die psychologischen Grundzüge der Entwicklung des Kindes von 0–6 Jahren
- Inklusion
- Kindeswohl und Kinderschutz (Adultismus und sensible Bereiche)
- Gesetzliche und kirchliche Grundlagen (Aufsichtspflicht)

MODUL 3

- Bindung/Beziehung/Transitionen
- Gestaltung des pädagogischen Alltags: Übergänge gestalten (Mikrotransitionen)/Rituale/Ruhephasen
- Regeln und Grenzen (Partizipation)
- Bedeutung von Räumen und Materialien

MODUL 4

- Beobachtung und Dokumentation
- Herausforderungen im Kita-Alltag (Ausdruck von Verhaltensweisen/Bewältigungsstrategien von Kindern)
- Kommunikation mit Kindern/Eltern/Team
- Erziehungspartnerschaft

MODUL 5

- Spracherwerb
- Stellenwert von Selbstwirksamkeit/Resilienz
- Bedeutung von Bewegung und Spiel
- Bildungsräume



FOTO: ISTOCKPHOTO/KATERYNA ONYSHCHUK



>> Servicehotline Fortbildung

Tel.: 0711 25251-14

E-Mail: fortbildung@lvkita.de
www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Wolf-Dieter Korek (V. i. S. d. P.)
 Landesverband Katholischer Kindertagesstätten
 Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
 Landhausstraße 170, 70188 Stuttgart
 Tel.: 0711 25251-0
 E-Mail: fortbildung@lvkita.de
www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de

Verantwortlich:
 Svenja Grauer

Redaktion:
 Svenja Grauer
 Athina Nalbanti
 Doris Kochendörfer
 Eva Eger

Gestaltung:
 Wolfgang Strobel
 Werbung + Kommunikation · Nürtingen

Der Bezugspreis der Zeitung ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

© Landesverband Kath. Kindertagesstätten
 Stuttgart 2024 – ISSN 2749-4373

Papier: Forest-Stewardship-Council-(FSC-)zertifiziert
 (www.fsc.org) · klimaneutral gedruckt (ClimatePartner)

INHALT

Editorial	4
Inhouse-Angebote des Landesverbandes	5
Angebote zur Erfüllung diözesaner Fortbildungsverpflichtung	6
Qualitätsmanagement	8
Angebote zur Nachqualifizierung	8
Ankündigung zur Qualifizierung für inklusive Pädagogik	9
Die vier Säulen des Fortbildungsprogramms	9
Hinweise	10
Fortbildungsübersicht nach Themenbereichen	11
Verzeichnis der Referentinnen und Referenten	14
Fortbildungen 2024/2025:	
Bildung – Erziehung – Betreuung	15
Erziehungspartnerschaft und Kooperation	36
Person und Institution	37
Sozialmanagement in Kindertageseinrichtungen	47
Verpflichtende Fortbildungen	51
Teilnahmebedingungen	62
Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten	64
Übersicht Veranstaltungsorte	67



FOTO: PRIVAT

EDITORIAL

Liebe Mitglieder,

nichts ist so beständig wie der Wandel, das gilt auch für unseren Landesverband und insbesondere für unsere Fortbildungsangebote. Damit Sie und Ihr Team stets auf der Höhe der Zeit agieren können, behalten wir gesellschaftliche Entwicklungen im Blick und reagieren mit unseren Angeboten flexibel darauf.

Daher freue ich mich, Ihnen die neue Ausgabe unseres Fortbildungsprogramms mit einem umfangreichen und aktualisierten Angebot präsentieren zu können. In diesem Jahr orientieren wir uns mit unserem Programm erstmals am Kindergartenjahr anstatt am Kalenderjahr. Damit können also Veranstaltungen für 2025 und ebenfalls solche aus dem laufenden Jahr 2024 gebucht werden.

Gerne möchte ich Sie heute schon auf ein neues, sehr interessantes Angebot in unserem Portfolio hinweisen: Die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik“ bietet spezifisches Wissen und Methoden zur inklusiven Pädagogik, die für die Gestaltung einer Kultur der Vielfalt benötigt werden. Diese vom Ausschuss Inklusion des Diözesanrats geförderte Qualifizierung mit Zertifikat umfasst zehn Schulungstage und findet in einer konstanten Gruppe in fünf Blöcken zu je zwei Tagen statt. Finanzielle Unterstützung für Fachkräfte katholischer Einrichtungen hat das Bischöfliche Ordinariat bereits in Aussicht gestellt.

Im vergangenen Jahr hatten wir Ihnen erstmals die „Grundqualifizierung für Zusatzkräfte“ angeboten. Aufgrund des hohen Interesses und der andauernden Aktualität – immer häufiger setzen Kitas Personal ohne einschlägige berufliche Qualifikation ein, um dem fortwährenden Fachkräftemangel zu begegnen – setzen wir dieses Programm fort. Die Grundqualifizierung vermittelt in fünf Modulen zu je vier Unterrichtseinheiten wesentliche Einblicke in grundlegende pädagogische Themen aus Theorie und Praxis (mehr auf S. 2). Wegen der hohen Nachfrage nach Online-Kursen haben wir uns entschlossen, nur noch diese Buchungsoption anzubieten. Die genauen Termine und Kosten beider Weiterbildungsreihen finden Sie in Kürze auf unserer Homepage www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de/qualifizieren.

Kennen Sie schon unsere Inhouse-Seminare? Jedes unserer Fortbildungsangebote kann auch direkt bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden. Zuvor konzipieren und organisieren wir mit Ihnen gemeinsam Ihre individuelle Veranstaltung. Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen dabei unsere vergünstigten Inhouse-Seminare zu den Themen Demokratie und Partizipation. Mit diesem Angebot wollen wir als Landesverband einen Beitrag dazu leisten, das Erleben demokratischer Werte auch und gerade von Anfang an in der frühkindlichen Bildung zu implementieren (siehe S. 5).

Wir freuen uns über Ihr Interesse und hoffen, Ihnen mit unserem Fortbildungsangebot neue Ideen und Inspirationen für Ihren Kita-Alltag geben zu können.

Herzlichst

Ihr

Wolf-Dieter Korek

Vorstand Strategie, Entwicklung, Pädagogik

FOTO: ADOBESTOCK



Inhouse-Angebote des Landesverbandes

Unser maßgeschneidertes Fortbildungsangebot für Sie und Ihre Bedürfnisse

Unser Angebot:

Sie haben spezifische Bedürfnisse in der pädagogischen Arbeit, die so individuell sind, dass Sie ein passgenaues Angebot benötigen? Wir konzipieren und organisieren Ihr Inhouse-Seminar und orientieren uns dabei an Ihren Erfordernissen. Gemeinsam mit Ihnen definieren wir Inhalte und Ziele der Veranstaltung.

Gut zu wissen:

Jede im Fortbildungsheft ausgeschriebene Fortbildung können Sie auch als Inhouse-Veranstaltung buchen!

Im Rahmen der Initiative für Demokratie und Vielfalt bietet der Landesverband im Kindergartenjahr 2024/2025 vergünstigte Inhouse-Veranstaltungen zu den Themen Demokratie und Partizipation an. Sie haben die Möglichkeit, durch ein individuell konzipiertes Angebot, die Prozesse in Ihrer Kindertageseinrichtung in Bezug auf Demokratiebildung und Partizipation zu stärken und gezielt weiterzuentwickeln. Dabei werden die Gegebenheiten und Rahmenbedingungen vor Ort berücksichtigt und in den Blick genommen.

Unsere Zielgruppe:

Unser Angebot gilt für alle Beschäftigten eines Trägers, einer Trägerkooperation oder eines Trägerverbundes.

Ihre Vorteile:

- Es findet eine intensive Auseinandersetzung mit einem Thema innerhalb des Teams bzw. in der ganzen Trägerschaft statt.

- Sie qualifizieren Ihre Mitarbeitenden zeitgleich zu einem Thema und fördern dadurch einen einheitlichen Wissensstand.
- Der gemeinsame Kompetenzerwerb ermöglicht eine zeitnahe gemeinsame Umsetzung und sichert einen soliden Qualitätsstandard in Ihrer Einrichtung.
- Es wird eine gezielte Weiterentwicklung von Prozessen ermöglicht (z. B. Konzeptions- oder Personalentwicklung).
- Die Motivation der Mitarbeitenden wird durch eine praxisnahe Erarbeitung von Themen und die gemeinsame Umsetzung im Team gefördert.
- Das Inhouse-Angebot findet bei Ihnen vor Ort in Ihren Räumlichkeiten statt.

Unsere Dienstleistung:

- Wir beraten Sie kompetent und zielgerichtet zu den Themen und Inhalten für Ihren spezifischen Bedarf und konzipieren darauf aufbauend ein passgenaues Inhouse-Angebot.
- Wir wählen geeignete und qualifizierte Referentinnen oder Referenten für Sie aus und kümmern uns um die verwaltungstechnische Abwicklung.
- Auf Wunsch erarbeiten wir bei mehreren aufeinander aufbauenden Fortbildungen ein individuelles Konzept.
- Wir bieten Ihnen eine zuverlässige Begleitung Ihres Teams und unterstützen Sie bei der Umsetzung von Fortbildungsinhalten und dem Transfer in die tägliche Arbeit.
- Wir bieten Ihnen Inhouse-Angebote zur Stärkung und Weiterentwicklung Ihres Teams bei wiederkehrenden Fragestel-

- lungen bzw. schwierigen Situationen und Konflikten.
- Wir stellen eine Teilnahmebestätigung für die Teilnehmenden aus.
- Im Nachgang beraten wir Sie gerne zu weiteren Möglichkeiten der Weiterentwicklung Ihres Teams oder zu weiteren Bereichen der Personal-, Organisations- oder Qualitätsentwicklung.

Ihr Beitrag:

- Sie organisieren die Infrastruktur für eine Tages- oder Mehrtagesveranstaltung, indem Sie die Räume und die technische Ausstattung zur Verfügung stellen.
- Die Organisation und die Kosten für Medien, Arbeitsmaterialien, Veranstaltungsräume und Verpflegung tragen Sie als Auftraggeber.
- Für einen optimalen Lernprozess und eine qualitativ hochwertige Wissensvermittlung wird eine Zahl von 15 bis 18 Teilnehmenden empfohlen. Eine Mindestteilnehmendenzahl ist nicht festgelegt.
- Für eine Inhouse-Veranstaltung (max. 20 Teilnehmende) berechnen wir eine Gebühr von 1.280 Euro pro Tag.
- Für eine Inhouse-Veranstaltung zum „Diözesanen Qualitätsmanagement“ (für max. 20 Teilnehmende) erheben wir eine Gebühr von 1.280 Euro pro Tag.

Ihre Ansprechpersonen:

Sie sind an unserem Angebot interessiert? Dann wenden Sie sich gerne an die Fachberatung Ihrer jeweiligen Fachberatungsstelle.

Angebote zur Erfüllung diözesaner Fortbildungsverpflichtung

Die diözesane Fortbildungsverpflichtung sieht Fortbildungen vor, um sexuellem Missbrauch vorzubeugen und das kirchliche Profil zu stärken.

I. FORTBILDUNG ZUR PRÄVENTION VON SEXUELLEM MISSBRAUCH

Seit 2019 gilt in der Diözese Rottenburg-Stuttgart für den verfassten Bereich der Kirche (Kirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinden und Zweckverbände) das „Bischöfliche Gesetz über Fortbildungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch“. Darin festgelegt ist die Verpflichtung zur Teilnahme an der Fortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch für pädagogisches Personal (vgl. Kirchliches Amtsblatt Rottenburg-Stuttgart 2019, Nr. 12).

1. A3-Format: Basisfortbildung

Prävention trägt als wichtige Säule pädagogischen Handelns zur Stärkung der Entwicklung bei. Ziel der Präventionsarbeit ist es, Kinder vor allen Formen körperlicher und seelischer Gewalt zu schützen und Fachkräfte zu befähigen, schützende Rahmenbedingungen herzustellen sowie bei Bedarf fachgerecht intervenieren zu können. Dafür gilt es, Impulse für die Gestaltung einer Kultur des achtsamen Miteinanders und der Verantwortung für sich selbst sowie die Akteurinnen und Akteure im Bildungssystem zu geben. Entscheidend für die Gestaltung dieser Kultur sind die Kompetenzen und Haltung des pädagogischen Personals, weshalb deren Auseinandersetzung mit Kinderrechten und Prävention eine wichtige Aufgabe ist. Der angemessene Umgang mit Nähe und Distanz, die Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens, die Sensibilisierung für Grenzverletzungen sowie die Kenntnis von Täterstrategien sind für die Präventionsarbeit unerlässlich und daher Inhalte der Basisfortbildung (A3) für pädagogische Fachkräfte und sonstiges pädagogisch tätiges Personal. Daher ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen zeitnah nach ihrer Einstellung an einer Basisfortbildung (A3) teilnehmen.

Inhalte:

- Umgang mit Nähe und Distanz
- Bedeutung der eigenen emotionalen und sozialen Kompetenz
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Strategien von Tätern/Täterinnen
- Psychodynamiken der Opfer
- Dynamiken in Institutionen sowie Miss-

brauch begünstigende institutionelle Strukturen

- Straftatbestände und rechtliche Bestimmungen
- Hilfen für Betroffene, ihre Angehörigen und die betroffenen Institutionen
- sexualisierte Gewalt
- Informationen über örtliche und regionale Netzwerke zum Schutz von Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen

2. B3-Format: Auffrischungs- oder Vertiefungsfortbildung

Fünf Jahre nach Abschluss der Basisfortbildung A3 sind alle pädagogisch Arbeitenden in der Kindertageseinrichtung verpflichtet, an einer Auffrischungs- oder Vertiefungsfortbildung teilzunehmen. So müssen z. B. pädagogische Fachkräfte, die bereits im Jahr 2019 an einer Basisfortbildung (A3) teilgenommen haben, ab dem Jahr 2024 an einer Auffrischungs- oder Vertiefungsfortbildung im B3-Format teilnehmen.

Je nach individuellem Bedarf können dabei erneut die Inhalte der Basisfortbildung A3 aufgefrischt werden. Alternativ kann ein spezifisches Thema ausgewählt und im Rahmen einer Vertiefungsfortbildung behandelt werden. Als Vertiefung gelten Fortbildungen zu:

- pädagogischen Maßnahmen zur Prävention
- Schutzkonzepten und institutionellen Maßnahmen zur Prävention
- Intervention bei Vermutung und Verdacht
- Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch
- weiteren Anschlussthemen an die Beschäftigung mit sexuellem Missbrauch und Prävention, z. B. Methoden der Partizipation oder sexuelle Entwicklung und Bildung/Sexualpädagogik



Eine Liste aller möglichen Vertiefungsthemen findet sich im Bischöflichen Fortbildungsgesetz von 2019, Anlage 2 auf Seite 12.

Informationen zur Teilnahme an Basis-(A3) und Auffrischungs-/Vertiefungsfortbildungen (B3)

Ab Oktober 2024 wird es drei Möglichkeiten geben, sich zu den Inhalten der Basis-, Auffrischungs- und Vertiefungsfortbildung zu schulen. Neben der klassischen Präsenz- und Online-Veranstaltung wird als eine dritte Option ein digitales Lernprogramm „Wissen – Erkennen – Handeln“ zur Verfügung stehen.

Die Anmeldung zum E-Learning-Programm erfolgt über die Lernplattform der Diözese <https://lernplattform-drs.de/>. Der Landesverband empfiehlt ergänzend eine Begleitveranstaltung zum Einsatz des E-Learning-Programms. Als Ansprechperson für das Begleitprogramm stehen die Fachberatungen sowie die Stabsstelle Prävention, Kinder- und Jugendschutz (praevention@drs.de) gerne zur Verfügung.

Basis-, Auffrischungs- und Vertiefungsfortbildungen in Form von Präsenz- oder Online-Veranstaltungen sollten möglichst mit dem gesamten Team besucht werden, um eine gemeinsame intensive Auseinandersetzung mit der Präventionsarbeit und die Weiterentwicklung der Strukturen und Prozesse in den Einrichtungen zu unterstützen. Online- und Präsenzveranstaltungen für Teams oder mehrere Teams eines Trägers können über die Fachberatungsstellen gebucht werden. Das Thema der Fortbildungsveranstaltung ist mit der jeweiligen Fachberatung abzustimmen. Für neue Mitarbeitende sowie Personen, die z. B. aus Krankheitsgründen nicht an der teambezogenen Veranstaltung teilnehmen können, besteht die Möglichkeit, eine ausgeschriebene Fortbildung zu buchen. Um ein ausreichendes Angebot zu gewährleisten, kann der Landesverband bei ausreichender Teilnehmendenzahl zusätzlich zu den ausgeschriebenen Basis- und Vertiefungsfortbildungen kurzfristig Veranstaltungen für pädagogische Fachkräfte und sonstiges pädagogisch tätiges Kita-Personal planen, das nicht an der Fortbildung teilnehmen konnte.

Kosten für Inhouse Präventionsfortbildungen für Träger, die zum verfassten Bereich der Kirche gehören:

Die Kosten für die Basis- (A3), Auffrischungs- und Vertiefungsfortbildung (B3) als Inhouse-Veranstaltung belaufen sich ab 01.01.2025 auf jeweils 1.100,- €. Die Träger der katholischen Kindergärten, die dem verfassten Bereich der Kirche angehören, werden durch einen Zuschuss der Diözese Rottenburg-Stuttgart finanziell entlastet. Die Höhe des Zuschusses variiert je nach Themenbereich der Fortbildung. Für Basis- und Auffrischungsfortbildungen übernimmt die Diözese die kompletten Kosten in Höhe von 1.100,- € pro Veranstaltung. Werden Vertiefungsthemen geschult, beteiligt sich die Diözese mit einem Zuschuss in Höhe von 550,- €, so dass die Träger einen Eigenanteil in Höhe von 550,- € zu leisten haben.

¹ Bis zum 31.12.2024 gelten unsere bisherigen Preise, d.h. die Fortbildungen sind kostenlos für Mitarbeitende, deren Träger dem verfassten Bereich der Kirche angehören. Für alle weiteren interessierten Mitarbeitenden betragen die Kosten 115,- p. P.

Kosten für Inhouse Präventionsfortbildungen für weitere Interessierte:

Weitere interessierte Einrichtungen aus dem nicht verfassten Bereich der Kirche können die Fortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch ab 01.01.2025 zu folgenden Kosten buchen:

- A3: 1.100,- € pro Veranstaltung
- B3: 1.100,- € pro Veranstaltung

Kosten für ausgeschriebene Präventionsfortbildungen (A3/B3):

Für die ausgeschriebenen Fortbildungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch (ab Seite 58) gelten auch im Jahr 2025 unsere bisherigen Preise:

- kostenlos für Mitarbeitende von katholischen Kindergärten, deren Träger dem verfassten Bereich der Kirche angehören
- 115,- p. P. für alle weiteren interessierten Mitarbeitenden

Dauer:

Das jeweilige Format umfasst sechs Zeitstunden, diese entsprechen acht Unterrichtseinheiten von jeweils 45 Minuten.

Anzahl der Teilnehmenden:

Die Präsenzveranstaltungen sind für mindestens 15 und maximal 20 teilnehmende Personen konzipiert. An digitalen Veranstaltungen können maximal 18 Personen teilnehmen.

II. Fortbildung zur Erhaltungsqualifizierung des kirchlichen Profils (EQ)

Seit Januar 2019 gilt in der Diözese Rottenburg-Stuttgart die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen im verfassten Bereich der Kirche und im nicht verfassten Bereich der Kirche, soweit deren Träger durch eine Selbstverpflichtung gegenüber dem Bischöflichen Ordinariat die Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung anerkannt haben. Darin ist die Verpflichtung zur Teilnahme an der Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für pädagogische Fachkräfte EQ § 3 (1) und zusätzlich EQ § 3 (2) für Leitungen verankert.

Ziel der Fortbildungen ist es, die religionspädagogische Handlungskompetenz zu stärken, um Mitarbeitende darin zu unterstützen, religiöse Bildungsprozesse gezielt anzuregen und zu gestalten. Die Entdeckung der religiösen Dimension des pädagogischen Handelns und die Stärkung der Kompetenz, auf Fragen des kirchlichen Profils antworten zu können, sind weitere Ziele.

1. Erhaltungsqualifizierung für pädagogische Fachkräfte EQ § 3 (1)

Die pädagogischen Fachkräfte sind verpflichtet, in einem Turnus von fünf Jahren eine

halbtägige Erhaltungsqualifizierung zu absolvieren. Die regelmäßigen religionspädagogischen Impulse für die pädagogischen Fachkräfte bieten die Chance, das Profil der katholischen Einrichtung zu schärfen. Im Vordergrund steht die Umsetzung der religionspädagogischen Rahmenkonzeption „Religion erLeben“ mit folgenden Themenschwerpunkten:

- Kinder als kleine Theologen
- mit Kindern Rituale erleben
- mit Festen den Tag und das Jahr gestalten
- mit Kindern beten
- mit der Bibel Gott und die Welt erfahren
- mit Kindern Kirche entdecken
- mit Kindern Gottesdienst feiern
- religionssensible Bildung und Erziehung

Erhaltungsqualifizierungen für pädagogische Fachkräfte EQ § 3 (1) können sowohl als Inhouse-Angebote in Form von Präsenz- oder Online-Veranstaltungen als auch als ausgeschriebene Fortbildungen gebucht werden.

Kosten:

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart übernimmt die Teilnahmegebühren² für die verpflichtende Erhaltungsqualifizierung des kirchlichen Profils EQ § 3 (1) für die Träger, die zum verfassten Bereich der Kirche gehören oder sich durch eine Selbstverpflichtung gegenüber dem Bischöflichen Ordinariat zur Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung bereit erklärt haben.

Dauer:

Das Format EQ § 3 (1) umfasst drei Zeitstunden, diese entsprechen vier Unterrichtseinheiten von jeweils 45 Minuten.

Anzahl der Teilnehmenden:

Für die Durchführung von Erhaltungsqualifizierungen EQ § 3 (1) ist eine Mindestanzahl von zehn bezuschussungsfähigen Teilnehmenden erforderlich. Maximal können 25 Personen an der Veranstaltung teilnehmen.

Vertiefungsangebote:

Als ergänzendes Vertiefungsangebot (VT) zur Erhaltungsqualifizierung Profilbildung kann ein halber Tag bzw. können eineinhalb Tage zusätzlich gebucht werden. Bei eintägigen Inhouse-Seminaren wird für den zusätzlichen halben Tag ein Teilnahmebeitrag von 46,- € p. P. erhoben. Für eine Vertiefung von eineinhalb Tagen werden 135,- € p. P. erhoben.

2. Erhaltungsqualifizierung für die Einrichtungsleitung EQ § 3 (2)

Ziel der Erhaltungsqualifizierung für die Einrichtungsleitung EQ § 3 (2) ist die Weiterentwicklung der Rolle und der Aufgaben der Leitung in Bezug auf das Profil der katho-

lischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Leitungen müssen eine „EQ § 3 (1)“-Fortbildung besuchen und an einer eintägigen Erhaltungsqualifizierung EQ § 3 (2) teilnehmen. Leitungen, die neu als Leitung tätig sind, müssen innerhalb von zwei Jahren nach Beginn ihrer Leitungstätigkeit an der EQ § 3 (2) teilgenommen haben. Ist eine Leitungskraft bereits länger als zwei Jahre als Leitung tätig, muss sie einmal innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren an einer EQ § 3 (2) teilnehmen. Eine Wiederholung der EQ § 3 (2) ist nicht erforderlich.

Inhalte sind:

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlegenden Dokumenten
- der religionssensible Ansatz – religionssensible Bildung und Erziehung
- das Profil einer katholischen Einrichtung leben, weiterentwickeln und kommunizieren
- die Umsetzung der religionspädagogischen Rahmenkonzeption „Religion erLeben“

Kosten:

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart übernimmt die Teilnahmegebühren³ für die verpflichtende Erhaltungsqualifizierung des kirchlichen Profils EQ § 3 (2) für die Träger, die zum verfassten Bereich der Kirche gehören oder sich durch eine Selbstverpflichtung gegenüber dem Bischöflichen Ordinariat zur Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung bereit erklärt haben.

Kosten der Erhaltungsqualifizierungen für weitere Interessierte:

Weitere interessierte Mitarbeitende aus dem nicht verfassten Bereich der Kirche, deren Träger sich nicht durch eine Selbstverpflichtung gegenüber der HA IX zur Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung erklärt haben, können die Erhaltungsqualifizierungen zum kirchlichen Profil zu folgenden Kosten buchen:

EQ § 3 (1):	79,- €	p. P.
EQ § 3 (2):	115,- €	p. P.
EQ § 3 (1) + 0,5 Tage:	125,- €	p. P.
EQ § 3 (1) + 1,5 Tage:	214,- €	p. P.

² Ohne Reisekosten und Kosten für Vertretungskräfte (vgl. Fort- und Weiterbildungsordnung § 7 [4]).

³ Inklusive Reisekosten und Kosten für Vertretungskräfte (vgl. Fort- und Weiterbildungsordnung § 7 [3]).

Qualitätsmanagement

Einführungsseminare, Vertiefungsseminare und Weiterbildung



FOTO: ADOBESTOCK

Das Managen der Qualität in Kindertageseinrichtungen ist Auftrag von Träger und Leitung und gelingt am besten im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems (QM). Dieses soll Organisationen dazu befähigen, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und ihnen adäquat zu begegnen. Eine auf Qualität ausgerichtete Kita fördert eine Kultur, die zu einer pädagogischen Haltung und einem pädagogischen Handeln und entsprechenden Prozessen führt, die Wert schaffen.

Doch wie soll dies gelingen? Hierfür bieten wir Ihnen verschiedene Fortbildungsformate an, die Sie im Aufbau und der Weiterentwicklung

Ihres Qualitätsmanagementsystems unterstützen.

Ist der Begriff Qualitätsmanagement für Sie noch nicht mit Inhalt gefüllt? Dann starten Sie mit dem Einführungsseminar, das wir für verschiedene Zielgruppen jährlich passgenau anbieten: Trägervertretung, Leitung oder pädagogische Fachkraft im Kita-Team.

Wenn Sie Ihr Basiswissen im QM vertiefen möchten, finden Sie in den Vertiefungsseminaren spannende Themenfelder, zu denen während der jeweiligen Fortbildung intensiv gearbeitet und eine Musterprozessbeschreibung

erarbeitet wird.

Möchten Sie die Weiterbildung zum/zur Qualitätsbeauftragten absolvieren? Dann melden Sie sich zur Qualifizierung Qualitätsmanagement an. Diese zehntägige Weiterbildung bieten wir in Kooperation mit dem Institut für Soziale Berufe in Ravensburg an.

Natürlich können Sie auch alle QM-relevanten Fortbildungsthemen als Inhouse-Seminar buchen (siehe S. 5).

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:
www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de/qualitaetsmanagement/

Angebote zur Nachqualifizierung

Für Personen mit einer beruflichen Qualifikation nach § 7 Absatz 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG)

Das Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sieht vor, dass Träger bei der Stellenbesetzung für die Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen auf einen erweiterten Fachkräftekatalog zurückgreifen können. Dadurch ist es möglich, auch Personen mit einer beruflichen Qualifikation gemäß § 7 Absatz 2 Ziffer 10 KiTaG nach einer entsprechenden Nachqualifizierung als pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen einzusetzen. Die

Nachqualifizierung mit einem Umgang von mindestens 25 Fortbildungstagen muss innerhalb von zwei Jahren absolviert werden.

§ 7 KiTaG Als anerkannter Fort- und Weiterbildungsträger bietet Ihnen der Landesverband ein umfassendes Fortbildungsportfolio an. Es entspricht dem Themenkatalog, den das Kultusministerium für die Nachqualifizierung vorgibt. In unserem Fortbildungsprogramm finden Sie Angebote, die diesem

Themenkatalog zugeordnet werden können. Sie sind mit „§ 7 KiTaG“ gekennzeichnet. Inhouse-Veranstaltungen, die Sie bei uns buchen, sind grundsätzlich zur Nachqualifizierung geeignet.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:



Qualifizierung für inklusive Pädagogik

Weiterbildung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik“

Inklusive Pädagogik nimmt die Vielfalt der Lebenslagen von Kindern und ihren Familien sowie der Fachkräfte zum Ausgangspunkt und stärkt die Partizipation der Kinder, Mitarbeitenden und Eltern. Werteorientiert hat sie das Ziel, Gemeinschaft, Vertrauen und Verantwortung füreinander zu unterstützen und Qualität auch im Hinblick auf Demokratiebildung weiterzuentwickeln. Die Gestaltung einer Kultur der Vielfalt in der Kindertageseinrichtung benötigt Wissen, Methoden, alltagsorientierte Handlungsmöglichkeiten und Kooperationen innerhalb und außerhalb der Kindertageseinrichtung. Mitarbeitende benötigen für die Gestaltung zugleich Raum für Reflexionsmöglichkeiten, Entwicklungsimpulse für Teams und Kooperationen mit anderen Akteurinnen und Akteuren in der Vernetzung inner- und außerhalb der Kindertagesstätte. Die aus dem Modellprojekt „Inklusion im Kindergarten“ von IQUA (Inklusion – Qualifikation – Assistenz) hervorgegangene bewährte Qualifizierung mit Zertifikat bietet spezifisches Wissen und Methoden zur inklusiven Pädagogik. Sie berücksichtigt die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der individuellen Bildungs- und Entwicklungsvoraussetzungen von Kindern und fördert die Beziehungen unter den Beteiligten. Vor dem Hintergrund der aktuellen

Fachdiskussion stärkt und erarbeitet sie alltagsrelevante Handlungsperspektiven und nimmt den Sozialraum mit in den Blick. Die Themen werden angepasst an die aktuellen Entwicklungen, Vorkenntnisse und örtlichen Bedarfe der Kindertageseinrichtungen und der Teilnehmenden.

Die Qualifizierung umfasst zehn Schulungstage und findet in einer konstanten Gruppe in fünf Blöcken zu je zwei Tagen statt. Zwischen den zweitägigen Blockveranstaltungen erhalten die Teilnehmenden Beobachtungs- und Reflexionsaufgaben und Möglichkeiten zum Austausch in selbst organisierten Lerngruppen sowie Raum für die Entwicklung eines Konzeptes für die eigene Einrichtung.

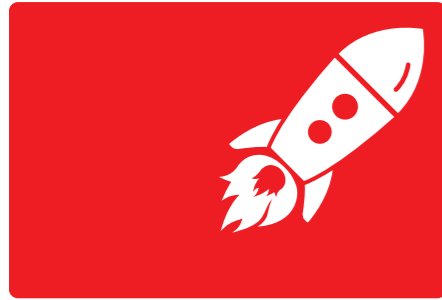
Die genauen Termine und Kosten der zehntägigen Weiterbildungsreihe werden auf unserer Homepage veröffentlicht. Eine Kostenübernahme bzw. ein Zuschuss durch das Bischöfliche Ordinariat für Fachkräfte katholischer Einrichtungen ist geplant.



FOTO: ISTOCKPHOTO/ALVAREZ

Die vier Säulen des Fortbildungsprogramms

Bildung – Erziehung – Betreuung	Erziehungspartnerschaft und Kooperation	Person und Institution	Verpflichtende Fortbildungen
Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen <hr/> Pädagogische Konzepte und Methoden <hr/> Bildungs- und Entwicklungsfelder	Eltern in der Einrichtung	Selbstkompetenz und Rolle <hr/> Leitung und Teamführung <hr/> Organisation und Management	Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für pädagogische Fachkräfte Fortbildungen 25040700 bis 25010715 <hr/> Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für Einrichtungsleitungen Fortbildungen 25050716 bis 25010720 <hr/> Basisfortbildung A3 zur Prävention von sexuellem Missbrauch Fortbildungen 25101500 bis 25111508 <hr/> Auffrischungs- und Vertiefungsfortbildung B3 zur Prävention von sexuellem Missbrauch Fortbildung 25041509
Fortbildungen 25080001 bis 25020060	Fortbildungen 25010061 bis 25060062	Fortbildungen 24080063 bis 25080090	



Anmeldung

Die Anmeldung ist auf zwei Wegen möglich:

- **QR-Code-Anmeldung:** Mit dem Smartphone oder Tablet den QR-Code über die Kamerafunktion erfassen und den Link zur Homepage www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de bestätigen. Sie gelangen direkt zu Ihrer Wunsch-Fortbildung.
- **Online-Anmeldung:** über unsere Homepage unter dem Menüpunkt Qualifizieren/Fortbildungssuche.



Abmelden – geht das?

Sollten Sie wider Erwarten an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte so früh wie möglich ab, um anderen die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben. Bitte beachten Sie hierzu auch die Hinweise auf Seite 62 – Teilnahmebedingungen.



Bezahlung

Mit der Anmeldung zur Fortbildung ziehen wir den Teilnahmebeitrag nach Veranstaltungsbeginn durch die Erteilung einer Einzugsermächtigung ein. Weitere Informationen erhalten Sie bei den Teilnahmebedingungen auf Seite 62 unter dem Stichwort „Bezahlung“.



Übernachtung

Teilweise können Sie in den Tagungshäusern übernachten (Symbolbild „Bett“). Wenn dies für Sie infrage kommt, stimmen Sie sich bitte eigenständig mit dem Tagungshaus ab. Ist die Übernachtung im Preis integriert, ist dies bei der jeweiligen Weiterbildung unter dem Teilnahmebeitrag vermerkt.



Verpflegung

In den Gemeinde- und Tagungshäusern ist in der Regel ein kleiner Snack inbegriffen. Sofern ein Mittagessen integriert ist, ist dies bei der jeweiligen Veranstaltung vermerkt.



Noch Fragen?

In der Geschäftsstelle steht Ihnen das Team Bildungsmanagement zur Verfügung:
Mo. bis Do. von 8:00–15:00 Uhr
Fr. von 8:00–12:00 Uhr
Tel.: 0711 25251-14
E-Mail: fortbildung@lvkita.de



Feedback

Bitte geben Sie uns ein Feedback – es ist anonym und dient der Weiterentwicklung unserer Fortbildungen. Den Bogen erhalten Sie in der Fortbildung, das Ausfüllen dauert maximal vier Minuten. Wir danken für Ihre Unterstützung.

Fobi-Nr.	Datum	Titel	Ort
BILDUNG – ERZIEHUNG – BETREUUNG			
(1) Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen			
24080001	17.10.24	Kinderrechte und Partizipation	online
24080002	23.10.24	Partizipation – Mitbestimmung und Mitgestaltung im Kita-Alltag	online
25090003	27.03.25	Partizipation – Ist mir bewusst, dass das ein Kinderrecht ist?	Ehingen
25020004	24.02.25	Meine Stimme zählt! – Starke Kinder durch Partizipation in der Kindertagesstätte	Ochsenhausen
24080005	21.11.24	Adultismus – Erkennen, reflektieren und verändern	online
25060006	29.01.25	Autismus-Spektrum-Störung im Kindergarten	Leutkirch i. A.
25040007	18.02.25	Grundlagen Krippenpädagogik – Qualifizierung für die Arbeit mit Kindern in den ersten 3 Lebensjahren	Stuttgart
24080008	15.10.24	Inspirierende Krippenräume – Impulse aus Reggio	online
25020009	01.10.25	Was Krippenkinder uns mitteilen – Feinfühlig die Signale der Jüngsten in Alltagssituationen beantworten	Biberach
25090010	14.05.25	Groß und Klein in einer Gruppe – Altersgemischte Gruppe 2–6 Jahre	Ehingen
25010011	11.03.25	Eine Höhle, eine Spielwiese, ein Morgenrot – Partizipative, naturnahe Außenraumgestaltung	Aalen
25010012	12.03.25	Umhüllende Entdeckerräume – Raumgestaltung in Kita und Krippe	Aalen
25020013	25.03.25	Klug sein allein genügt nicht ... – Emotionale Intelligenz in der Kindertagesstätte und im Hort fördern	Biberach
25110014	01.04.25	Den Kita-Alltag entschleunigen – Was Kinder wirklich brauchen	Rottenburg
25060015	06.05.25	Jeder Tag ein Abenteuer – Den Alltag mit Kindern leben	Aulendorf
25110016	22.07.25	Alles was zählt – bist DU! – Die Bedeutung der professionellen pädagogischen Haltung	Rottenburg
25010017	09.07.25	Welche Welt wollen wir? – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kindergarten	Aalen
25020018	24.09.25	Nachhaltigkeit und Lebensfreude – Zukunftsorientierung in Kindertagesstätten	Ochsenhausen
25100019	06.10.25	Digital kreativ und sicher durch den Alltag – Medien und Digitalisierung in Kindertageseinrichtungen	online
25020020	15.10.25	Spielraum miniGarten – Garten für Krippenkinder naturnah gestalten und bespielen	Ochsenhausen
24080021	16.10.24	Herausforderungen im frühkindlichen Alltag – Bedürfnisorientierte Arbeit in der Krippe	Stuttgart
25030022	07.03.25	Kinder, die uns herausfordern – Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen und begleiten	Wernau
24080023	17.10.24	Beziehungsorientierter Umgang mit herausforderndem Verhalten	online
25080024	23.01.25	Zappelphilipp, Tausendfühler und Schattenspringer	online
25020025	27.03.25	Kinder, die uns herausfordern! – Welchen Rahmen können wir den Kindern bieten?	Biberach
25100026	16.10.25	Beißen, Kratzen, Schubsen – Umgang mit Kindern unter drei, die uns herausfordern	Rottweil
24080027	19.09.24	Gemeinsam stark: Strategien für Kinder mit besonderem Bedarf	Stuttgart
25080028	27.03.25	Gemeinsam stark: Strategien für Kinder mit besonderem Bedarf	Stuttgart
(1) Pädagogische Konzepte und Methoden – Entwicklungspsychologie			
24080029	14.11.24	Das sexualpädagogische Konzept in der Kita – Zwischen Bildungs- und Schutzauftrag	online
25090030	27.03.25	Spieglein, Spieglein an der Wand – Systemischer Blick und systemische Haltung in der Kita-Arbeit	Erbach (Donau)
25100031	29.04.25	Räume können bilden – Kindertagesstätten als Lernwerkstätten	Albstadt
25050032	15.05.25	Auffälliges Verhalten als Botschaft – Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten	Winnenden
25060033	25.09.25	Auffälliges Verhalten als Botschaft – Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten	Leutkirch i. A.
25010034	04.11.25	Kleine Neugier, große Fragen! – Sexualpädagogik in der Kita	Aalen
25060035	12.11.25	Lustvolles Körpererkunden – Sicherer Umgang bei Fragen zur psychosexuellen Entwicklung von Kindern	Aulendorf
25090036	23.09.25	Sexualerziehung im pädagogischen Alltag – Kinder unter drei Jahren begleiten, unterstützen und stärken	Erbach (Donau)
(1) Pädagogische Konzepte und Methoden – Pädagogische Ansätze und Handlungskonzepte			
25100037	12.05.25	So viel Natur wie möglich! Von Anfang an! – Forschen, Denken, Mathematik im Wald	Schramberg
(4.1) Bildungs- und Entwicklungsfelder – Körper			
25100038	25.03.25	Kuscheln, Fühlen, Doktorspiele – Sexualentwicklung – zwischen Bildungs- und Schutzauftrag	Tuttlingen
25060039	22.05.25	Spielend in Bewegung kommen – Bewegung in kleinen und großen Gruppen	Aulendorf
25050040	07.10.25	Schlafen in der Kinderkrippe – Eine Schlüsselsituation mit den Jüngsten achtsam begleiten	Schwäb. Gmünd
(4.2) Bildungs- und Entwicklungsfelder – Sinne			
25090041	18.02.25	Die kreative Kita – Kreativität als Schlüsselkompetenz stärken und fördern	Ehingen
25060042	24.03.25	Die spannende Welt der Schmetterlinge und Blumen – Natur mit Kindern erleben	Eriskirch
25110043	03.06.25	Dem Sommer auf der Spur – Mit Kindern die Natur erforschen	Bad Urach
25110044	25.06.25	Das Atelier in der Kita – Sinnliches Treibenlassen und fantasievolles Tun	Rottenburg

Fortbildungsübersicht nach Themenbereichen

Fobi-Nr.	Datum	Titel	Ort
25050045	30.06.25	Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Anregungen zur Wahrnehmung für Kleinkinder	Schwäb. Gmünd
25060046	02.07.25	Spiel doch draußen – Das Außengelände als sinnlichen Lernort attraktiv gestalten	Amtzell
25030047	22.09.25	Kunstwerkstatt Natur – Mit allen Sinnen wahrnehmen, experimentieren und gestalten	Bad Boll
(4.3) Bildungs- und Entwicklungsfelder – Sprache			
25060048	27.02.25	Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung – Ein spielerisches Lernprinzip	Leutkirch i. A.
25040049	25.06.25	Mehrspracherwerb professionell begleiten – Eltern mit einbeziehen	Heilbronn
25030050	01.10.25	Räume, die zum Sprechen einladen – Den Zweitspracherwerb im pädagogischen Alltag fördern	Bad Boll
(4.4) Bildungs- und Entwicklungsfelder – Denken			
24080051	21.10.24	Digitale Entdeckungsreise – Mit digitalen Medien die Welt entdecken, erforschen und gestalten	online
24080052	22.10.24	Schere – Stein – Smartphone – Medienarbeit in der Kita am Puls der Zeit	Stuttgart
24080053	08.11.24	Methoden für die aktive Medienarbeit in der Kita	Stuttgart
25010054	22.05.25	Tablets kreativ – Aktive Medienarbeit mit Kindern	Aalen
(4.5) Bildungs- und Entwicklungsfelder – Gefühl und Mitgefühl			
25060055	29.04.25	Kleine Kinder – große Gefühle – Sich mit Gefühlen auseinandersetzen und Resilienz entwickeln	Aulendorf
25090056	21.10.25	„Geht Sterben wieder vorbei?“ – Tod, Sterben und Trauer in der Kita als Thema integrieren	Heidenheim
(4.6) Bildungs- und Entwicklungsfelder – Sinn, Werte, Religion			
25020057	29.04.25	Himmelfahrt und Pfingsten nach Franz Kett gestalten	Ochsenhausen
25010058	02.07.25	Gleichnisse Jesu mit Herz, Hand und Verstand entdecken	Aalen
25050059	03.07.25	Märchen und Geschichten, die vom Leben erzählen – Deutung und Entdeckung nach Franz Kett	Fellbach
25020060	12.11.25	Erzähl mir von Gott – Biblische Geschichten für Kinder lebendig werden lassen	Biberach

ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT UND KOOPERATION

Fobi-Nr.	Datum	Titel	Ort
25010061	17.09.25	Schwierige Gespräche mit Eltern – In fünf Schritten zum gelingenden Gespräch	Aalen
25060062	09.07.25	Jede Beschwerde ist ein Geschenk – auch von Eltern? Beschwerdeverfahren für Eltern	Leutkirch i. A.

PERSON UND INSTITUTION

Selbstkompetenz und Rolle

Fobi-Nr.	Datum	Titel	Ort
24080063	26.09.24	Resilienz stärken in herausfordernden Zeiten – Die sieben Säulen der Resilienz	online
24080064	04.11.24	Canva in der Kita – Kreatives und einfaches Gestalten von Einladungen, Aushängen und Co.	online
25060065	04.02.25	Bevor nichts mehr geht – Kommunikation bewusst einsetzen – Konflikte vermeiden	Aulendorf
25050066	21.02.25	Achtsamkeit und Selbstfürsorge – Welcome home!	Göggingen
25110067	08.04.25	Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten in der Krippe	Rottenburg
25090068	06.05.25	Gewaltfreie Kommunikation im pädagogischen Alltag – Reden und gehört werden	Nattheim
25040069	20.05.25	Schon wieder Rücken? Muss nicht sein! – Übungsprogramme zur Selbsthilfe bei Rückenproblemen	Bad Boll
25010070	04.06.25	Halte inne, bis dir wieder Flügel wachsen – Achtsamkeit und Entspannung für mehr Gelassenheit	Bartholomä
24080071	10.10.24	Einführung in TRE® – Tension & Trauma Releasing Exercises – Körperübungen nach Dr. David Bercei	Stuttgart
25100072	13.11.25	Endspurt ... die letzten Jahre in der Kita – Die Jahre vergehen, wir ziehen BILANZ	Rottweil
25080073	06.02.25	In Führung gehen – Training & Coaching für Leitungen in den ersten Jahren	online
25080074	21.03.25	Klipp und klar?! – Die richtigen Worte finden – Gelingende Kommunikation im Kita-Alltag	online
24080075	24.10.24	Hochsensibilität im beruflichen Alltag leben – Stärken einbringen – Hürden überwinden	Stuttgart
24080076	19.11.24	Männliche Fachkräfte in Kindertagesstätten – Rollenverständnis und Rollenstereotype	Stuttgart

Leitung und Teamführung

Fobi-Nr.	Datum	Titel	Ort
24080077	24.09.24	Wie fange ich an? Neu in der Leitungsposition	online
24080078	26.09.24	Wie fange ich an? Neu in der Leitungsposition	Stuttgart
24080079	10.10.24	Führungswissen 2.0 – Impulse für gute Führung in anspruchsvollen Zeiten	Stuttgart
25030080	08.05.25	Teams navigieren, verbinden und begeistern – So werde ich Kommunikationsexpert*in!	Filderstadt
25020081	06.10.25	Onboarding ganz praktisch – Mitarbeitende professionell anleiten, einarbeiten und binden	Biberach
25110082	16.10.25	Verantwortung als Gruppenleitung – Kompetenzen, Rolle und Aufgaben	Rottenburg
24080083	08.10.24	Alte Hasen – junge Füchse – Generationenmix als Chance für die Kita	online

Fortbildungsübersicht nach Themenbereichen

Fobi-Nr.	Datum	Titel	Ort
Organisation und Management			
23080073	03.03.25	Boxenstopp 3 – Agile Führung – agile Methoden	Herrenberg
25010084	09.04.25	Mit Qualität gestalten – Einführungsveranstaltung für pädagogische Fachkräfte und Leitungen	Stuttgart
25010085	12.05.25	Das ist unfair! – Beteiligung und Beschwerdeverfahren für Kinder	Stuttgart
25010086	15.05.25	Von der Konzeption zum QM-Handbuch – Qualitätsmanagement gemeinsam gestalten	Stuttgart
25040087	19.05.25	LeitungsStark – Vertiefung der Inhalte aus dem Kurs des DKJS	Ellwangen
25010088	14.10.25	Qualifizierung Qualitätsmanagement – Weiterbildung zur/zum zertifizierten Qualitätsbeauftragten	Aulendorf
25010089	06.11.25	Wenn der Träger trägt – den Alltag verlässlich steuern – Einführungsveranstaltung zum QM für Träger	Stuttgart
25080090	24.11.25	Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen – Sozialmanagement	Herrenberg

VERPFLICHTENDE FORTBILDUNGEN

(EQ 1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für päd. Fachkräfte EQ § 3 (1)

Fobi-Nr.	Datum	Titel	Ort
25040700	20.02.25	Werte erleben – Schöpfung bewahren – Haltungen prägen	Heilbronn
25040701	20.02.25	Werte erleben – Schöpfung bewahren – Haltungen prägen	Heilbronn
25100702	02.04.25	Mit Gott durch Jahr und Tag – Religiöse Rituale als ganzheitliche Glaubenserfahrung	online
25100703	02.04.25	Mit Gott durch Jahr und Tag – Religiöse Rituale als ganzheitliche Glaubenserfahrung	online
25010704	03.04.25	Gott spielend im Alltag entdecken – Religionssensibler Ansatz in Alltagssituationen	Aalen
25010705	03.04.25	Gott spielend im Alltag entdecken – Religionssensibler Ansatz in Alltagssituationen	Aalen
25060706	12.05.25	Erzähl doch mal! – Anregungen zum lebendigen Erzählen von biblischen Geschichten	Amtzell
25060707	12.05.25	Ist Gott im Spiel? – Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln	Amtzell
25030708	14.05.25	Miteinander singen, beten, Gott loben, Geschichten erleben	Filderstadt
25030709	14.05.25	Miteinander singen, beten, Gott loben, Geschichten erleben	Filderstadt
25010710	04.06.25	Ist Gott im Spiel? – Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln	Aalen
25010711	04.06.25	Ist Gott im Spiel? – Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln	Aalen
25090712	09.07.25	Ist Gott im Spiel? – Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln	Ulm
25090713	09.07.25	Ist Gott im Spiel? – Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln	Ulm
25010714	14.07.25	Wird Gott eigentlich nass, wenn es regnet? – Kinder als Theologen und Theologinnen	Aalen
25010715	14.07.25	Wird Gott eigentlich nass, wenn es regnet? – Kinder als Theologen und Theologinnen	Aalen

(EQ 2) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für die Einrichtungsleitung EQ § 3 (2)

Fobi-Nr.	Datum	Titel	Ort
25050716	18.03.25	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Winnenden
25020717	08.04.25	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Biberach
25060718	24.06.25	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Eriskirch
25110719	30.06.25	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Rottenburg
25010720	24.09.25	Offen – zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Aalen

(A3) Basisfortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Fobi-Nr.	Datum	Titel	Ort
25101500	06.02.25	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basisfortbildung	Rottweil
25011501	06.11.25	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basisfortbildung	Aalen
25061502	19.03.25	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basisfortbildung	Amtzell
25041503	20.03.25	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basisfortbildung	online
25031504	20.03.25	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basisfortbildung	Filderstadt
25021505	27.03.25	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basisfortbildung	Ochsenhausen
25091506	30.04.25	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basisfortbildung	online
25051507	05.05.25	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basisfortbildung	online
25111508	23.10.25	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basisfortbildung	Rottenburg

(B3) Auffrischungs-/Vertiefungsfortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Fobi-Nr.	Datum	Titel	Ort
25041509	26.02.25	Vertiefung der Präventionsschulung	Heilbronn

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten 2024/2025

Akli, Heike	Dipl.-Psychologin	Rottweil
Beh, Dieter	Dipl.-Sportlehrer, Atemtherapeut, Qigong	Bad Wurzach
Bösl, Silvia	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Referentin	Mölingen
Braitinger, Simone	Dipl.-Kunsttherapeutin, Künstlerin	München
Brieger, Katharina	Systemische Beraterin, Transaktionsanalytische Beraterin	Augsburg
Buggisch, Antje	Dipl. für Montessori-Pädagogik, Trainerin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB	Erlangen
Bures, Cora	Systemische Beratung, Heilpädagogin, Erzieherin	Ravensburg
Dettmar, Karin	Dipl.-Ing. Architektur (FH), Naturpädagogin	Uhdlingen
Eiperle, Marlene	Sexualpädagogin	Biberach
Eisert-Melching, Edeltraud	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin	Kleinostheim
Engenhorst, Amelie	Klinische Heilpädagogin (M.A.)	Amtzell
Eyssel, Elfi	Klinische Heilpädagogin (M.A.)	Biberach
Faller, Daniela	Studium Bildungswissenschaften, Sozialfachwirtin, Erzieherin	Görwihl
Fischer, Clemens	Dipl.-Sozialpädagogin, Psychologin M. Sc., Systemischer Berater	Tübingen
Frei, Agnes	Rhetorik- und Kommunikationstrainerin	Horgenzell
Goldstein, Charlotte	Dipl.-Sozialpädagogin	Lindau
Gompf, Elke	Gymnastiklehrerin, Studium Rhythmik, Dozentin für Sprachförderung	Nürtingen
Hellriegel-Rodriguez, Sarah-Isabell	Heilpraktikerin für Psychotherapie, Traumatherapie	Großbottwar
Hornung, Heike	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Multiplikatorin für Lerngeschichten, Qualitätsbeauftragte	Tübingen
Jenkel, Ute	Sozialpädagogin (FH), TQM-Beraterin	Elchesheim-Illingen
Joha, Rachel	Logopädin, Kindliche Sprachentwicklung	Holzgerlingen
Käfer, Lisa	Dipl.-Heilpädagogin, Systemische Beraterin	Wäschenbeuren
Keiner, Anne	Dipl. Heilpädagogin, Supervisorin	Schwäbisch Gmünd
Kircher, Grit	Kindheitspädagogin B.A.	Heilbronn
Klasen, Iris	Coaching, Systemische Supervisorin, Traumaberaterin	Pliezhausen
Klein, Angela	Naturpädagogin, Naturtherapeutin, Heilpraktikerin	Radolfzell
Klingseis, Thomas	Dipl.-Biologe, Natur- und Walderzieher	Tübingen
Köpf, Claudia	Sipl.-Sozialpädagogin, Naturpädagogin, systemische Therapeutin	Blaustein
Kremens, Ines	Soziale Arbeit, Systemische Supervisorin, Heilpraktikerin für Psychotherapie	Essen
Kumpfert-Moore, Dr. Bettina	Dipl.-Pädagogin für Deutsche Sprache	Friedrichshafen
Laib-Koenemund, Anita	Dipl.-Pädagogin, Heilpraktikerin	Weißenhorn
Landgraf, Jasmin	Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Supervisorin	Böbingen
Lange-Blinkert, Brigitta	Grundschulpädagogin, Naturcoach	Merzhausen
Lang-Schwindt, Petra	Erzieherin, Psychotherapeutische Heilpraktikerin	Angelbachtal
Lehmann-Buss, Kathrin	Heilpraktikerin für Psychotherapie, Traumapädagogin	Erfurt
Lepre, Stefan	Pastoralreferent, Fortbildungsreferent Prävention von sex. Mißbrauch	Staig
Lieb, Manuela	Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Traumabewältigung, TRE®-Providerin	Tübingen
Liebendörfer, Martina	Dipl.-Pädagogin, Studienrichtung Sozialpädagogik	Holzgerlingen
Mayr, Barbara	Bildungsmanagement M.A., Sozialpädagogin B.A., Hypno-Systemische Beratung	Zusamtheim
Melcher, Marc	Diplom Pädagoge/Erziehungswissenschaften, Genderpädagoge	Frankfurt
Mertens, Brigitte	Dipl.-Sozialpädagogin, Qualitätsbeauftragte	Tuttlingen
Morlock, Alena	Soziale Arbeit, Pädagogik der Kindheit, Familienberaterin	Freiburg
Ostertag-Weller, Gabriele	Musikpädagogin, Erzieherin	Weinsberg
Pfiz, Doris	Strategischer Coach, NLP Master	Laupheim
Reisacher, Ingrid	Sozialmanagerin B.A., Naturpädagogin	Leutkirch
Ritter, Julia	Systemische und klientenzentrierte Beratung, Mentorin, Führungskommunikation	Bad Waldsee
Rohrbach, Michaela	Tanzpädagogin, Yogalehrerin	Horn
Roth-Mestel, Daniela	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin	Bad Grönenbach
Schukraft, Ute	Dipl.-Sozialarbeiterin, Religionspädagogik, Dipl.-Heilpädagogin	Pforzheim
Seibert, Daniela	Dipl.-Sozialpädagogin, Erzieherin	Münstertal
Skrzipietz, Marc	Erzieher	Remseck
Stegmann, Susanne	Dipl.-Volkswirtin, Business-Coach, freiberufliche Trainerin	Filderstadt
Stein, Kai-Nicola	Heilpraktikerin	Bad Saulgau
Stockert, Norbert	Dipl.-Pädagoge, Spielpädagoge	Freiburg
Stövhase, Sabine	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemischer Coach	Albershausen
Streble, Andreas	Einrichtungsleiter, Musiker, Medienpädagoge	Stuttgart
Stumm, Hildegard	Spiel-, Heil- und Motopädagogin	Ravensburg
Trentsch, Uwe	Psychologischer Berater, Trainer Schutzkonzepte	Freiburg
Tschiskale, Annette	Musikpädagogin, Tanzpädagogin	Stockach
Vita, Melanie	Soziale Arbeit, Lerntherapeutin, Praxis Hochsensibel leben	Ulm
Vogel, Detlev	Erziehungswissenschaft, Soziologie, Gestaltpädagogik	Au
Weiß, Barbara	Dipl.-Pädagogin, Kita-Leitung, Fortbildungsreferentin	Tübingen
Wiese, Stefanie	Dipl.-Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft	Berlin
Zetzmann, Anne	Klinische Heilpädagogin M.A.	Ravensburg
Zimmermann, Sigrid	Religionspädagogin, Erzieherin	Hohentengen

Die Erhaltungsqualifizierungen nach EQ § 3 (2) zum kirchlichen Profil sowie die Fortbildung Nr. 25010089 werden von unseren Fachberatungen durchgeführt.

Fortbildungen: Bildung – Erziehung – Betreuung

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Fortbildungs-Nr.:
24080001 bis 25080028

1. Pädagogische Konzepte und Methoden

Entwicklungspsychologie
Fortbildungs-Nr.:
24080029 bis 25090036

Pädagogische Ansätze
und Handlungskonzepte
Fortbildungs-Nr.:
25100037

4. Bildungs- und Entwicklungsfelder

4.1 Körper
Fortbildungs-Nr.: 25100038 bis 25050040

4.2 Sinne
Fortbildungs-Nr.: 25090041 bis 25030047

4.3 Sprache
Fortbildungs-Nr.: 25060048 bis 25030050

4.4 Denken
Fortbildungs-Nr.: 24080051 bis 25010054

4.5 Gefühl und Mitgefühl
Fortbildungs-Nr.: 25060055 bis 25090056

4.6 Sinn, Werte, Religion
Fortbildungs-Nr.: 25020057 bis 25020060

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Kinderrechte und Partizipation

1–6 Jahre
§ 7 KiTaG
24080001

Kinder haben ein Recht auf Bildung, Gesundheit, gewaltfreie Erziehung und Mitbestimmung. Partizipation bedeutet, dass Kinder über ihre Bedürfnisse, Wahrnehmungen und Gefühle selbst bestimmen dürfen. Frühe Beteiligung von Kleinkindern erstreckt sich auf die drei Bereiche „Sinne, Gefühle und Bedürfnisse“, in denen Kinder von Geburt an „persönliche Verantwortung“ übertragen bekommen sollen. Entsprechend ihrem jeweiligen Entwicklungsstand sollen Kinder an Entscheidungen, die sie selbst direkt oder indirekt betreffen, beteiligt werden.

Ziele:

- Sie kennen die geltenden Kinderrechte und deren Nutzen.
- Sie kennen vielfältige Möglichkeiten gelebter Partizipation und können diese in Ihrem pädagogischen Alltag umsetzen.
- Sie können die Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen sowie achtsam und wertschätzend darauf reagieren.

Inhalte:

- Kinderrechte
- gewaltfreie und wertschätzende Kommunikation
- Hintergrundwissen und Erfahrungen mit partizipativen Prozessen im Kita-Alltag

Methoden:

- Vortrag
- Reflexions- und Arbeitsgruppen

Termin:
17.10.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
online

Referent*in:
Ines Kremens

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
138,00 €



1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Partizipation

Mitbestimmung und Mitgestaltung im Kita-Alltag

1–6 Jahre
§ 7 KiTaG
24080002

Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention hat jedes Kind das Recht, an allen es betreffenden Entscheidungen seinem Entwicklungsstand entsprechend beteiligt zu werden. Diese Mitbestimmung, Mitgestaltung und Mitverantwortung müssen den Kindern jedoch vonseiten der Erwachsenen ermöglicht werden. Daher ist es Aufgabe des gesamten Teams, die Partizipationsmöglichkeiten der Kinder zu reflektieren und diese gegebenenfalls weiterzuentwickeln.

Ziele:

- Sie erkennen Partizipation als Grundrecht und als Grundlage von Resilienz an.
- Sie können den Kindern gegenüber eine dialogische Grundhaltung einnehmen.
- Sie verinnerlichen den an Sie gerichteten Auftrag, Kindern das Recht auf Mitbestimmung, Mitsprache und Teilhabe zu ermöglichen.
- Sie reflektieren Ihr bisheriges Rollenverständnis zum Thema Partizipation kritisch.
- Sie entdecken Ihr eigenes Können.

Inhalte:

- Mitbestimmung und Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern

- Entwicklung einer Dialogkultur mit den Kindern
- gelebte Alltagsdemokratie als weitreichende Entwicklungsmöglichkeiten für Basiskompetenzen
- strukturelle Verankerung von Partizipation, z. B. in Kinderkonferenzen
- Voraussetzungen und Grenzen der Beteiligung

Methoden:

- medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Textarbeit
- Filmsequenzen

Termin:
23.10. und 24.10.2024,
jeweils 8:30 bis 15:30 Uhr

Ort:
online

Referent*in:
Edeltraud Eisert-Melching

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
298,00 €



25090003 0-6 Jahre
§ 7 KiTaG

Partizipation – Ist mir bewusst, dass das ein Kinderrecht ist?

Wo stehe ich in meinem Partizipationsprozess und wie komme ich weiter?

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
27.03.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Michael
Adlerstraße 38
89584 Ehingen

Referent*in:
Ingrid Reisacher

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
144,00 €



Das Wort Partizipation ist in aller Munde.

Hier soll es um einen offenen und ehrlichen Austausch gehen, um festzustellen, wo stehen wir und wie soll es jetzt weitergehen. Jeder hat inzwischen schon einen Anfang gemacht, doch Partizipation ist ein immerwährender Prozess, den man nicht aus den Augen verlieren darf.

Um nun im Alltag den Prozess am Laufen zu halten, gibt es Methoden, Ideen und Herangehensweisen, die in dieser Fortbildung besprochen werden.

Partizipation ist ein Kinderrecht, deshalb ist es so wichtig, sich hier weiterzuentwickeln und am Ball zu bleiben.

Ziele:

- Sie wissen, warum Partizipation so wichtig ist.
- Sie wissen, wo Sie in Ihrem Partizipationsprozess stehen.
- Sie wissen, wie Sie in Ihrem Partizipationsprozess vorankommen.
- Sie haben Methoden und Ideen an der Hand und kennen Ihren nächsten Schritt.

- Was ist wichtig in diesem Prozess, wie kommen wir weiter?
- Herausforderungen meistern.
- Selbstbestimmung und Mitbestimmung dauerhaft integrieren.

Methoden:

- Reflexion – Austausch
- Praxisübungen
- praktische Methoden für die sofortige Umsetzung

Inhalte:

- Reflexion der praktizierten Partizipation, dabei profitieren alle Teilnehmenden voneinander.

25020004 1-6 Jahre
§ 7 KiTaG

Meine Stimme zählt!

Starke Kinder durch Partizipation in der Kindertagesstätte

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
24. und 25.02.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Georg
Jahnstraße 6
88416 Ochsenhausen

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
294,00 €



Nach den UN-Kinderrechtskonventionen hat jedes Kind das Recht, an allen es betreffenden Entscheidungen seinem Entwicklungsstand entsprechend beteiligt zu werden. Allerdings müssen diese Beteiligungsrechte der Kinder von den Erwachsenen ermöglicht werden. Partizipation ist also ein pädagogisches Grundprinzip und sieht Kinder als Expertinnen und Experten in eigener Sache. Durch die Mitbestimmung und Mitverantwortung erfahren sich Kinder als aktiv Handelnde und ihre Umwelt verändernde Akteurinnen und Akteure.

Ziele:

- Sie reflektieren und optimieren Ihren eigenen Umgang mit Partizipation.
- Sie kennen die Grundlagen für gelungene Partizipationsprozesse.
- Sie erfahren konkrete Möglichkeiten zur Umsetzung im Alltag.

Methoden:

- PowerPoint-Präsentation und Filmeinsatz
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

Inhalte:

- Prozesse der Beteiligung der Kinder ermöglichen
- Kinder selbstwirksam erleben
- Möglichkeiten der Mitbestimmung und Mitentscheidung für Kinder
- Basiswissen zum Thema Partizipation

24080005 0-6 Jahre
§ 7 KiTaG

Adultismus

Erkennen, reflektieren und verändern

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
21.11.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
online

Referent*in:
Alena Morlock

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
118,00 €



„... weil ich das so sage!“ oder „Das verstehst du noch nicht, dafür bist du noch zu klein.“ Sätze, die wir so oder so ähnlich wahrscheinlich alle in unserer Kindheit gehört haben. Solche Aussagen sind adultistisch und verdeutlichen die Ungleichbehandlung von Kindern gegenüber Erwachsenen aufgrund ihres Alters. Bei Kindern entsteht dabei das Gefühl, unbedeutend und klein zu sein. Dieses Machtungleichgewicht gehört so selbstverständlich zu unserem Leben, dass es uns als Diskriminierungsform oftmals gar nicht auffällt. Deshalb ist es erforderlich, sich mit adultistischen Strukturen in Krippe und Kita auseinanderzusetzen und sie aufzuspüren, um sie dann bewusst verändern zu können.

Ziele:

- Sie erkennen eigene adultistische Verhaltensweisen und können diese reflektieren.
- Sie kennen Möglichkeiten der Veränderung und können diese in Ihrem Alltag umsetzen.

- gemeinsames Erarbeiten von Möglichkeiten der Veränderung adultistischer Verhaltensweisen

Methoden:

- theoretischer Input
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Austausch im Plenum und in Kleingruppen
- Selbstreflexion
- Gruppenarbeit

Inhalte:

- pädagogische Grundhaltung: Gleichwürdigkeit und bedingungslose Wertschätzung
- Adultismus, Macht und Machtstrukturen
- Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Autismus-Spektrum-Störung im Kindergarten

Verhaltensbesonderheiten verstehen und nachvollziehen können

Sie lernen die Symptomatik der Autismus-Spektrum-Störung sowie unterschiedliche Schweregrade kennen. In der Folge verstehen Sie die Besonderheit in der kognitiven Verarbeitung dieser Personengruppe.

Im zweiten Teil des Tages beschäftigen wir uns mit den Vorteilen der Visualisierung von Raum und Zeit bei diesem Personenkreis. Außerdem lernen Sie den pädagogischen Umgang mit Krisen kennen.

Abschließen werden wir den Tag mit einer Fallarbeit, bei der Sie gerne eigene Beispiele aus der Praxis einbringen können.

Ziele:

- Sie kennen die Symptomatik der Autismus-Spektrum-Störung.
- Sie können die neurokognitive Verarbeitung der Kinder sowie deren Erleben und Handeln nachvollziehen.
- Sie können Raum und Zeit auf unterschiedlichen Abstraktionsniveaus visualisieren.
- Sie erlangen individuelle Handlungskompetenz und Sicherheit.

Inhalte:

- Symptomatik, Schweregrade
- Besonderheiten der kognitiven Wahrnehmungsverarbeitung
- Visualisierungsmöglichkeiten
- Umgang mit Krisen

Methoden:

- Theorie-Input
- Erfahrungsaustausch
- Fallarbeit

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Grundlagen Krippenpädagogik

Qualifizierung für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

In den vergangenen Jahren wurden zunehmend mehr Betreuungsplätze für Kinder von 0-3 Jahren geschaffen. Neben dem quantitativen Ausbau muss jedoch dringend die Qualität der pädagogischen Arbeit in der Krippe gesichert werden. Krippenpädagogik ist nicht Kindergarten im Kleinformat, sondern eine eigenständige Pädagogik, die den Entwicklungsthemen und Bedürfnissen der Jüngsten gerecht werden muss. Diese Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte zielt darauf ab, die Kleinstkindpädagogik in Ihrer Einrichtung zu professionalisieren.

Das Konzept sieht drei aufeinander aufbauende Module von je zwei Tagen vor.

Ziele:

- Sie kennen aktuelle Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren und können diese für die praktische Arbeit nutzbar machen.
- Sie kennen die Bedürfnisse von Kleinstkindern und können entsprechend darauf reagieren.
- Sie können Ihr gesamtes Team für die Krippenpädagogik sensibilisieren (vermittelt durch die Teilnehmenden selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den einzelnen Modulen).
- Sie können Ihre persönliche und pädagogische Haltung in konkreten Alltagssituationen reflektieren.
- Sie erproben praktische Umsetzungsstrategien.
- Sie können Ihre Raum- und Materialgestaltung kritisch reflektieren und weiterentwickeln.

Inhalte:

Modul A – 2 Tage:

- Haltung und professionelle Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Bild vom Kind und Verständnis von Bildung in der frühen Kindheit
- Grundsätze der Arbeit nach Emmi Pikler
- Ausgewählte entwicklungspsychologische Grundlagen in Verbindung mit Alltagssituationen wie Mahlzeiten, Schlafen und Wickeln

Modul B – 2 Tage:

- Bindung und Beziehung im Kita-Alltag
- Der neue Denkraum (Systemischer Ansatz, kulturelle Vielfalt, Peers, ...)
- Die Gestaltung von Übergangssituationen – Transitionen
- Weiterentwicklung und Fortschritt im Münchener Eingewöhnungsmodell
- Der Übergang Krippe-Kita

Modul C – 2 Tage:

- Bildungsräume für die Jüngsten
- Verschiedene Bildungsbereiche für Krippenkinder
- Lernen mit allen Sinnen – (Spiel-)Material für die Kleinsten
- Sinnvolle Tagesgestaltung für alle Altersgruppen

Methoden:

- theoretischer Input
- Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.
- kollegialer Austausch

0-6 Jahre
§ 7 KiTaG 25060006

Termin:
29.01.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch im Allgäu

Referent*in:
Amelie Engenhorst

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
164,00 €
(inkl. Mittagessen)



0-3 Jahre
§ 7 KiTaG 25040007

Termin:
18.02.2025, 19.02.2025,
29.04.2025, 30.04.2025,
24.06.2025, 25.06.2025,
jeweils 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart

Referent*in:
Edeltraud Eisert-Melching

Verantwortlich:
Fachberatung Ilfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
1.149,00 €



24080008 1-3 Jahre § 7 KiTaG

Inspirierende Krippenräume

Impulse aus Reggio

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
15.10., 16.10. und 06.11.2024, jeweils 8:30 bis 12:00 Uhr
Ort:
online



Referent*in:
Katharina Brieger

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
178,00 €

Hinweis
Dieses Seminar richtet sich sowohl an Fachkräfte als auch an Trägervertretungen im Krippenbereich.



Räume sollen zum Forschen, Staunen, Entdecken und Gestalten einladen. Bisweilen erinnern uns Räume zum Teil immer noch eher an Bilder aus einem Möbelkatalog als an einen Lebensraum für Kinder mit Aufforderungscharakter. Wie kann es gelingen, durch die Gestaltung der Innen- und Außenräume das Wohlbefinden für Kinder zu fördern? Wie ist es möglich, die Freude am Entdecken der Welt, die Kreativität und die Lust am Lernen anzuregen? Unter anderem ist die Auswahl der Materialien besonders wichtig.

Ziele:

- Sie kennen die wichtigsten Elemente eines „ganzheitlichen Raumkonzepts“.
- Sie können das Raumkonzept auf das Bild vom Kind und die Bedürfnisse der Kinder ausrichten.
- Sie wissen, dass auch die pädagogische Haltung bei der Raumgestaltung eine wichtige Rolle spielt.

Methoden:

- Vortrag
- Impulse und Ideen aus der Praxis
- Diskussionen und Fragen
- kollegiale Beratung, um Ideen für eigene Räume zu entwickeln

Inhalte:

- Der Raum als dritter Erzieher – Impulse aus Reggio
- Qualitätskriterien für Räume
- Bedeutung der Materialien

25020009 0-3 Jahre § 7 KiTaG

Was Krippenkinder uns mitteilen

Feinfühlig die Signale der Jüngsten in Alltagssituationen beantworten

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

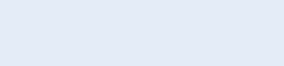
Termin:
01. und 02.10.2025, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Kath. Gemeindezentrum St. Martin Kirchplatz 3/4 88400 Biberach

Referent*in:
Edeltraud Eisert-Melching

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
364,00 €



Kleine Kinder dürfen von Beginn an einen wertschätzenden und respektvollen Umgang seitens ihrer Betreuungspersonen erwarten. Um alltägliche Interaktionen mit hoher Qualität gestalten zu können, müssen sich die Fachkräfte in ihrem „Antwortverhalten“ auf das Kind abstimmen, gerade auch wenn es darum geht, Alltagssituationen wie Mahlzeiten, Schlafen, Wickeln etc. zu gestalten.

Ziele:

- Sie wissen, wie Sie als Fachkraft Ihre feinfühlig Haltung im Alltag weiterentwickeln können.
- Sie erfahren, wie Essen, Schlafen und Wickeln feinfühlig gestaltet werden können.
- Sie können die Kinder dabei unterstützen, ihre Gefühle zu regulieren.
- Sie wissen, wie kleine Übergänge im Tagesablauf responsiv zu gestalten sind.

Inhalte:

- Was versteht man unter „Professioneller Responsivität“?
- Bedeutung von Feinfühligkeit im Alltagserleben von Krippenkindern
- Bedeutung von Ritualen, die den Kindern Sicherheit und Orientierung geben
- professionelle Feinfühligkeit beim Essen, Schlafen, Wickeln ...

Methoden:

- medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen zur Anbahnung von Feinfühligkeit

25090010 2-6 Jahre § 7 KiTaG

Groß und Klein in einer Gruppe

Altersgemischte Gruppe 2-6 Jahre

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
14.05.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr

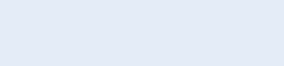
Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Michael Adlerstraße 38 89584 Ehingen

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
164,00 €



Die Aufnahme zweijähriger Kinder in bestehende Kindergartengruppen ist eine Herausforderung, will man den besonderen Ansprüchen und Bedürfnissen der jeweiligen Altersgruppen gerecht werden. Die Altersmischung wird unterschiedlich wahrgenommen, von „einer wunderbaren Form, von der alle profitieren“ bis zu „ich als pädagogische Fachkraft stehe ständig im Spagat und kann niemandem gerecht werden“.

Ziele:

- Sie kennen Bedürfnisse, Chancen und Herausforderungen der Altersmischung.
- Sie kennen Möglichkeiten zur Optimierung des Raumangebots.
- Sie können die Rolle der pädagogischen Fachkraft und den Tagesablauf reflektieren.

Methoden:

- Austausch in Kleingruppen
- PowerPoint-Präsentation
- Filmeinsatz

Inhalte:

- Austausch über Chancen und Herausforderungen der altersgemischten Gruppe
- Altersmischung – wann gelingt diese?
- Begutachtung der Räume unter dem Blickwinkel der Altersmischung
- Wie wollen wir in Zukunft arbeiten?

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Eine Höhle, eine Spielwiese, ein Morgenrot

Partizipative, naturnahe Außenraumgestaltung für Krippe und Kita

1-6 Jahre § 7 KiTaG 25010011

Kinder sind gerne draußen. An sich hat der Außenraum, als größter Bildungsraum einer Kita, das Potenzial, alle Bildungsbereiche zu vereinen. Wie Sie mit wenig Aufwand und kleinen, feinen Materialien ihren Außenraum in einen Experimentier-, Wahrnehmungs- und Bewegungsraum verwandeln, erfahren Sie in dieser Fortbildung. Es entsteht ein strukturierter Freiraum zum Verwurzeln und Sichentfalten.

Ziele:

- Sie kennen die Grundlagen der Außenraumgestaltung.
- Sie erlernen, wie Geborgenheit- und Freiräume im Außenraum gebildet werden.
- Sie wissen „Zeug zum Spielen“ von Spielzeug zu unterscheiden.
- Sie können einen Außenraum analysieren und sein vorhandenes Potenzial entdecken.

Inhalte:

- ein klein wenig Theorie und viel Praxis im Freien
- Basiswissen zum kindlichen Spiel
- Begehung eines Außenraumes und Analyse der Strukturen
- Wohlfühlmomente in der Natur

Methoden:

- Praxisteil im Wald
- Input mit PowerPoint
- Austausch, Diskussionen, Reflexion

Termin:
11.03.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr

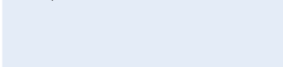
Ort:
Edith-Stein-Haus Weilerstraße 109 73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Karin Dettmar

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
164,00 €



1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Umhüllende Entdeckerräume

Raumgestaltung in Kita und Krippe

1-6 Jahre § 7 KiTaG 25010012

Räume wirken und kommunizieren mit uns. Den größten Teil des Tages verbringen die meisten Kinder in Innenräumen, daher bedarf Raumgestaltung gerade für junge Menschen großer Sorgfalt. Die Gestaltung von Kita-Räumen soll die gelebte Pädagogik sichtbar machen und unterstützen, die Kinder neugierig machen und gleichzeitig Geborgenheit schenken.

Ziele:

- Sie können Räume mit geschultem Hintergrundwissen wahrnehmen.
- Sie wissen, wie Farbe, Mobiliar und Spielmaterial die Raumatmosphäre beeinflusst.
- Sie kennen Mobiliar und Spielmaterial, das Kinder zum kreativen Spiel auffordert.
- Sie erlernen, wie einfache Veränderungen das Wohlbefinden im Raum steigern.

Inhalte:

- Grundlagen von Raumbildung und Raumgestaltung
- Grundlagen der Farbwirkung und Farbgestaltung
- Spielmaterial entdecken
- Raum mit Kinderaugen wahrnehmen und analysieren

Methoden:

- Input PowerPoint-Präsentation
- Praxisteil zur Wirkung von Farben
- Diskussion, Austausch, Reflexion

Termin:
12.03.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr

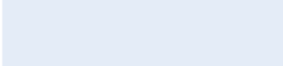
Ort:
Edith-Stein-Haus Weilerstraße 109 73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Karin Dettmar

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
164,00 €



1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

„Klug sein allein genügt nicht ...“

Emotionale Intelligenz in der Kindertagesstätte und im Hort fördern

0-6 Jahre § 7 KiTaG 25020013

In einer Gesellschaft, die geprägt ist durch Leistungsdruck, brauchen Kinder eine innere Stärke. Die Persönlichkeiten der Zukunft sind empathische, beziehungsfähige Menschen, die gelernt haben, sozial-emotional mit ihren Mitmenschen umzugehen, sowohl in der Familie als auch in der Arbeitswelt.

Ziele:

- Sie kennen die wichtigsten Bausteine bei der Entwicklung von emotionaler Intelligenz.
- Sie erlernen verschiedene Modelle, Verfahren und Handlungsstrategien.
- Sie überprüfen die eigene innere Haltung.
- Sie erkennen die Bedeutung des pädagogischen Handelns als Lernbegleitung.

Methoden:

- verschiedene Formen der Kleingruppenarbeit
- Fachfilme
- Fachgespräche im Plenum

Inhalte:

- Beziehungsgestaltung, achtsamer und wertschätzender Umgang
- adultismuskritische Pädagogik
- gewinnende Streitkultur in der Kita
- sozial-emotionale Kompetenzen und Wertevermittlung

Termin:
25. und 26.03.2025, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

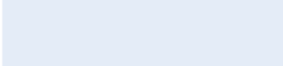
Ort:
Kath. Gemeindezentrum St. Martin Kirchplatz 3/4 88400 Biberach

Referent*in:
Ute Jenkel

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
338,00 €



25110014 1-6 Jahre § 7 KiTaG

Den Kita-Alltag entschleunigen

Was Kinder wirklich brauchen

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
01.04.2025, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen
Referent*in:
Petra Lang-Schwindt
Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
182,00 €
(inkl. Mittagessen)

Zu Hause und in der Kita steht für die Kinder häufig „Action“ auf dem Programm. Projekte, Angebote, Aktivitäten füllen den Alltag. Ein gesundes Leben ist die Balance von Anspannung und Entspannung. Körper, Geist und Seele sind eine Einheit, die zu gleichen Teilen gestärkt und gepflegt werden wollen. Wie kann der Alltag in der Kita „entschleunigt“ werden – im Gleichgewicht von Bewegung und Ruhe?

- Ziele:**
- Sie kennen Grundlagen der Entwicklungspsychologie.
 - Sie können sich mit den Bedürfnissen von Kindern und Fachkräften auseinandersetzen.
 - Sie kennen Möglichkeiten der Entschleunigung und können diese in der Praxis umsetzen.
 - Sie wissen um die Vorbildrolle der pädagogischen Fachkraft.
- Inhalte:**
- theoretischer Input
 - praktische Übungen zur Stressprävention
 - stressfreie Kommunikation
 - Gestaltung entschleunigender Tagesabläufe und reizarmer Raumumgebung
- Methoden:**
- Kurzvortrag
 - Impulse zum Austausch
 - Übungen



25060015 1-6 Jahre § 7 KiTaG

Jeder Tag ein Abenteuer

Den Alltag mit Kindern leben

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
06.05.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf
Marienbühl 10
88326 Aulendorf
Referent*in:
Daniela Seibert
Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
179,00 €
(inkl. Mittagessen)

Kindheit braucht Spielräume und das Vertrauen von Erwachsenen in die angelegte und gesunde Selbstregulation von Kindern.
Wie wäre es, „NUR“ den ganz normalen Alltag mit Kindern zu leben? Ankommen, an- und ausziehen, essen, pflegen, ruhen, spielen – vor allem draußen –, miteinander reden, sich trösten, sich aneinander freuen ... Unsere Aufgabe ist es, die Schätze des Alltags zu erkennen.

- Ziele:**
- Sie wissen, welches Potenzial in Alltagssituationen für Kinder steckt.
 - Sie blicken reflektiert auf Ihre bisherige Alltagsgestaltung.
 - Sie haben sich mit Ihrer Rolle als Dialogpartnerin und Dialogpartner auseinandergesetzt.
 - Sie verfügen über Ideen, wie Sie Alltagssituationen konkret gestalten können.
- Inhalte:**
- Rolle und Aufgaben der Fachkraft als Bildungsbegleitende
 - alltägliches Bildungspotenzial erkennen und nutzen
 - Selbstwirksamkeitserleben in der gut vorbereiteten Umgebung
 - Partizipation der Kinder im Alltag
- Methoden:**
- Theorieimpulse und Reflexion
 - Foto- und Filmbeiträge
 - Plenum und Kleingruppen



25110016 1-6 Jahre § 7 KiTaG

Alles was zählt – bist DU!

Die Bedeutung der professionellen pädagogischen Haltung

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
22.07.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen
Referent*in:
Heike Hornung
Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
176,00 €
(inkl. Mittagessen)

Neue Erkenntnisse in der Entwicklungspsychologie und der Hirnforschung haben zur Weiterentwicklung pädagogischer Ansätze geführt. Damit hat sich auch unser Bild vom Kind in den letzten Jahrzehnten grundlegend gewandelt.
Doch wie verHALTen wir uns zum Kind? Welche Risiken und Nebenwirkungen hat unsere HALTung zum Kind? Unsere Haltung bestimmt unser Handeln.

- Ziele:**
- Sie reflektieren Ihre Rolle und Haltung in alltäglichen Situationen.
 - Sie wissen um die Bedeutung der pädagogischen Interaktionsqualität.
 - Sie identifizieren Entwicklungspotenziale für die pädagogische Praxis.
 - Sie nehmen praktische Impulse für Ihre Arbeitspraxis mit.
- Inhalte:**
- neue Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und der Hirnforschung
 - Definition von Kernkompetenzen einer professionellen pädagogischen Fachkraft
 - Bild vom Kind
 - Reflexion der Haltung und des Handelns
- Methoden:**
- Impulsvortrag
 - Lernstationen
 - Reflexion und Austausch



1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Welche Welt wollen wir?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Kindergarten

3-6 Jahre § 7 KiTaG 25010017

Seit der Konferenz von Rio 1992 sind alle Bildungseinrichtungen aufgefordert, ihre Konzepte an unserer fraglich gewordenen Zukunftsfähigkeit auszurichten. Aber immer noch wird sehr wenig davon umgesetzt.
Wichtigstes Thema für die Umsetzung ist die Gestaltungskompetenz: Menschen werden in die Lage versetzt, aktiv an der Gestaltung einer ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Welt mitzuwirken.

- Ziele:**
- Sie kennen die wichtigsten Merkmale der an BNE orientierten Projekte.
 - Sie können die Umsetzung von BNE in Ihrer Einrichtung initiieren.
 - Sie können BNE innerhalb der Komplexität des Themas pragmatisch einordnen.
 - Sie erarbeiten erste praktische Umsetzungsbeispiele für Ihre Einrichtung.
- Inhalte:**
- theoretische Hintergründe zum Thema BNE
 - Gestaltungskompetenzen
 - eigene Standortanalyse
 - Bedeutung von Naturerfahrung
- Methoden:**
- Impulsreferat zur Theorie mit Diskussion
 - Erfahrungsaustausch
 - Kleingruppen mit Plenumspräsentation

Termin:
09. und 10.07.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler
Referent*in:
Thomas Klingseis
Verantwortlich:
Fachberatung Aalen
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
268,00 €



1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Nachhaltigkeit und Lebensfreude

Zukunftsorientierung in Kindertagesstätten

1-6 Jahre § 7 KiTaG 25020018

„Kinder wollen die Welt verstehen und Zusammenhänge begreifen. Deshalb ist die Kita ein wichtiger Lernort für nachhaltiges Handeln. Die Tätigkeitsorientierung ist dabei von großer Bedeutung, weil erst durch das Selbstwirksamkeitserleben und die Resonanz der Dinge eine Weltbeziehung entstehen kann.“ (Hartmut Rosa, Soziologe)
In Spiel, Ernährung, Bewegung oder Naturbegegnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) steckt überall. Wir beleuchten die Kita-Praxis unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Sie erhalten konkrete Anregungen für motivierte „Zukunftsgestaltende“. Das Umdenken lohnt sich, denn nicht nur Kinder erleben dort Stolz und Freude, wo sie die Wirkung ihres Tuns als notwendig und sinnvoll begreifen.
BNE ist keine abstrakte Theorie, sondern eine ganz lebenspraktische Ausrichtung.

- Ziele:**
- Sie haben sich mit dem Konzept für nachhaltige Entwicklung auseinandergesetzt.
 - Sie erkennen den Wert der lebenspraktischen Ausrichtung im pädagogischen Alltag.
 - Sie haben Ihre prägende Rolle als Vorbild reflektiert.
 - Sie kennen mögliche Handlungsfelder für BNE in der Kindertagesstätte.
- Inhalte:**
- Grundlagen zu BNE
 - Wertebildung als Basis gelebter Nachhaltigkeit
 - Selbstwirksamkeitserfahrung und Weltbeziehung
- Methoden:**
- Theorie-Impulse
 - Einzel- und Gruppenarbeit
 - Film- und Fotopräsentation

Termin:
24. und 25.09.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Georg
Jahnstraße 6
88416 Ochsenhausen
Referent*in:
Daniela Seibert
Verantwortlich:
Fachberatung Biberach
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
298,00 €



1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Digital kreativ und sicher durch den Alltag

Medien und Digitalisierung in Kindertageseinrichtungen

1-6 Jahre § 7 KiTaG 25100019

Tauchen Sie ein in die Welt der Digitalisierung in der Kita! Diese zweiteilige Fortbildung bietet nicht nur Einblicke in die digitale Transformation und deren Einfluss auf unsere Kinder und Gesellschaft, sondern auch praktische Ansätze zur Förderung von Medienkompetenz in der Kita.
Zwischen den Terminen gibt es eine Praxisaufgabe, um das Gelernte direkt anzuwenden und im zweiten Treffen zu teilen.

- Ziele:**
- Sie kennen die Grundlagen digitaler Bildung für Kinder.
 - Sie verstehen die Auswirkungen der Digitalisierung auf Familien und Gesellschaft.
 - Sie erlernen Methoden zur Förderung von Medienkompetenz.
 - Sie können ein kleines medienpädagogisches Projekt umsetzen.
- Inhalte:**
- Grundlagen der Digitalisierung
 - Einfluss auf Lernprozesse und Gesellschaft
 - Förderung von Medienkompetenz in der Kita
 - Praxisbeispiele und Projektarbeit
- Methoden:**
- Vorträge und Diskussionen
 - Praxisaufgabe in der eigenen Einrichtung
 - Erfahrungsaustausch und Reflexion

Termin:
06.10.2025 und 22.10.2025,
jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
online
Referent*in:
Andreas Strebler
Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
118,00 €



25020020 0-6 Jahre § 7 KiTaG

Spielraum miniGarten

Den Bildungsraum Garten für Krippenkinder naturnah gestalten und bespielen

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
15. und 16.10.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Georg
Jahnstraße 6
88416 Ochsenhausen
Referent*in:
Karin Dettmar
Verantwortlich:
Fachberatung Biberach
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
284,00 €

Oft ist der Krippengarten wirklich nur eine „Restfläche“ oder ein Reststück des großen Gartens. Doch auch dieses Fleckchen Erde lässt sich mit ein klein wenig Grundlagenwissen in der Spielraumgestaltung und pfiffigen Ideen in eine kleine Oase verwandeln – zum Beobachten, vertieften Spielen, Herumtollen und In-den-Tag-Träumen.

Ziele:

- Sie wissen, welche Bedürfnisse die Kinder beim Spiel im Freien haben.
- Sie erleben, wie Sie durch kleine Interventionen im Außenraum Räume mit unterschiedlichen Funktionen und Qualitäten schaffen.
- Sie wissen, welches naturnahe „Zeug zum Spielen“ die Bereiche ergänzt und den Kindern Spielimpulse gibt.

Inhalte:

- ein klein wenig Theorie und viel Praxis im Freien
- Basiswissen zum kindlichen Spiel
- pädagogische Impulse für das Draußenspiel und Grundlagen der Außenraumgestaltung
- Haltung der pädagogischen Fachkräfte

Methoden:

- Praxisteil im Wald
- Begehung eines Außenraumes einer Krippe
- PowerPoint-Präsentation, Austausch, Diskussion, Reflexion



24080021 1-3 Jahre § 7 KiTaG

Herausforderungen im frühkindlichen Alltag

Bedürfnisorientierte Arbeit in der Krippe

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
16.10. und 17.10.2024
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Haus der Katholischen Kirche
Königstraße 7
70173 Stuttgart
Referent*in:
Daniela Faller
Verantwortlich:
Geschäftsstelle
Zahl der Teilnehmenden:
bis 12 Personen
Teilnahmebetrag:
248,00 €

Kinder zeigen uns, wenn ein Bedürfnis nicht befriedigt ist. Auf diese Bedürfnisse angemessen zu reagieren, gehört zu den Aufgaben einer pädagogischen Fachkraft. Dabei fällt der Spagat zwischen Gruppe, individuellem Kind und Tagesablauf nicht immer leicht. Oft stellen genau diese Momente eine Herausforderung dar – sowohl für die Fachkraft als auch für das Kind. In diesem Seminar geht es um die Reflexion der eigenen Haltung und die Schulung der Bedürfniserkennung. Es geht weiter darum, gemeinsam im Team Herausforderungen zu reflektieren und in zukünftigen herausfordernden Situationen responsiv zu reagieren.

Ziele:

- Sie erkennen Herausforderungen und wissen, dass die eigene Stressregulation ein wichtiger Teil der Alltagsgestaltung ist.
- Sie kennen die Bedürfnisse von Kindern und wissen um deren Bedeutung.
- Sie reflektieren die eigene Praxis nach dem bedürfnisorientierten Ansatz und richten den Alltag entsprechend aus.

- Entwicklungsprozesse von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren
- Bedürfnisse und Themen der Kinder beobachten und beantworten
- Emotionen begleiten
- Strategien zum Umgang mit Herausforderungen im Alltag

Methoden:

- Kurzvorträge
- Kleingruppenarbeit
- Austausch im Plenum

Inhalte:

- Herausforderungen im Alltag erkennen
- Selbstreflexion des eigenen Stressmanagements



25030022 1-6 Jahre § 7 KiTaG

Kinder, die uns herausfordern

Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen und begleiten

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
07.03.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Kath. Jugend- und Tagungshaus
Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau
Referent*in:
Anne Zetzmann
Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
218,00 €
(inkl. Mittagessen)

Wer kennt das nicht in der Arbeit mit Kindern: Man kommt immer wieder an seine eigenen Grenzen und das Gefühl der Überforderung und Überlastung macht sich breit. Dem Kind nun professionell weiterhin zu begegnen, stellt sich als Herausforderung heraus. Um Kinder in ihrer Entwicklung gut begleiten zu können, geht es vor allem darum, sie erst mal zu verstehen.

Ziele:

- Sie können das Verhalten der Kinder analysieren und verstehen.
- Sie können herausforderndem Verhalten sicher begegnen.
- Sie kennen Strategien und Methoden zur Selbstfürsorge in diesen Situationen.
- Sie kennen eine Methode für das Elterngespräch.

- Interventionsstrategien im alltäglichen Umgang
- kollegiale Fallbesprechung

Methoden:

- Impulsvortrag
- Selbstreflexion und Reflexion in der Gruppe
- Fallbesprechung

Inhalte:

- herausforderndes Verhalten benennen, sortieren und verstehen
- Analyse und Reflexion eines eigenen Falls aus der Praxis



1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Beziehungsorientierter Umgang mit herausforderndem Verhalten

„Banking Time“ und „Integrierte Beziehungsförderung“

1-6 Jahre § 7 KiTaG 24080023

Kinder mit auffälligem Verhalten haben in ihren Familien oft wenig Sicherheit erfahren. Dies kann sich in Krippe und Kita als herausforderndes Verhalten manifestieren und die Beziehung zwischen Kindern und Fachkraft beeinträchtigen. Aufbauend auf der Bindungstheorie werden die Konzepte „Banking Time“ und „Integrierte Beziehungsförderung“ vorgestellt. Beides trägt zur Stärkung der Beziehung zwischen Kind und Fachkraft bei und hilft, Verhaltensauffälligkeiten wirksam zu begegnen. Dies trägt auch zu weniger Stress und mehr Freude im Beruf der pädagogisch Tätigen bei.

Ziele:

- Sie kennen die Konzepte „Banking Time“ und „Integrierte Beziehungsförderung“.
- Sie können diese Konzepte im Alltag einsetzen.
- Sie können Ihr Beziehungsverhalten reflektieren.

Methoden:

- theoretischer Input
- Austausch in Gruppen und Reflexion
- „Hausaufgabe“ für die Zeit zwischen den beiden Terminen

Inhalte:

- die Konzepte „Banking Time“ und „Integrierte Beziehungsförderung“
- Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Beziehungskompetenz durch die Arbeit mit einem vom Referenten entwickelten praxisbezogenen Beziehungsmodell

Termin:
17.10. und 21.11.2024,
jeweils 15:00 bis 18:30 Uhr
Ort:
online
Referent*in:
Detlev Vogel
Verantwortlich:
Geschäftsstelle
Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen
Teilnahmebetrag:
118,00 €



1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Zappelfilipp, Tausendfühler und Schattenspringer

Vom heilsamen Umgang mit verhaltens kreativen Kindern

1-6 Jahre § 7 KiTaG 25080024

Kinder zeigen u. a. auffällige und oppositionelle Verhaltensweisen. Der Spagat, allen Kindern hierbei gerecht zu werden, wird immer größer. Gemeinsam wollen wir Lösungen entwickeln, wie Sie diesen Kindern in der Praxis begegnen können und wie ein pädagogischer Alltag einfühlsam und zielorientiert gestaltet werden kann. Längst sind Sie in Ihren Einrichtungen mit diesen Fragestellungen nicht alleine. Daher stehen Erfahrungsaustausch, orientiert an Ihren Praxisbeispielen und Fragestellungen, im Vordergrund. In kurzen, prozessorientierten Begegnungen über einen Zeitraum von mehreren Wochen bereichern wir uns gegenseitig.

Ziele:

- Sie können Verhaltensweisen der Kinder deuten.
- Sie kennen Ursachen und Bedingungen von Auffälligkeiten und psychischen Störungen.
- Sie kennen angemessene Reaktionsmöglichkeiten auf unterschiedliches Verhalten.

Methoden:

- Fallbesprechungen
- Austausch in Kleingruppen und im Plenum
- Kurzvorträge

Inhalte:

- Erarbeiten von Ursachen und Gründen der Verhaltensweisen
- Vertiefung von gezielten Fragen aus Ihrer Praxis
- Prozessbegleitung

Termin:
23.01., 20.02.,
27.03, 08.05.,
05.06. und 03.07.2025,
jeweils 15:00 bis 16:30 Uhr
Ort:
online
Referent*in:
Jasmin Landgraf
Verantwortlich:
Geschäftsstelle
Zahl der Teilnehmenden:
bis 10 Personen
Teilnahmebetrag:
198,00 €



25100026 0-3 Jahre § 7 KiTaG

Beißen, Kratzen, Schubsen Umgang mit Kindern unter drei, die uns herausfordern

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
16.10.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping
Waldtorstraße 8
78628 Rottweil
Referent*in:
Hildegard Stumm
Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
134,00 €

Kinder fallen in den Krippen- oder Kleinkindgruppen oft auf, indem sie sich mit ihren unmittelbaren „Werkzeugen“ auseinandersetzen. Sie beißen sich an anderen Kindern fest, kratzen und schubsen. Dies bringt Erzieherinnen und Erzieher oft an ihre Grenzen. Wir gehen der Frage nach, warum Kinder dies tun, welche Handlungsmöglichkeiten wir haben und wie die Eltern der Kinder in Lösungen eingebunden werden können.

- Ziele:**
- Sie verstehen die Signale von Kindern unter drei Jahren besser.
 - Sie gehen konstruktiv mit dem Verhalten der Kinder um.
 - Sie können Grenzen setzen und Freiräume gewähren.
 - Sie reflektieren Ihre eigene Haltung.
- Methoden:**
- Beispiele aus der Praxis (Fallbesprechung)
 - Impulsvortrag und Diskussion
 - Gruppenarbeit und Reflexion im Plenum
- Inhalte:**
- Umgang mit Konfliktsituationen
 - professionelle Haltung zum Kind
 - Umlenkungsmöglichkeiten kennenlernen



24080027 3-6 Jahre § 7 KiTaG

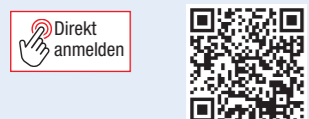
Gemeinsam stark: Strategien für Kinder mit besonderem Bedarf Entdecke deine vielfältigen Begleitungswege

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
19.09.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart
Referent*in:
Marc Skrzypietz
Verantwortlich:
Geschäftsstelle
Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen
Teilnahmebetrag:
134,00 €

Ein breites Spektrum an Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten und sozialen Problemen stellt Fachkräfte im Alltag vor große Herausforderungen. Diese Fortbildung bietet praktische Ansätze, um herausfordernde Situationen im Umgang mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu meistern.

- Ziele:**
- Sie können Herausforderungen wie Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten und sozial-emotionale Probleme gezielt angehen und unterstützen.
 - Sie kennen tragfähige Ansätze und Verhaltensweisen, um wirksame Abhilfen im Alltag zu erhalten.
 - Sie stärken Ihre Fähigkeiten im Umgang mit diesen Kindern und in der Zusammenarbeit mit Sorgeberechtigten und anderen Beteiligten.
- Inhalte:**
- Analyse verschiedener Bedarfe herausfordernder Kinder
 - Handlungsstrategien, um die individuellen Bedürfnisse der Kinder besser zu verstehen und darauf zu reagieren
 - praxisnahe Strategien in der täglichen Arbeit
- Methoden:**
- Präsentation: Vermittlung von Erfahrungswerten und Best Practices
 - Selbstreflexion: gezielte Fragen und Übungen
 - Fallbespiele: reale Situationen



25080028 3-6 Jahre § 7 KiTaG

Gemeinsam stark: Strategien für Kinder mit besonderem Bedarf Entdecke deine vielfältigen Begleitungswege

1. Pädagogische Grundlagen und Querschnittsthemen

Termin:
27.03.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart
Referent*in:
Marc Skrzypietz
Verantwortlich:
Geschäftsstelle
Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen
Teilnahmebetrag:
134,00 €

Ein breites Spektrum an Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten und sozialen Problemen stellt Fachkräfte im Alltag vor große Herausforderungen. Diese Fortbildung bietet praktische Ansätze, um herausfordernde Situationen im Umgang mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu meistern.

- Ziele:**
- Sie können Herausforderungen wie Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten und sozial-emotionale Probleme gezielt angehen und unterstützen.
 - Sie kennen tragfähige Ansätze und Verhaltensweisen, um wirksame Abhilfen im Alltag zu erhalten.
 - Sie stärken Ihre Fähigkeiten im Umgang mit diesen Kindern und in der Zusammenarbeit mit Sorgeberechtigten und anderen Beteiligten.
- Inhalte:**
- Analyse verschiedener Bedarfe herausfordernder Kinder
 - Handlungsstrategien, um die individuellen Bedürfnisse der Kinder besser zu verstehen und darauf zu reagieren
 - praxisnahe Strategien in der täglichen Arbeit
- Methoden:**
- Präsentation: Vermittlung von Erfahrungswerten und Best Practices
 - Selbstreflexion: gezielte Fragen und Übungen
 - Fallbespiele: reale Situationen



Das sexualpädagogische Konzept in der Kita Zwischen Bildungs- und Schutzauftrag

1. Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

1-6 Jahre § 7 KiTaG 24080029

Jede Kita muss ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt entwickeln und dieses als festen Bestandteil in der Konzeption verankern. Dieses wichtige Element für gute Qualität macht deutlich, dass sich die Kita aktiv dem Schutz der Kinder vor sexualisierter Gewalt verpflichtet.

Steht dieser Schutzauftrag im Kontrast mit dem Bildungsauftrag? Kinder entdecken ihren Körper mit allen Sinnen – alleine und gemeinsam. Aber wie passt dies mit dem Schutzauftrag zusammen? Sollen wir alles verbieten oder alles zulassen? Und wie handeln bei Grenzüberschreitungen? Dieses Seminar befasst sich mit dem Balanceakt zwischen Bildungs- und Schutzauftrag und legt den Fokus auf die Stärkung der Kinderrechte.

- Ziele:**
- Sie können Gewaltformen erkennen, einordnen und entsprechend fachlich handeln.
 - Sie können Ihre eigene Praxis reflektieren.
 - Sie kennen den gesetzlichen Auftrag und die Meldepflicht nach § 47 SGB VIII.
 - Sie kennen entwicklungspsychologische Grundlagen der Sexualentwicklung.
- Methoden:**
- Kurzvorträge
 - Kleingruppenarbeit
 - Austausch im Plenum
- Inhalte:**
- sexuelle Übergriffe und Grenzverletzungen erkennen
 - Handlungsleitfaden zur Reflexion von Grenzverletzungen in der Kita
 - Wie mit betroffenen Kindern sprechen?
 - das sexualpädagogische Konzept als Teil des Schutzkonzeptes
- Inhalte:**
- die sexualfreundliche Kita im Balanceakt
 - Möglichkeiten und Grenzen der Prävention

Termin:
14.11.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
online
Referent*in:
Daniela Fallner
Verantwortlich:
Geschäftsstelle
Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen
Teilnahmebetrag:
128,00 €



Spieglein, Spieglein an der Wand ... Systemischer Blick und systemische Haltung in der Kita-Arbeit

1. Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

1-6 Jahre § 7 KiTaG 25090030

Familien sind einzigartige Systeme. Pädagogische Fachkräfte begleiten Kinder und Eltern in ihren Bedürfnissen und Herausforderungen. Jedes System, jeder Mensch hat eine eigene Sicht auf die Welt und gibt dem Erlebten seine Bedeutung.

- Ziele:**
- Sie erhalten ein Verständnis für Systeme und ihre Wechselwirkung.
 - Sie reflektieren Ihre Haltung und deren Wirkung in der Begegnung mit Familien.
 - Sie erlernen die zentralen Aspekte systemischer pädagogischer Arbeit.
 - Sie entwickeln Möglichkeiten für einen ressourcenreichen Alltag.
- Methoden:**
- theoretische Impulse durch Modelle und Methoden
 - Fallarbeit und konkrete Lösungen für den Alltag
 - erlebnisorientierte Übungen
- Inhalte:**
- meine Rolle als pädagogische Fachkraft im Familiensystem
 - Modelle systemischer Haltung in der Kita einsetzen
 - herausfordernde Situationen systemisch beleuchten und Lösungen erarbeiten
 - Einblick in das stärkende „Ich schaff's“-Programm von Ben Furmann

Termin:
27.03.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Edith-Stein-Haus
Schlossberg 6
89155 Erbach (Donau)
Referent*in:
Claudia Köpf
Verantwortlich:
Fachberatung Langenau
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
154,00 €



Räume können bilden Kindertagesstätten als Lernwerkstätten

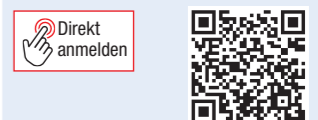
1. Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

3-6 Jahre § 7 KiTaG 25100031

Mit der Weiterentwicklung von pädagogischen Inhalten und Arbeitsweisen hat sich in den letzten Jahren auch die Ausstattung vieler Kita-Räume verändert. Nachdem Kinder immer mehr Zeit in den Kita-Räumen verbringen, ist es wichtig, die Räume ansprechend zu gestalten. Kinder brauchen Räume, die Bildung ermöglichen, aber in denen sie sich heimisch fühlen und sinnlich-konkrete Erfahrungen machen können.

- Ziele:**
- Sie haben die eigene Raumgestaltung kritisch hinterfragt.
 - Sie wissen um die raumbildenden Faktoren.
 - Sie kennen das Konzept der Lernwerkstatt.
- Methoden:**
- theoretischer Input
 - Gruppenaustausch
 - Filmeinsatz
- Inhalte:**
- Welche Räume brauchen Kinder heute?
 - Stellenwert und Wirkung von Räumen
 - die Idee der Lernwerkstatt
 - das Bildungspotenzial von Räumen

Termin:
29.04.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Kath. Gemeindehaus Marienheim
August-Sauter-Straße 21
72458 Albstadt-Ebingen
Referent*in:
Daniela Roth-Mestel
Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
154,00 €



25050032 3–6 Jahre
§ 7 KiTaG

Auffälliges Verhalten als Botschaft
Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten

1. Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

Termin:
15. und 16.05.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Hotel Le Village
Max-Eyth-Straße 41
71364 Winnenden

Referent*in:
Lisa Käfer

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
289,00 €



Immer mehr Kinder im Kindergarten gelten als verhaltensauffällig. Die oft vielschichtigen Problemlagen fordern von allen Beteiligten viel Energie. Für Erzieherinnen und Erzieher bedeutet das, dass sie ein vielfältiges Handlungsrepertoire benötigen.

Ziele:

- Sie können schwierige Verhaltensweisen von Kindern aus entwicklungspsychologischen und systemischen Blickwinkeln betrachten.
- Sie kennen relevante Modelle und Bedingungsfaktoren.
- Sie können Verhalten in Bezug auf die dahinterstehenden Botschaften und Bedürfnisse einordnen.
- Sie können darauf aufbauende Problemlösungen für Ihren Alltag entwickeln.

Inhalte:

- entwicklungspsychologische Erklärungsmodelle für auffälliges Verhalten
- systemische Grundhaltungen und Methoden für den Kindergarten
- Verstehens-Modelle für verschiedene Verhaltensweisen
- pädagogische Interventionsmöglichkeiten

Methoden:

- Impulsvorträge
- Fallarbeit anhand von konkreten Problemlagen
- Kleingruppenarbeit mit systemischen Methoden

25060033 3–6 Jahre
§ 7 KiTaG

Auffälliges Verhalten als Botschaft
Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten

1. Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

Termin:
25. und 26.09.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch im Allgäu

Referent*in:
Lisa Käfer

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
339,00 €
(inkl. Mittagessen)



Immer mehr Kinder im Kindergarten gelten als verhaltensauffällig. Die oft vielschichtigen Problemlagen fordern von allen Beteiligten viel Energie. Für Erzieherinnen und Erzieher bedeutet das, dass sie ein vielfältiges Handlungsrepertoire benötigen.

Ziele:

- Sie können schwierige Verhaltensweisen von Kindern aus entwicklungspsychologischen und systemischen Blickwinkeln betrachten.
- Sie kennen relevante Modelle und Bedingungsfaktoren.
- Sie können Verhalten in Bezug auf die dahinterstehenden Botschaften und Bedürfnisse einordnen.
- Sie können darauf aufbauende Problemlösungen für Ihren Alltag entwickeln.

Inhalte:

- entwicklungspsychologische Erklärungsmodelle für auffälliges Verhalten
- systemische Grundhaltungen und Methoden für den Kindergarten
- Verstehens-Modelle für verschiedene Verhaltensweisen
- pädagogische Interventionsmöglichkeiten

Methoden:

- Impulsvorträge
- Fallarbeit anhand von konkreten Problemlagen
- Kleingruppenarbeit mit systemischen Methoden

25010034 0–6 Jahre
§ 7 KiTaG

Kleine Neugier, große Fragen!
Sexualpädagogik in der Kita

1. Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

Termin:
04.11.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Marlene Eiperle

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
134,00 €



Bei der sexuellen Entwicklung kleiner Kinder geht es um Neugier, Körperwahrnehmung, kindliche Scham und um Bindung. Kinder entdecken ihren Körper und sind auch neugierig auf den des anderen. Für pädagogisch Tätige kann es herausfordernd sein, Freiräume und Schutz der Kinder zu wahren. Wie kann gelingende Sexualpädagogik funktionieren? Wie bringe ich mich bewusst und sicher ein?

Ziele:

- Sie kennen die Grundlagen der kindlichen Sexualität von 0 bis 6 Jahren.
- Sie nehmen eine positive Grundhaltung zur kindlichen Sexualität ein.
- Sie erwerben Handlungsschritte für Alltagssituationen.
- Sie wissen, wie Sie Eltern in das Thema Sexualität mit einbeziehen können.

Inhalte:

- Was ist Sexualität?
- die psychosexuelle Entwicklung kleiner Kinder
- Basiswissen und Ausdrucksformen kindlicher Sexualität
- Doktorspiele und Grenzen! Wo fangen diese an und wie gehe ich damit um?

Methoden:

- Impulsreferat
- Kleingruppenarbeit – Fallbesprechung
- Erfahrungsaustausch – Reflexion

1. Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

Lustvolles Körpererkunden
Sicherer Umgang bei Fragen zur psychosexuellen Entwicklung von Kindern

1–6 Jahre
§ 7 KiTaG **25060035**

Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern ist eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe, mit der sich Fachkräfte auseinandersetzen müssen. Sie brauchen Handlungssicherheit und Fachwissen, um Kinder und Eltern in dieser Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Diese Sicherheit bekommen Sie über Fortbildungen sowie die kontinuierliche Auseinandersetzung und Vertiefung der Thematik.

Ziele:

- Sie kennen die Phasen der psychosexuellen Entwicklung.
- Sie kennen den Unterschied zwischen sexuellen Aktivitäten und Übergriffen.
- Sie verfügen über Handlungssicherheit in sexualpädagogischen Themen.
- Sie wissen, was bei Übergriffen unter Kindern zu tun ist.

Inhalte:

- psychosexuelle Entwicklung
- Unterscheidung kindliche Sexualität und erwachsene Sexualität
- Ausdrucksformen kindlicher Sexualität
- professioneller Umgang mit sexuellen Übergriffen unter Kindern

Methoden:

- theoretischer Input
- Praxisbeispiele bearbeiten
- Gruppenarbeit
- Austausch im Plenum

Termin:
12.11.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf
Marienbühl 10
88326 Aulendorf

Referent*in:
Elfi Eyszel

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
149,00 €
(inkl. Mittagessen)



1. Pädagogische Konzepte und Methoden
Entwicklungspsychologie

Sexualerziehung im pädagogischen Alltag
Kinder unter drei Jahren begleiten, unterstützen und stärken

1–6 Jahre
§ 7 KiTaG **25090036**

Die sexuelle Entwicklung von Kindern ist ein wichtiger Teil der Persönlichkeitsentwicklung. Schon die jüngsten Kinder benötigen dabei die achtsame Begleitung ihrer Bezugspersonen. Ausdrucksweisen von Sexualität hat Konsequenzen für die Einstellung der Kinder zu ihrem Körper und damit auch zu ihrem Selbstvertrauen bzw. ihrer eigenen Identität.

Ziele:

- Sie wissen Bescheid über die Entwicklung der kindlichen Sexualität in den ersten drei Lebensjahren.
- Sie haben Übungen kennengelernt, wie Kinder ein gutes Körperbewusstsein entwickeln können.
- Sie haben Ihre Rolle als pädagogische Fachkraft in Bezug auf die Sexualerziehung der Kleinstkinder reflektiert.

Inhalte:

- die kindliche Sexualität in den ersten drei Lebensjahren
- herausfordernde Situationen in Bezug auf die Entwicklung der Sexualität des Kindes
- Überprüfung der eigenen Einstellung zum Thema

Methoden:

- Austausch in der Klein- und Großgruppe
- PowerPoint-Präsentation
- Übungen zur Körperwahrnehmung

Termin:
23.09.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus, Erbach
Schlossberg 6
89155 Erbach

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
174,00 €



1. Pädagogische Konzepte und Methoden – Päd. Ansätze und Handlungskonzepte

So viel Natur wie möglich! Von Anfang an!
Forschen, Denken, Mathematik im Wald

1–6 Jahre
§ 7 KiTaG **25100037**

Schon von klein auf sollte Natur eine entscheidende Rolle in der Pädagogik spielen. Zahlreiche Untersuchungen aus der Hirnforschung legen uns das eindrücklich nahe. Das gilt für nahezu alle Bildungs- und Entwicklungsfelder und insbesondere auch für den kognitiven, mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich.

Ziele:

- Sie kennen die enorme Bedeutung von Natur für die gesamte kindliche Entwicklung.
- Sie erlernen praktische Methoden, „Denken im Wald“ anzuregen und zu fördern.
- Sie können den Anteil von „Denken im Wald“ in Ihrer Einrichtung voranbringen.

Inhalte:

- theoretische Hintergründe zur Naturbildung von Anfang an
- „Wie viel Natur ist möglich?“ – Aus den konkreten Situationen der Teilnehmenden
- konkrete Beispiele zu allen Facetten von „Denken im Wald“

Methoden:

- theoretisches Input-Referat mit Diskussion
- Selbsterfahrung und Praxisbeispiele im Wald
- Kleingruppenarbeit mit Präsentation im Plenum

Termin:
12. und 13.05.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kita Eckenhof
Eckenhofstraße 51
78713 Schramberg

Referent*in:
Thomas Klingseis

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
229,00 €



25100038 1–6 Jahre
§ 7 KiTaG

Kuscheln, Fühlen, Doktorspiele

Sexualentwicklung – zwischen Bildungs- und Schutzauftrag

4.1 Bildungs- und
Entwicklungsfelder
Körper

Termin:
25.03.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Josef
Gutenbergstraße 4
78532 Tuttlingen

Referent*in:
Daniela Fallner

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
118,00 €



Körpererkundung, Kuscheln und Sich-gegenseitig-Betrachten gehören zur normalen Entwicklung von Kindern. Je jünger Kinder sind, desto mehr interessieren sie sich für die Wahrnehmung des eigenen Körpers. Grundlegende Bedürfnisse werden über diese ausgedrückt – die Suche nach Nähe oder auch das Entdecken des anderen Kindes. Hier braucht es ein gutes Maß zwischen Schutz- und Bildungsmöglichkeiten.

Ziele:

- Sie können einschätzen, welches Verhalten zur normalen Entwicklung gehört.
- Sie wissen, wie Sie Kinder in der Körperwahrnehmung und Grenzachtung unterstützen.
- Sie kennen Ihre Rolle zwischen Schutz- und Bildungsauftrag.

Inhalte:

- Bedeutung der Sexualentwicklung
- sichere Entwicklungs- und Schutzräume schaffen
- entwicklungspsychologische Grundlagen
- Grenzverletzungen erkennen und Kinder unterstützen
- mit Eltern zusammenarbeiten

Methoden:

- Kurzvorträge
- Kleingruppenarbeit
- Austausch im Plenum

4.2 Bildungs- und
Entwicklungsfelder
Sinne

Die kreative Kita

Kreativität als Schlüsselkompetenz stärken und fördern

Jedes Kind ist von Natur aus kreativ und neugierig und liebt experimentierfreudiges Wahrnehmen und Gestalten mit allen Sinnen – schöpferisches Handeln ist Grundbedürfnis eines jeden Menschen und Grundlage unserer Kultur.

Im Mittelpunkt des praxisorientierten Seminars steht die Stärkung Ihrer eigenen kreativen Ressourcen durch Eintauchen in vielfältiges künstlerisches Schaffen.

Ziele:

- Sie können Möglichkeiten für vielfältige Ausdrucksformen und ästhetische Bildung schaffen.
- Mit Ihrer Kompetenz und Haltung als kreative Persönlichkeit geben Sie Anregung und Begleitung.
- Ihre eigene Kreativität lässt Sie den Alltag spielerischer bewältigen.

- Künstlerische Handlungsfelder als Ausdruck von Affekten und Erlebnissen verstehen lernen
- Kunst als Weg für Kinder mit besonderen Herausforderungen

Methoden:

- Fach- und Impulsvorträge
- Einzel- und Gruppenerfahrung künstlerischer Methoden
- Erfahrungsaustausch

Inhalte:

- Erkenntnisse aus der Kreativitätsforschung, Psychologie, Kunstpädagogik/-therapie
- Erleben vielfältiger Angebote und die Umsetzung für die Praxis (Ton/Farben/Experimente)

3–6 Jahre
§ 7 KiTaG **25090041**

Termin:
18.02.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Michael
Adlerstraße 38
89584 Ehingen

Referent*in:
Simone Braitingner

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
179,00 €
(inkl. Materialkosten)



25060039 3–6 Jahre
§ 7 KiTaG

Spielend in Bewegung kommen

Bewegung in kleinen und großen Gruppen

4.1 Bildungs- und
Entwicklungsfelder
Körper

Termin:
22. und 23.05.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf
Marienbühl 10
88326 Aulendorf

Referent*in:
Norbert Stockert

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
324,00 €
(inkl. Mittagessen)



Bewegungserfahrungen sind Grundlage für die intellektuelle, soziale und emotionale Entwicklung. Bewegungsspiele sind ein attraktiver und Erfolg versprechender Weg, um elementare Bewegungserfahrungen zu vermitteln und motorische Kompetenzen zu fördern. Zugleich sind sie ein geeignetes Mittel zur Unfallprophylaxe.

Ziele:

- Sie kennen vielfältige Bewegungsspiele und haben eigene Spielerfahrungen gemacht.
- Sie haben Motivation und Selbstsicherheit zum Einsatz von Bewegungsspielen gewonnen.
- Ihnen ist die Bedeutung der Bewegung in der kindlichen Entwicklung bewusst.
- Sie kennen die aktivierende und entspannende Wirkung von Spiel und Bewegung.

Inhalte:

- gemeinsame Spielerunden in Bezug auf verschiedene Themenbereiche und Räume
- Reflexion der Spiele hinsichtlich der Fördermöglichkeiten und des Transfers in die Praxis
- wesentliche Aspekte der eigenen Rolle und Kompetenz als Anleitende
- klassische Bewegungs- und Fangspiele
- „New Games“ – bewegte Spiele für die Gruppe

Methoden:

- praktische Übungen
- Methoden zur Stärkung des Gruppengefühls
- Theorieimpulse
- Erfahrungsaustausch

4.2 Bildungs- und
Entwicklungsfelder
Sinne

Die spannende Welt der Schmetterlinge und Blumen

Natur mit Kindern erleben, erforschen und kennenlernen

„Leben allein genügt nicht“, sagte der Schmetterling, „Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume muss man auch haben.“ (Hans Christian Andersen) – Zwei Tage voller Ideen, um mit Kindern die bunte Welt der Schmetterlinge zu erkunden und sie auch für Blumen zu sensibilisieren: Wahrnehmen und Beobachten, Forschen und Bewegen, Werkeln und Spielen sind dabei angesagt. Ausgerüstet mit einem vollen „Ideenrucksack“ sowie mit einem Grundstock an Hintergrundwissen und Artenkenntnis sind Sie bestens vorbereitet, um Schmetterlinge in Ihrer Arbeit mit Kindern zum Thema zu machen und auch die Blumen einzubeziehen. „Learning by Doing“, Praxisorientierung und ein Kursskript erleichtern die Umsetzung.

Ziele:

- Sie haben die Kompetenz, kleine Naturerlebnisseinheiten und größere Projekte zu Schmetterlingen und/ oder Blumen lebendig und spannend zu gestalten.
- Sie können Kinder für die Vielfalt der Natur sensibilisieren und begeistern.

- Wunder der Metamorphose: Schmetterlinge im Kindergarten aufziehen
- Blumen aus Wald und Wiese mit Spiel, Spaß und allen Sinnen kennenlernen
- Spiele, Kreativangebote, Beobachtungsaufträge

Methoden:

- Learning by Doing: gemeinsames Ausprobieren aller Ideen
- Vermittlung von Hintergrundwissen und Artenkenntnis

Inhalte:

- Vielfalt der heimischen Schmetterlinge und die häufigsten Arten
- Raupen, Puppen und ein Jahr im Leben eines Schmetterlings

3–6 Jahre
§ 7 KiTaG **25060042**

Termin:
24. und 25.03.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Gästehaus St. Theresia
Moos 2
88097 Eriskirch

Referent*in:
Angela Klein

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
364,00 €
(inkl. Mittagessen)



25050040 0–3 Jahre
§ 7 KiTaG

Schlafen in der Kinderkrippe

Eine Schlüsselsituation mit den Jüngsten achtsam begleiten

4.1 Bildungs- und
Entwicklungsfelder
Körper

Termin:
07.10.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Verwaltungszentrum
Franziskaner
Franziskanergasse 3
73525 Schwäbisch Gmünd

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €



Das Schlafengehen ist eine wichtige Schlüsselsituation in der Krippe. Diese muss für die Kinder sowie für die Eltern einfühlsam begleitet werden. Aber wie viel Schlaf braucht denn ein Kleinkind überhaupt? Müssen alle Kinder ruhen oder schlafen? Wie geht man mit Elternwünschen in Bezug auf das Thema „Schlaf“ um?

Ziele:

- Sie kennen die wichtigen Informationen zum Thema Schlafen.
- Sie wissen, wie man Ruhephasen in der Krippe gestaltet.
- Sie erlernen, wie man Kinder beim Einschlafen und Aufwachen feinfühlig begleitet.
- Sie können mit Elternwünschen zum Thema „Wecken und verkürzte Mittagsruhe“ umgehen.

Methoden:

- Austausch in der Klein- und Großgruppe
- PowerPoint-Präsentation
- Filmsequenzen

Inhalte:

- Bedeutung des Schlafs für Kleinstkinder
- Gestaltung von Übergangssituationen
- Begleitung des Einschlafens und Aufwachens, Entscheidung zum Wecken des Kindes
- Schlafräume gestalten

4.2 Bildungs- und
Entwicklungsfelder
Sinne

Dem Sommer auf der Spur

Mit Kindern die Natur erforschen

Ob im Garten direkt vor der Haustür, im Wald oder mitten in der Stadt – Natur ist überall! Und überall bieten sich jede Menge Möglichkeiten, sich auf den spannenden, mitunter abenteuerlichen, oft anstrengenden und mit vielen Rückschlägen behafteten Weg des Forschens zu begeben.

Ziele:

- Sie erlernen die grundlegende Methodik des Forschens mit Kindern.
- Sie können aus der aktuell erlebten Natur vor Ort Projekte entwickeln.
- Sie kennen die enorme Bedeutung der Natur für die kindliche Entwicklung.
- Sie kennen die Bedeutung des ko-konstruktiven Forschens für Selbstwirksamkeit.

Methoden:

- Impulsreferat zur Theorie mit Diskussion
- Beobachtungsübungen und -aufgaben in der Natur
- Erarbeitung von Praxisbeispielen in Kleingruppen

Inhalte:

- theoretische Hintergründe zum Themenbereich Forschen mit Kindern in der Natur
- eigenes Beobachten und Ausprobieren
- aktuell sich aus den Beobachtungen ergebende Forschungsthemen

3–6 Jahre
§ 7 KiTaG **25110043**

Termin:
03.06.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Naturfreundehaus Bad Urach
(Selzbachhaus)
Selzbachstraße 15
72574 Bad Urach

Referent*in:
Thomas Klingseis

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
158,00 €
(inkl. Mittagessen)



25110044 1-6 Jahre § 7 KiTaG

Das Atelier in der Kita Sinnliches Treibenlassen und fantasievolles Tun 4.2 Bildungs- und Entwicklungsfelder Sinne

Termin: 25. und 26.06.2025, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe Liebfrauenhöhe 5 72108 Rottenburg-Ergenzingen
Referent*in: Daniela Seibert
Verantwortlich: Fachberatung Rottenburg
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 298,00 € (inkl. Mittagessen)

Kreativ schöpferisches Arbeiten braucht eine gut vorbereitete Umgebung und anregende Materialien. Bauen, Kleben, Mixen, Mischen, Malen, Tonen, Wickeln, Stempeln, Schneiden ... all das und noch viel mehr können Kinder in einem gut ausgestatteten Atelier – aber nicht nur dort. Das Seminar ist eine Inspirationsquelle für alle, die gerne mit Kindern schöpferisch tätig sind.

- Ziele: Sie haben anregende Impulse und Ideen kennengelernt. Sie kennen Möglichkeiten, ein Atelier oder einen Kreativbereich auszustatten. Sie haben sich mit einer Vielzahl von Materialien auseinandergesetzt. Sie entdecken Ihre eigene Kreativität.
Inhalte: Impulse und Materialien als vorbereitete Umgebung, praktische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien, die Bedeutung kreativen Schaffens für die Entwicklung von Kindern, Anregungen für ein Draußen-Atelier.
Methoden: Theorie-Impulse, praktische Selbsterfahrung, Austausch in Gruppen



25050045 0-3 Jahre § 7 KiTaG

Mit allen Sinnen die Welt entdecken Anregungen zur Wahrnehmung für Kleinkinder 4.2 Bildungs- und Entwicklungsfelder Sprache

Termin: 30.06.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Kath. Verwaltungszentrum Franziskaner Franziskanergasse 3 73525 Schwäbisch Gmünd
Referent*in: Daniela Roth-Mestel
Verantwortlich: Fachberatung Waiblingen
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 159,00 €

Kleinkinder wollen ihre Umwelt mit allen Sinnen in sich aufnehmen. Sie möchten hören, sehen, fühlen, riechen, schmecken und sich bewegen. Um die Welt zu begreifen, müssen sie Gelegenheiten zum Staunen, Ausprobieren und Erleben haben. Kinder brauchen diese sinnlichen Erfahrungen zur Weltentdeckung. Dies ist ein aktiver Prozess, der die gesamte Entwicklung positiv unterstützt.

- Ziele: Sie kennen die Wahrnehmungsentwicklung von Kleinkindern. Sie wissen, wie man die Sinne im Alltag fördern kann. Sie erlernen visuelle, kinästhetische und vestibuläre Wahrnehmungsmethoden. Sie können die Kinder in ihrer Entwicklung fördern und unterstützen.
Inhalte: Wahrnehmungsentwicklung in der frühen Kindheit, konkrete Anregungen zur taktilen, kinästhetischen, vestibulären, auditiven und visuellen Wahrnehmung, vielfältige Möglichkeiten im Alltag nutzen, um die Sinne der Kinder zu schärfen.
Methoden: Austausch in der Klein- und Großgruppe, Learning by Doing



25060046 1-6 Jahre § 7 KiTaG

Spiel doch draußen Das Außengelände als sinnlichen Lernort attraktiv gestalten 4.2 Bildungs- und Entwicklungsfelder Sinne

Termin: 02. und 03.07.2025, jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Haus der Gemeinde Waldburger Straße 6 88279 Amtzell
Referent*in: Brigitta Lange-Blinkert
Verantwortlich: Fachberatung Amtzell
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 289,00 €

Kinder suchen Aktionsräume, in denen sie selbstbestimmt und ungestört eigene Erfahrungen machen können. Wo gelingt das besser als in einem für Kinder attraktiv gestalteten Außenspielbereich? Wie ein Außengelände attraktiv und sinnlich gestaltet und von den Kindern selbstbestimmt genutzt werden kann, erfahren Sie in dieser Fortbildung.

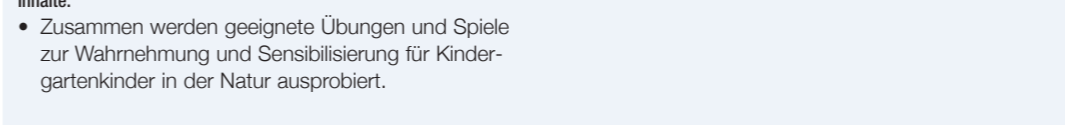
- Ziele: Sie haben praktische Anregungen für die sinnliche Gestaltung des Außenbereichs. Sie wissen, wie Naturbegegnung im Außengelände ermöglicht wird. Sie wissen, wie die Bildungsbereiche im Außenbereich einen Platz finden. Sie haben die unterschiedlichen Altersgruppen im Blick.
Inhalte: Bildungsbereich im Garten mit einfachen Mitteln gestalten, Kennenlernen praxiserprobter Aktivitäten, Haltung und Rolle der Fachkräfte im Außenspielbereich, was Kinder unterschiedlichen Alters im Garten brauchen.
Methoden: fachliche Diskussion, Feldforschung (inhouse), Praxisworkshops



4.2 Bildungs- und Entwicklungsfelder Sinne Kunstwerkstatt Natur Mit allen Sinnen wahrnehmen, experimentieren und gestalten

Naturmaterialien laden Kinder zum Gestalten und Experimentieren ein. Sie bauen Häuschen aus Stöcken, legen Mandalas oder malen mit Steinen. Natur spricht Kinder ganzheitlich an, sie fordert körperlichen Einsatz, Vorstellungsvermögen und Fingerspitzengefühl. „Landart“ verbindet Abenteuerspiel mit Gestalten und ermöglicht so, die Natur mit allen Sinnen zu

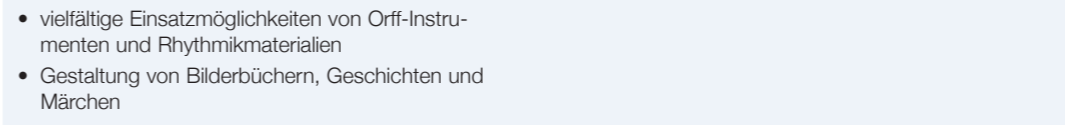
- Ziele: Sie wissen, wie Kinder ihre Umwelt erkunden, erfahren und gestalten. Sie können die Natur mit allen Sinnen erleben und Ihre Wahrnehmung schärfen. Sie erlernen, sich in der Natur zu orientieren und achtsam zu sein. Sie lernen miteinander und voneinander.
Inhalte: Zusammen werden geeignete Übungen und Spiele zur Wahrnehmung und Sensibilisierung für Kindergartenkinder in der Natur ausprobiert.
Methoden: Wir erleben, wie der spielerische Zugang zur Natur und die natürliche Ästhetik neue Ideen entstehen lässt. „Landart“, alleine und in Gruppen Kunstwerke gestalten, Entdecken, Beobachten, Finden und Gestalten



4.3 Bildungs- und Entwicklungsfelder Sprache Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung Ein spielerisches Lernprinzip für Kindergarten und Krippe

Im Spiel mit Musik, Sprache und Bewegung werden ganzheitliche Lernprozesse in Gang gesetzt. Unter Einbezug neuester Forschungsergebnisse werden die besonderen Chancen des Spiels mit Musik, Sprache und Bewegung in der frühen Bildung beleuchtet. Dabei erfahren die „Gans-Prinzipien“ – „ganzheitlich-alltagsintegriert-nachhaltig-spielerisch“ – eine besondere Bedeutung.

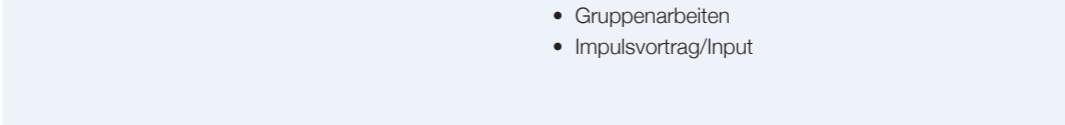
- Ziele: Sie kennen das Lernprinzip „Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung“. Sie kennen vielfältige Praxisbeispiele für die Kindertagesstätte.
Inhalte: Musik, Sprache und Bewegung als Grundlage von Erziehung und Bildung mit Körper, Geist und Seele, spielerische Gestaltung von Liedern und Sprechversen, vielfältige Einsatzmöglichkeiten von Orff-Instrumenten und Rhythmikmaterialien, Gestaltung von Bilderbüchern, Geschichten und Märchen.
Methoden: theoretische Grundlagen in Kurzvorträgen, praktische Umsetzung und Beschäftigungsmodelle, Diskussion und fachlicher Austausch



4.3 Bildungs- und Entwicklungsfelder Sprache Mehrspracherwerb professionell gestalten Eltern mit einbeziehen

Sprache ist der Schlüssel zur Welt – für Kinder und Familien. Das Thema Mehrsprachigkeit gewinnt in Kindertageseinrichtungen immer mehr an Bedeutung. Über eine gelungene Sprachbildung vor allem unter Einbezug der Familien können zentrale Themen wie z. B. Partizipation und Beziehungsgestaltung erfolgreich bearbeitet werden. Vor allem den pädagogischen Fachkräften kommt hier eine zentrale Rolle zu.

- Ziele: Sie kennen Phasen und Methoden des Mehrspracherwerbs. Sie kennen Unterschiede im mono- und bilingualen Spracherwerb. Sie wissen um die Bedeutung, Kinder und Familien in der mehrsprachigen Erziehung zu unterstützen. Sie wissen um die Bedeutung, Eltern als Expertinnen und Experten zu sehen.
Inhalte: Phasen und Methoden des Mehrspracherwerbs, Bedeutung der Erstsprache für den Erwerb der Zweitsprache, Mehrsprachigkeit wertschätzen und in der Kindertageseinrichtung sichtbar machen, Bedeutung der Familie für die Sprachentwicklung von Kindern und Möglichkeiten zur Einbindung.
Methoden: praxisorientierte Übungen und Fallstudien, Gruppenarbeiten, Impulsvortrag/Input



3-6 Jahre § 7 KiTaG 25030047

Termin: 22.09.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Evangelische Akademie Akademieweg 11 73087 Bad Boll
Referent*in: Elke Gompf
Verantwortlich: Fachberatung Reichenbach
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 209,00 € (inkl. Mittagessen)

Termin: 27.02.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Tagungshaus Regina Pacis Bischof-Sproll-Straße 9 88299 Leutkirch im Allgäu
Referent*in: Gabriele Ostertag-Weller
Verantwortlich: Fachberatung Amtzell
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 194,00 € (inkl. Mittagessen)



1-6 Jahre § 7 KiTaG 25060048

Termin: 27.02.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Tagungshaus Regina Pacis Bischof-Sproll-Straße 9 88299 Leutkirch im Allgäu
Referent*in: Gabriele Ostertag-Weller
Verantwortlich: Fachberatung Amtzell
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 194,00 € (inkl. Mittagessen)



1-6 Jahre § 7 KiTaG 25040049

Termin: 25.06.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Heinrich-Fries-Haus Bahnhofstraße 13 74072 Heilbronn
Referent*in: Grit Kircher
Verantwortlich: Fachberatung Ilfeld
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 134,00 €

Termin: 25.06.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Heinrich-Fries-Haus Bahnhofstraße 13 74072 Heilbronn
Referent*in: Grit Kircher
Verantwortlich: Fachberatung Ilfeld
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 134,00 €



25030050 3–6 Jahre
§ 7 KiTaG

Räume, die zum Sprechen einladen

Den Zweitspracherwerb im pädagogischen Alltag fördern

4.3 Bildungs- und
Entwicklungsfelder
Sprache

Termin:
01.10.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Evangelische Akademie
Akademieweg 11
73087 Bad Boll

Referent*in:
Dr. Bettina Kumpfert-Moore

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
244,00 €
(inkl. Mittagessen)



Eine bewusste Gestaltung von Räumen unterstützt Übergänge, bietet Orientierung und Sicherheit und zeigt die Individualität der Kinder. Sie ermöglicht Exploration und spielerisches Lernen. Wie die räumliche Gestaltung den Erwerb der Zweitsprache Deutsch unterstützen kann und welche Sprachanregungen dabei helfen, stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Ziele:

- Sie kennen die Bedeutung der räumlichen Gestaltung für Sprachbildungsprozesse.
- Sie wissen, wie Räume sprachanregend gestaltet werden können.
- Sie können die räumliche Ausstattung für sprachliche Anregungen nutzen.

Methoden:

- Kurzbeiträge der Referentin
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsdiskussion

Inhalte:

- die Wirkung von Räumen als Lernorte
- Impulse für eine sprachanregende Raumgestaltung
- Impulse für sprachliche Anregungen

24080051 3–6 Jahre
§ 7 KiTaG

Digitale Entdeckungsreise

Mit digitalen Medien die Welt entdecken, erforschen und gestalten

4.4 Bildungs- und
Entwicklungsfelder
Denken

Termin:
21.10. bis 23.10.2024,
jeweils 9:00 bis 12:15 Uhr

Ort:
online

Referent*in:
Rahel Joha

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
168,00 €



Digitale Medien gehören zur Lebensrealität von Kindern. Doch wie verhindern wir ein lediglich passives Konsumieren von Medien? Wie ermöglichen wir Kindern in der Kita einen Zugang zu digitalen Medien, damit sie den aktiven, kreativen und reflektierten Umgang damit lernen können? In diesem Workshop beschäftigen wir uns damit, wie digitale Medien die Bildungserfahrungen der Kinder erweitern können – und zwar in der Leseecke, am Maltisch, in der Bauecke und in der Natur.

Ziele:

- Sie begreifen digitale Medien als Werkzeug und können dieses Verständnis den Kindern vermitteln.
- Sie kennen digitale Angebote für Kinder und können diese sinnvoll in den Kita-Alltag einbetten.

Inhalte:

- digitale Bilderbücher und Apps zur sprachlichen Bildung
- digitale Helfer zum Entdecken der Natur
- digitale Werkzeuge zum kreativen Gestalten
- Ideen für den Einsatz digitaler Medien in der Kita

Methoden:

- Input und Demonstration
- praktisches Ausprobieren mit eigenen Tablets
- Kleingruppenarbeit

24080052 1–6 Jahre
§ 7 KiTaG

Schere – Stein – Smartphone

Medienarbeit in der Kita am Puls der Zeit

4.4 Bildungs- und
Entwicklungsfelder
Denken

Termin:
22.10. und 08.11.2024,
jeweils 9:30 bis 16:00 Uhr
Präsenz in Stuttgart,
21.11.2024, 14:00 bis 17:00 online

Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstr. 170, 70188 Stuttgart
+ online

Referent*in:
Janine Dietrich
Andreas Streble
Gabriella Parditka

Verantwortlich:
Geschäftsstelle (in Kooperation mit
der Fachstelle Medien der Diözese
Rottenburg-Stuttgart)

Zahl der Teilnehmenden:
bis 12 Personen

Teilnahmebetrag:
198,00 €

Hinweis:
Tag 2 diese Fortbildung ist auch
einzelnen buchbar
(siehe Fortbildung
24080053).



Digitale Medien sind wunderbare Werkzeuge, wenn man weiß, wie man sie einsetzen kann. Mit ihnen lässt sich die kindliche Entdeckungs- und Forschungsfreude unterstützen, die Sprachentwicklung anregen sowie die Gruppendynamik fördern. Diese Fortbildung wird in Kooperation mit der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart durchgeführt.

Ziele:

- Sie kennen Methoden für die aktive Medienarbeit in der der Kita.
- Sie können das Potenzial von Medien aktiv und ziel führend nutzen.
- Sie können die Medienarbeit in den pädagogischen Alltag sinnvoll einbinden.
- Sie können Eltern bei ihrer alltäglichen Aufgabe der Medienerziehung beraten.

- Rechtsfragen und Projektplanung
- gelingende, medienpädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern
- Wandel und Digitalisierung: Wie werden sich Kitas verändern?

Methoden:

- theoretischer Input
- Learning by Doing
- Diskussion und Austausch

Inhalte:

- Reflexion der eigenen Medienbiografie
- Einfluss und Verarbeitung von Medieninhalten in der frühkindlichen Bildung
- ein buntes Methodenpotpourri (Fotosafari, Trickfilme etc.) kennenlernen und ausprobieren

4.4 Bildungs- und
Entwicklungsfelder
Denken

Methoden für die aktive Medienarbeit in der Kita

Digitale Medien sind wunderbare Werkzeuge, wenn man weiß, wie man sie einsetzen kann. Mit ihnen lässt sich die kindliche Entdeckungs- und Forschungsfreude unterstützen, die Sprachentwicklung anregen sowie die Gruppendynamik fördern. Dieser Workshoptag wird in Kooperation mit der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart durchgeführt und ist Bestandteil des dreiteiligen Komplettpakets „Schere – Stein – Smartphone – Medienarbeit in der Kita am Puls der Zeit“.

Ziele:

- Sie kennen ein umfangreiches Methodenpotpourri für die aktive Medienarbeit in der der Kita.
- Sie können die Medienarbeit in den pädagogischen Alltag sinnvoll einbinden.
- Sie kennen Risiken und ratsame Regeln im Zusammenhang mit der Mediennutzung.

Methoden:

- theoretischer Input
- Learning by Doing
- Diskussion und Austausch

Inhalte:

- Fotosafari
- Trickfilme drehen
- Bilderbücher zum Sprechen bringen
- Bienenchen programmieren

4.4 Bildungs- und
Entwicklungsfelder
Denken

Tablets kreativ

Aktive Medienarbeit mit Kindern

Bereits junge Kinder sind fasziniert von Smartphone, Tablet und Co. Medienpädagogische Impulse in der Kita greifen die Erfahrungen der Kinder auf und geben ihnen die Möglichkeit, Medien aktiv und kreativ zu nutzen. In der Fortbildung erkunden wir die Möglichkeiten beim Fotografieren, erstellen einfache E-Books und Trickfilme und erfahren nebenher mehr über die Ziele der frühkindlichen Medienbildung.

Ziele:

- Sie kennen Grundlagen und Ziele der frühkindlichen Medienbildung.
- Sie haben eigene Ideen für medienpädagogische Impulse im Alltag.
- Sie können digitale Medien in der Kita aktiv und kreativ einsetzen.

Methoden:

- Vortrag
- Praxisübungen mit Tablets
- Reflexion zur Umsetzung im Alltag

Inhalte:

- Medienpädagogik als Querschnittsthema
- Bildung über, durch und mit Medien in der Kita gestalten
- Kennenlernen und Ausprobieren von Apps zur aktiven Medienarbeit

4.5 Bildungs- und
Entwicklungsfelder
Gefühl und Mitgefühl

Kleine Kinder – große Gefühle

Sich mit Gefühlen auseinandersetzen und Resilienz entwickeln

Gefühle gehören zu uns Menschen dazu. Es gibt keinen Moment in unserem Leben, in dem wir nicht fühlen und spüren. Junge Kinder können oft noch nicht ihre Gefühle benennen, die ihr Verhalten leiten. Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und mit seinen Gefühlen verstanden zu werden, trägt unter anderem dazu bei, ein Gefühl von Resilienz zu entwickeln. Kindern hilft es bei ihrer Entwicklung, wenn sie Erwachsene erleben, die sich mit ihren eigenen Gefühlen reflexiv auseinandersetzen und diese auch gut beschreiben und regulieren können. Die Entwicklung von emotionalen und sozialen Fähigkeiten geschieht in Beziehungen. Dieses Miteinander braucht Zeit und Aufmerksamkeit.

Ziele:

- Sie reflektieren Ihren Umgang mit Gefühlen.
- Sie nutzen die Möglichkeit, Ihre eigene Haltung im Umgang mit Gefühlen weiterzuentwickeln.
- Sie nehmen Impulse für die praktische Umsetzung im Alltag mit.

- Gefühle und Bedürfnisse – ein bewegtes Miteinander
- Sprache achtsam wandeln: die Bedeutung der Sprache der Erwachsenen
- den eigenen Gefühlen auf der Spur – die Bedeutsamkeit der eigenen Biografie

Inhalte:

- die Rolle der Fachkraft in der Emotionsregulation
- emotionale und soziale Entwicklung in den ersten Lebensjahren

Methoden:

- fachliche Inputs
- Gruppenarbeit und Gespräch
- Übungen und Selbstreflexion

1–6 Jahre
§ 7 KiTaG **24080053**

Termin:
08.11.2024,
9:30 bis 16:00 Uhr

Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart

Referent*in:
Janine Dietrich

Verantwortlich:
Geschäftsstelle (in Kooperation mit
der Fachstelle Medien der Diözese
Rottenburg-Stuttgart)

Zahl der Teilnehmenden:
bis 12 Personen

Teilnahmebetrag:
138,00 €



3–6 Jahre
§ 7 KiTaG **25010054**

Termin:
22.05.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Silvia Bösl

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
129,00 €



1–6 Jahre
§ 7 KiTaG **25060055**

Termin:
29.04.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf
Marienbühl 10
88326 Aulendorf

Referent*in:
Kai-Nicola Stein

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
168,00 €
(inkl. Mittagessen)



25090056 0–6 Jahre
§ 7 KiTaG

„Geht Sterben wieder vorbei?“
Tod, Sterben und Trauer in der Kita als Thema integrieren **4.5 Bildungs- und Entwicklungsfelder**
Gefühl und Mitgefühl

Termin:
21.10.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Gemeindehaus Christkönig
Zoeppritzstraße 18
89522 Heidenheim-Mergelstetten
Referent*in:
Katrin Lehmann-Buss
Verantwortlich:
Fachberatung Langenau
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
168,00 €



Sterben geht nicht wieder vorbei. Die tote Ameise und der verstorbene Freund werden nicht wieder lebendig. Was fühlen Kinder dann, was brauchen sie und was könnte ihnen Unterstützung in der Gruppe geben, um mit ihrer Trauer am richtigen Platz zu sein? Welche Tür- und Angelgespräche kommen zwischen den Eltern und dem Fachpersonal auf? Was brauche ich als pädagogisch tätige Person, um darauf gut vorbereitet zu sein?

Ziele:

- Sie kennen das Todeskonzept im Elementarbereich.
- Sie wissen um die Trauermodele.
- Sie haben eine kreative Unterstützung erworben, um das trauernde Kind und die fragende Gruppe begleiten zu können.

Methoden:

- Bilderbücher
- kreative Begegnungen mit der Trauer
- Reflexion und Erfahrungsaustausch

Inhalte:

- Entwickeln einer trauersensiblen Abschiedskultur
- die eigene Haltung zum Thema reflektieren
- Herausforderungen bei Begegnungen mit Betroffenen kennenlernen und Gestaltungsoptionen hierzu

4.6 Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sinne, Werte, Religion

Märchen und Geschichten, die vom Leben erzählen
Deutung und Entdeckung nach Franz Kett

3–6 Jahre
§ 7 KiTaG **25050059**

Im Märchen wie im eigenen Leben eines jeden Menschen geht es um die Ausbildung der eigenen Individualität, der Einmaligkeit und der Bewältigung von Grenzsituationen. So zeigen Märchen ein Lebenswissen, das entdeckt werden will und Hilfe bietet bei Übergängen, schwierigen und ganz alltäglichen Lebenssituationen. Ganzheitlich sinnorientiert und mit viel Freude gestalten wir Geschichten und Märchen, die Mut machen und Hoffnung geben.

Ziele:

- Sie haben Märchen ganzheitlich sinnorientiert selbst erlebt.
- Sie kennen die Bedeutung der Beziehungsebene beim Erarbeiten der Märchen.
- Sie können konkrete Praxisbeispiele in Ihrer eigenen Arbeit umsetzen.
- Sie wissen um die Bedeutung der Selbstwirksamkeit und Achtsamkeit im Erziehungsalltag.

Inhalte:

- kreative Erlebnisgestaltungen mit Körperübungen
- musikalische Elemente
- anschauliche Erzählweisen der Franz-Kett-Pädagogik (GSEB)
- neue und bekannte Märchen ganzheitlich erleben

Methoden:

- Franz-Kett-Pädagogik (GSEB)
- eigenes Wahrnehmen und Erleben
- Reflexion und Erfahrungsaustausch

Termin:
03.07.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Kath. Gemeindezentrum
Maximilian-Kolbe
Umlandstraße 65
70736 Fellbach-Schmidlen
Referent*in:
Antje Buggisch
Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
154,00 €



25020057 3–6 Jahre
§ 7 KiTaG

Himmelfahrt und Pfingsten nach Franz Kett gestalten
Mit Kindern biblische Geschichten ganzheitlich sinnorientiert erleben **4.6 Bildungs- und Entwicklungsfelder**
Sinne, Werte, Religion

Termin:
29.04.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Georg
Jahnstraße 6
88416 Ochsenhausen
Referent*in:
Antje Buggisch
Verantwortlich:
Fachberatung Biberach
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
168,00 €



In biblischen Geschichten begegnen Kinder Grunderfahrungen des menschlichen Daseins, christlichen Glaubensinhalten und Werten. Nach dem Ansatz der Franz-Kett-Pädagogik GSEB wollen wir Wege aufzeigen und gemeinsam entwickeln, wie Kinder in Beziehung zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott finden können. Achtsamkeit und Wertschätzung sind Grundhaltung in dieser Pädagogik. Kett versteht es in besonderer Weise, biblische Geschichten in die Lebenswelt der Kinder zu übersetzen und ihnen positive innere Bilder von Gott anzubieten

Ziele:

- Sie können sich mit biblischen Texten auseinandersetzen.
- Sie kennen Gestaltungsformen biblischer Geschichten auf Basis der Franz-Kett-Pädagogik GSEB.
- Sie können biblische Geschichten kindgerecht in der pädagogischen Arbeit einsetzen.

Methoden:

- Entdeckung und Gestaltung lebendiger und anschaulicher Erzählweisen zu Himmelfahrt und Pfingsten
- theoretischer Input
- Arbeitsweisen und Methoden der Franz-Kett-Pädagogik GSEB
- eigenes Erleben und Wahrnehmen
- Reflexion und Erfahrungsaustausch

Inhalte:

- kreative Bodenbildgestaltung
- musische Elemente
- Körperübungen

4.6 Bildungs- und Entwicklungsfelder
Sinne, Werte, Religion

Erzähl mir von Gott
Biblische Geschichten für Kinder lebendig werden lassen

1–6 Jahre
§ 7 KiTaG **25020060**

Die Bibel ist ein Buch voller Lebens- und Glaubensschätze, die immer wieder neu entdeckt und erzählt werden wollen. In spannenden Erzählungen geht es dabei um Grunderfahrungen des Lebens, wie z. B. Angst, Vertrauen, Streit, Versöhnung, Krankheit, Tod, Hoffnung ... und ihrer Deutung aus dem Glauben heraus.

Ziele:

- Sie wissen um die Bedeutung biblischer Erzählungen für die Entwicklung von Kindern.
- Sie kennen verschiedene Methoden, um biblische Erzählungen für Kinder erleb- und erfahrbar zu machen.
- Sie können die vorgestellten Methoden kindgerecht anwenden.
- Sie kennen eine Auswahl kindgerechter biblischer Geschichten.

Inhalte:

- anhand der „Kett.Methode“ die Bibel als Schatz kennenlernen

Methoden:

- kurzer Input über die Bedeutung biblischer Geschichten für die Entwicklung
- methodisches Erleben zweier biblischer Erzählungen
- Vorstellung der neuen Methoden und deren praktische Umsetzung in Kleingruppen
- Bibelerzählen, Sandsack, Sprechspiel, Sprechzeichnen, Erzählschiene, Alltagsmaterial, Zollstock
- Gruppenarbeit
- Bibelarbeit

Termin:
12.11.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Kath. Gemeindezentrum St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach
Referent*in:
Sigrid Zimmermann
Verantwortlich:
Fachberatung Biberach
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
139,00 €



25010058 3–6 Jahre
§ 7 KiTaG

Gleichnisse Jesu mit Herz, Hand und Verstand entdecken
Gleichnisse mit Kindern ganzheitlich sinnorientiert gestalten **4.6 Bildungs- und Entwicklungsfelder**
Sinne, Werte, Religion

Termin:
02.07.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Kath. Gemeindezentrum Sängerkirche
Karlsplatz 2
73433 Aalen-Wasseralfingen
Referent*in:
Antje Buggisch
Verantwortlich:
Fachberatung Aalen
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
148,00 €



In biblischen Geschichten begegnen Kinder Grunderfahrungen des menschlichen Daseins, christlichen Glaubensinhalten und Werten. Nach dem Ansatz der Franz-Kett-Pädagogik GSEB wollen wir in lebendiger Erzählweise in Erlebnisgestaltungen mit Kindern im Elementarbereich die biblischen Gleichnisse entdecken und mit viel Freude in die Lebenswelt der Kinder übertragen.

Ziele:

- Sie haben sich mit biblischen Gleichnissen auseinandergesetzt.
- Sie haben ganzheitlich sinnorientiert mit den Geschichten gearbeitet.
- Sie wissen um die Bedeutung der Beziehungsebene.
- Sie nehmen konkrete Praxisbeispiele für Gleichnisse mit.

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit biblischen Geschichten
- kreative Bodenbildgestaltungen mit Körperübungen
- musische Elemente
- anschauliche Erzählweise der Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Methoden:

- theoretischer und praktischer Input
- eigenes Erleben und Wahrnehmen
- Reflexion und Erfahrungsaustausch

3. Erziehungspartnerschaft und Kooperation

Fortbildungs-Nr.: 25010061 bis 25060062

25010061 § 7 KiTaG

Schwierige Gespräche mit Eltern

In fünf Schritten zum gelingenden Gespräch

3 Erziehungspartnerschaft und Kooperation

Termin:
17. und 18.09.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus, Aalen
Weilerstr. 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Agnes Frei

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
274,00 €

Gespräche gestalten sich leider nicht immer gelassen und souverän. Schnell passiert es, dass Gespräche durch eine vermeintlich harmlose Aussage plötzlich schwierig und kritisch werden. Hierfür bietet diese Fortbildung alltagstaugliche Lösungen und Strategien. Sie lernen die Grundhaltungen einer empathischen Gesprächsatmosphäre ebenso kennen wie konkrete Strategien, um Elterngespräche auch bei schwierigen Inhalten souverän zu leiten. Denn nicht das Kämpfen gegen etwas, sondern das Einsetzen für etwas beschert uns erfolgreiche Elterngespräche.

Ziele:

- Sie bleiben in schwierigen Situationen mit Eltern professionell und souverän.
- Sie gestalten schwierige Elterngespräche so, dass trotz heikler Themen die partnerschaftliche Beziehung erhalten bleibt.
- Sie können einen positiven Kontakt zum Gegenüber herstellen und halten.

- lösungsorientierte Strategien für Problemsituationen
- klare Argumentation statt Rechtfertigung
- Kommunikationsstrategien für Gesprächseinstieg und Zielerreichung

Methoden:

- theoretischer Input
- Übungen zu Körpersprache und Formulierungen
- Gruppenarbeiten

Inhalte:

- durch Zuhören und wertschätzende Sprache Vertrauen aufbauen



25060062 § 7 KiTaG

Jede Beschwerde ist ein Geschenk – auch von Eltern?

Beschwerdeverfahren für Eltern

3 Erziehungspartnerschaft und Kooperation

Termin:
09.07.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungshaus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch im Allgäu

Referent*in:
Daniela Roth-Mestel

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
179,00 €
(inkl. Mittagessen)

Beschwerden der Eltern werden oft als Störung empfunden und lösen manchmal Ärger und persönliche Betroffenheit aus. Rückmeldungen in Form von Ideen und Beschwerden können jedoch als Chance wahrgenommen und genutzt werden, um die Einrichtungsqualität weiter zu verbessern.

Die Einführung eines Beschwerdemanagements für Eltern setzt eine offene Haltung gegenüber Beschwerden voraus und ermöglicht damit einen konstruktiven Umgang mit Fehlern in der Einrichtung.

Ziele:

- Sie kennen Möglichkeiten für ein Beschwerdemanagement.
- Sie haben Ihre Haltung zu Beschwerden reflektiert.
- Sie sehen Beschwerden als Chance zur Weiterentwicklung.

- Verfahren des Beschwerdemanagements
- Kommunikationsregeln für schwierige Gespräche

Methoden:

- PowerPoint-Präsentation und Filmeinsatz
- Austausch in der Groß- und Kleingruppe

Inhalte:

- Offenheit für das Annehmen von Beschwerden
- Reflexion der eigenen Haltung
- Botschaften von Beschwerden
- Schaffen einer fehlerfreundlichen Einrichtungskultur



Selbstkompetenz und Rolle

Fortbildungs-Nr.:
24080063 bis 24080076

Leitung und Teamführung

Fortbildungs-Nr.:
24080077 bis 24080083

Organisation und Management

Fortbildungs-Nr.:
23080073 bis 25080090

Selbstkompetenz und Rolle

Resilienz stärken in herausfordernden Zeiten

Die sieben Säulen der Resilienz: Tipps, praktische Übungen und Methoden

§ 7 KiTaG 24080063

Ihr Alltag ist herausfordernd, stressig und anspruchsvoll. Er erfordert nicht nur pädagogische Fähigkeiten, sondern auch eine hohe emotionale Belastbarkeit und die Kompetenz, die steigenden Herausforderungen sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld gut zu bewältigen. Die Stärkung Ihrer Resilienz ist von entscheidender Bedeutung. Resilienz ist eine Schlüsselkompetenz, die Ihnen ermöglicht, nach Belastungen schneller wieder in die alte Form zurückzufinden. Sie bedeutet höhere Widerstandskraft und befähigt dazu, agil und flexibel auf Veränderungen zu reagieren. In sieben praktischen Schritten gelangen Sie zu mehr Resilienz, um den Alltag und Herausforderungen besser zu bewältigen und sich in Zeiten der Veränderung gestärkt und souverän verhalten zu können.

Ziele:

- Sie verstehen, wie wir psychisch mit Veränderungen umgehen.
- Sie können Ihr persönliches Stressniveau einschätzen und Stressreaktionen verstehen.
- Sie fühlen sich souveräner und gelassener.
- Sie erweitern Ihre persönliche Handlungskompetenz.

- Stressresistenz vs. Resilienz
- Reflexion, Standortbestimmung, Selbstfürsorge, Lebensbalance, Identifikation innerer Antreiber und Glaubenssätze
- Kommunikations- und Konfliktstrategien

Methoden:

- Impulsreferat
- Gruppenarbeit
- Reflexion

Inhalte:

- Psychologie der Veränderung: Veränderungen fordern uns heraus.

Termin:
26.09., 09.10., 23.10.2024,
jeweils 8:30 bis 12:00 Uhr

Ort:
online

Referent*in:
Doris Pfiz

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
168,00 €



Selbstkompetenz und Rolle

Canva in der Kita

Kreatives und einfaches Gestalten von Einladungen, Aushängen und Co.

24080064

Sie möchten kreative Kita-Projekte wie Einladungen für Elternabende oder Feierlichkeiten, Tagespläne oder Namenskärtchen professionell umsetzen? Und das ohne Design-Know-how und technische Vorkenntnisse? Mit dem kostenlosen und einfachen Tool „Canva“ ist das möglich.

Ziele:

- Sie kennen die wichtigsten Funktionen von Canva.
- Sie können Canva zum Erstellen von Kita-Materialien nutzen.
- Sie können eigene Inhalte wie Fotos oder Kinderzeichnungen in Canva integrieren.
- Sie haben konkrete Ideen zum sinnvollen Einsatz in der Kita.

Inhalte:

- Einführung in Canva: vom Erstellen eines eigenen Accounts bis zum Download erstellter Designs
- Tipps zum effizienten Arbeiten mit Canva
- Erstellung individueller Kita-Materialien
- Einsatzmöglichkeiten im Kita-Kontext

Methoden:

- Input und Demonstration
- praktisches Ausprobieren und Gestalten
- Kleingruppenarbeit

Termin:
04.11. und 05.11.2024,
jeweils 9:00 bis 12:15 Uhr

Ort:
online

Referent*in:
Rahel Joha

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
138,00 €



25060065 § 7 KiTaG

Bevor nichts mehr geht Kommunikation bewusst einsetzen – Konflikte vermeiden

Selbstkompetenz
und Rolle

Termin:
04. und 05.02.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf
Marienbühl 10
88326 Aulendorf

Referent*in:
Agnes Frei

Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
289,00 €
(inkl. Mittagessen)



Krisen und Konflikte können vielfältig hervorgerufen werden.

Was können Sie tun, damit Sie im Kontakt bleiben und schwerwiegende Konflikte vermieden werden? Im Seminar lernen Sie Methoden und Strategien kennen, die Ihren Blick für das Verbindende und für gute, gemeinsame Lösungen schärfen.

Ziele:

- Sie können Ihre Position verständlich machen.
- Sie wissen um den Wert des „emphatischen Verstehens“.
- Sie denken, reden und handeln lösungsorientiert.

Methoden:

- Input Trainerin
- Diskussionsrunden
- Übungsgruppen

Inhalte:

- Training zum selbstsicheren Auftreten
- lösungsorientierte Grundhaltungen
- positive Fehlerkultur statt Widerstand
- „Feed-For-Ward“ statt negatives Feedback

25050066 § 7 KiTaG

Achtsamkeit und Selbstfürsorge – Welcome home! Erfahrungsraum für Bewusstsein, Wandel und Entfaltung

Selbstkompetenz
und Rolle

Termin:
21.02.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schlossgut Horn
Kirchsteige 7
73571 Göggingen-Horn

Referent*in:
Michaela Rohrbach

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 10 Personen

Teilnahmebetrag:
139,00 €



Selbstfürsorge und Achtsamkeit sind der Schlüssel zu einem zufriedenen und erfüllten Leben. Aus diesen Ressourcen können wir auch im Arbeitsalltag schöpfen. Wenn wir uns selbst liebevoll annehmen und ausreichend für uns sorgen, schaffen wir einen sicheren Hafen, der uns Frieden und Selbstvertrauen schenkt. In unserer hektischen Gesellschaft neigen wir oft dazu, uns selbst zu vernachlässigen und unsere Bedürfnisse hintanzustellen.

Ziele:

- Sie nehmen die Kraft der Jahreszeiten und Zyklen bewusst wahr.
- Sie kennen die heilsame und ausgleichende Kraft von Stimme und Klang.
- Sie erlernen kreatives Gestalten, um wieder in die eigene Mitte zu finden.
- Sie entdecken den Rhythmus der Natur als Kraftquelle.

Methoden:

- Bewegungs- und Entspannungseinheiten
- einfache Yogaübungen
- Klangschalen

Inhalte:

- Meditations- und Atempraxis kennenlernen
- etablierte Meditationsweisen ergänzen

25110067

Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten in der Krippe Worauf kommt es in der Anleitung an und wie kann sie gelingen?

Selbstkompetenz
und Rolle

Termin:
08.04.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Barbara Weiß

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
162,00 €
(inkl. Mittagessen)



Die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten wird immer wichtiger, um Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. Gleichzeitig sind die Rahmenbedingungen komplex. Vielfältige Anforderungen der Schulen, unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Auszubildenden und begrenzte Zeitressourcen für die Anleitung stellen Herausforderungen bei der Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten dar.

Ziele:

- Sie kennen die grundsätzlichen Aufgaben der Anleitung.
- Sie können Ihren Anteil im Gesamtprozess der Ausbildung realistisch einschätzen.
- Sie erlernen Methoden der Anleitung.
- Sie kennen spezifische Anforderungen an die Anleitung im Arbeitsfeld Krippe.

Methoden:

- Vortrag
- Gruppendiskussion
- Übungen

Inhalte:

- Akteurinnen und Akteure sowie ihre Erwartungen
- Praktikumsphasen
- Anleitungsgespräche
- Konflikte im Anleitungsprozess

Selbstkompetenz
und Rolle

Gewaltfreie Kommunikation im pädagogischen Alltag Reden und gehört werden

§ 7 KiTaG 25090068

Auch in schwierigen und stressigen Situationen wünschen wir uns eine empathische Kommunikation.

Die Fortbildung gibt Einblick in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg und bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit den Grundannahmen und den Chancen dieser Kommunikationsstrategie vertraut zu machen. Wertschätzung, achtsame Kommunikation und lösungsorientiertes Handeln bilden den Rahmen.

Ziele:

- Sie können die GFK in den Alltag integrieren.
- Sie wissen, wann Sie welche Strategie anwenden.

Methoden:

- Trainerinput
- Übungen in Kleingruppen
- Fallbesprechungen

Inhalte:

- Welche Voraussetzungen braucht die GFK, um wirken zu können?
- Gefühle und Bedürfnisse als Spiegel unseres Wohlbefindens
- Einblick in die vier Schritte der GFK und ihre Grundannahmen
- Praxisbeispiele aus dem Alltag

Selbstkompetenz
und Rolle

Schon wieder Rücken? Muss nicht sein! Kleine Übungsprogramme zur Selbsthilfe bei Rückenproblemen

25040069

Rückenbeschwerden sind entgegen aller Prognosen weiterhin einer der häufigsten Gründe, wieso Menschen nicht oder nur eingeschränkt arbeiten können. In Kindertageseinrichtungen gibt es sehr unterschiedliche Herausforderungen und Beanspruchungen, die das Entstehen begünstigen können. Mit einer Trias aus Verhaltensregeln, Gymnastik- und Entspannungsübungen kann ein gutes Risikomanagement betrieben werden und die Freude am Beruf bleibt erhalten.

Ziele:

- Sie lernen Zusammenhänge kennen und verstehen.
- Sie erlernen kleine Übungsprogramme.
- Sie erfahren, wie Sie die Übungen in den Alltag integrieren.
- Sie erfahren, dass Wohlbefinden nicht mit viel Aufwand verbunden ist.

Methoden:

- Rückenschule
- Qigong und Entspannung

Inhalte:

- Gymnastikübungen
- Entspannungsübungen
- Selbsterfahrungsübungen

Selbstkompetenz
und Rolle

Halte inne, bis dir wieder Flügel wachsen Achtsamkeit und Entspannung für mehr Gelassenheit in der Arbeit

§ 7 KiTaG 25010070

Im Alltag als Erzieherin und Erzieher sind Sie vielen Reizen und ständig wechselnden Anforderungen ausgesetzt. Dies kann Ihre Tätigkeit bunt und abwechslungsreich, aber auch sehr anstrengend machen. Eine achtsame Haltung sich selbst und dem Team gegenüber hilft Ihnen, gesund zu bleiben und mit Freude Ihre Arbeit zu gestalten. Übungen zur Entspannung lassen Sie zur Ruhe kommen und die eigene Balance wiederfinden.

Ziele:

- Sie stärken Ihre Gesundheit und Resilienz.
- Sie lernen, Entspannung im Alltag zu integrieren.
- Sie entwickeln Strategien zum Umgang mit Stress.

Methoden:

- Selbstreflexion und Austausch
- Theorieimpulse
- Übungen zu Achtsamkeit und Entspannung

Inhalte:

- Achtsamkeit als Haltung einüben
- persönliche Stressmuster erkennen und vermindern
- Entspannungsmethoden kennenlernen
- Selbstfürsorge im beruflichen Alltag

Termin:
04.06.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
STB Campus Bartholomä
Zum Turnerheim 27
73566 Bartholomä

Referent*in:
Sabine Stövhase

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
179,00 €
(inkl. Mittagessen)



24080071 § 7 KiTaG

Einführung in TRE® – Tension & Trauma Releasing Exercises Spannungs- und traumalösende Körperübungen nach Dr. David Berceli

Selbstkompetenz
und Rolle

Termin:
10.10.2024,
9:00 bis 16:30 Uhr

Ort:
Institut Elke Gulden
Wagenburgstr. 125
70186 Stuttgart

Referent*in:
Manuela Lieb

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
138,00 €



TRE® ist leicht zu erlernen und ermöglicht den Anwendenden damit effektiv die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Umsetzung der Übungen ist kultur- und geschlechtersensibel und auch für Personen mit körperlichen Einschränkungen möglich. Die Übungen unterstützen die dem Organismus innewohnende Fähigkeit, muskuläre Verspannungen zu lösen, die mit Stress und jeglicher Form von Trauma einhergehen. Grundlegende Annahme bei dieser Methode ist, dass Stress und traumatische Erlebnisse immer körperliche Auswirkungen haben. Wenn sich diese festsetzen, können körperliche Prozesse Stresssymptome und unverarbeitete Traumata aufrechterhalten. Daher ist es notwendig und sinnvoll, den Körper in die Lösung der Folgen von Trauma und Stress gezielt einzubinden. In dieser Fortbildung lernen Sie TRE® als eine rein körperorientierte Methode kennen, bei der durch eine Abfolge von insgesamt sieben Übungen ein neurogenes Zittern hervorgerufen wird. Durch dieses werden die im Körper feststehenden Spannungen abgebaut

Ziele:

- Sie kennen Wirkungsweise, Möglichkeiten und Grenzen der TRE®-Methode.
- Sie können diese zum Spannungsabbau gezielt einsetzen.

Inhalte:

- Definition und Folgen von Stress und Trauma

- Entstehung der TRE®-Übungsreihe
- praktische Durchführung der TRE®-Übungsreihe mit Wahrnehmung und Reflexion der eigenen Körpererfahrungen

Methoden:

- Impulsreferat
- praktische Übungen

25100072

Endspurt ... die letzten Jahre in der Kita Die Jahre vergehen, wir ziehen BILANZ

Selbstkompetenz
und Rolle

Termin:
13. und 14.11.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping
Waldtorstraße 8
78628 Rottweil

Referent*in:
Petra Lang-Schwindt

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
244,00 €



Mit vielen Berufsjahren können Sie auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Sie kennen Ihre Stärken und Schwächen, können auf manche Situationen gelassener reagieren als manch jüngere Kolleginnen und Kollegen. Andererseits spüren Sie immer wieder, dass Sie schneller erschöpft und eben „nicht mehr der/die Jüngste“ sind. Neuerungen im Kita-Alltag, Vorgaben, konzeptionelle Veränderungen, multikompetente Teams, der Altersunterschied von Kolleginnen und Kollegen sowie viele weitere Herausforderungen prägen die Arbeit.

In dem Seminar geht es darum, Bilanz zu ziehen. Was hat sich im Alltag bewährt, was macht Spaß, was gibt Ihnen Energie? Welche Situationen belasten und frustrieren Sie? Wie können Sie im Arbeitsalltag kleine Oasen der Ruhe einbauen und Ihre Grenzen akzeptieren?

Ziele:

- Sie ziehen Bilanz und finden Ihr Ziel für die letzten Berufsjahre.
- Sie kennen den Mehrwert von „Jung und Erfahren“ für das Team.
- Sie entwickeln eine positive pädagogische Grundhaltung.

Inhalte:

- BILANZ-Methode

- Blick auf die pädagogische Grundhaltung/meine Stärken und Schwächen
- Zusammenarbeit im Team positiv gestalten/Tandems bilden
- Umgang mit Herausforderungen/Fallbesprechungen

Methoden:

- Kurzvorträge
- kollegialer Austausch
- Übungen und Tipps für den Alltag

25080073

In Führung gehen Training & Coaching für Leitungen in den ersten Jahren

Selbstkompetenz
und Rolle

Termin:
06.02., 13.03.,
10.04. und 08.05.2025,
jeweils 15:00 bis 17:30 Uhr

Ort:
online

Referent*in:
Sabine Stövhase

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 8 Personen

Teilnahmebetrag:
198,00 €



Sie haben den Schritt gewagt und die Herausforderung als Leitung einer Kindertageseinrichtung angenommen. Dies bedeutet für Sie mehr Gestaltungsspielraum, neue Verantwortlichkeiten und eine andere Rolle in einem Team. Die Online-Fortbildung begleitet Sie durch vier Kernbereiche der Führung in einem Wechsel von thematischen Inputs, eng angelehnt an Ihre Fragen und Bedürfnisse sowie verbunden mit kollegialem Austausch.

Ziele:

- Hineinwachsen in die Rollen und Aufgaben als Führungskraft.

Inhalte:

Modul A: Teamführung

- Entwicklung von Strukturen der Zusammenarbeit
- Gestaltung und Moderation von Teamsitzungen
- konstruktive Nutzung unterschiedlicher Rollen im Team

Modul B: Rolle als Leitung

- Auseinandersetzung mit dem persönlichen Führungsstil
- Teammitglied und Führungskraft: Umgang mit Rollendiffusionen
- Personalgewinnung und -bindung/Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden

Modul C: Kommunikation und Motivation

- Führen von Mitarbeitendengesprächen
- konstruktives Feedback
- Arbeitsfelder motivierend gestalten

Modul D: Selbstmanagement

- Zeitmanagement
- Umgang mit belastenden Situationen
- Selbstfürsorge

Methoden:

- thematische Inputs
- kollegialer Austausch
- Reflexionsaufgaben

Selbstkompetenz
und Rolle

Klipp und klar?! – Die richtigen Worte finden Gelingende Kommunikation im Kita-Alltag – mit Kindern und Eltern

25080074 § 7 KiTaG

Ringen Sie auch manchmal um die passenden Worte? Im Kita-Alltag haben wir mit unterschiedlichsten Gesprächssituationen zu tun: Hier gilt es, ein Kind zu trösten, dort den Erwartungen einer Mutter zu begegnen und in der Teamsitzung die fachliche Meinung zu vertreten.

In der Vielfalt der alltäglichen Begegnungen stehen wir häufig in einem Spannungsfeld von unterschiedlichen Erwartungen. In einem ersten Schritt ist es wichtig, Klarheit über die eigenen Haltungen und Gefühle zu gewinnen, um die eigene Ausrichtung zu bewahren. Doch wie vertrete ich diese dann deutlich nach außen?

Ziele:

- Sie machen sich die eigenen Haltungen und Gefühle gegenüber den vielfältigen Erwartungshaltungen, Spannungs- und Konfliktfeldern bewusst.
- Sie kennen Merkmale kongruenter und wertschätzender Kommunikation und können diese einsetzen.
- Sie haben Strategien zum Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen, z. B. mit Eltern.
- Sie kennen Handwerkzeug zum klaren Führen von Gesprächen.

Inhalte:

- Kommunikationsmodelle, insbesondere das Modell der Gewaltfreien Kommunikation

- Wahrnehmen der Komplexität des Arbeitsalltags, die Analyse typischer Spannungsfelder und Entwicklung möglicher Handlungsstrategien
- Kommunikationsmodelle, insbesondere das Modell der Gewaltfreien Kommunikation
- Strategien für schwierige Gesprächssituationen
- Ideen zur Gestaltung von Elterngesprächen, aber auch zur Gesprächsführung mit Kindern

Methoden:

- fachliche Impulse und Gespräche im Plenum
- Kleingruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch/Besprechung Fallbeispielen

Selbstkompetenz
und Rolle

Hochsensibilität im beruflichen Alltag leben Stärken einbringen – Hürden überwinden

24080075 § 7 KiTaG

Hochsensible Menschen haben eine Vielzahl an wertvollen Fähigkeiten. Dazu gehören unter anderem ein gutes Einfühlungsvermögen, eine ausgeprägte Intuition, Verlässlichkeit und Kreativität. Im pädagogischen Alltag sind diese wertvollen Fähigkeiten in uns allerdings immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Kinder zu begleiten, bedeutet unter anderem, mit einer Flut von Wahrnehmungen, Gefühlen und auch Aktivitäten umzugehen. Dies kann bei hochsensiblen Menschen schnell zu Erschöpfung führen. Wenn wir wissen, was eine hochsensible Persönlichkeit prägt, welche Stärken und Schwächen damit verbunden sind und wie mit alltäglichen Einflüssen umgegangen werden kann, lässt sich viel Potenzial ausschöpfen und wahren.

Ziele:

- Sie kennen Grundlagen zum Thema Hochsensibilität im beruflichen Kontext.
- Sie wissen, wie sich dieses Persönlichkeitsmerkmal im Arbeitsalltag zeigt.
- Sie können praktische Anregungen in Ihrem Arbeitsalltag umsetzen.

Inhalte:

- Wie zeigt sich Hochsensibilität im beruflichen Kontext?

- Was bedeutet dies konkret für den Alltag in einer pädagogischen Einrichtung?
- Wie können daraus resultierende Bedürfnisse ernst genommen werden, um in Balance zu bleiben?

Methoden:

- inhaltlicher Input
- Arbeit in Kleingruppen
- kollegialer Austausch
- Praxistransfer

Selbstkompetenz
und Rolle

Männliche Fachkräfte in Kindertagesstätten Rollenverständnis und Rollenstereotype

24080076

Männliche Fachkräfte in Kindertagesstätten sind in einem weiblich konnotierten Umfeld tätig und in diesem oftmals mit Rollenstereotypen konfrontiert. Diese müssen reflektiert werden, um nicht Zuschreibungen immer wieder zu reproduzieren. In dieser Fortbildung soll ein Dialog zwischen den Geschlechtern angeregt werden, um sich über Rollenverständnisse im Team, aber auch der Eltern (und Kinder) auszutauschen.

Ziele:

- Sie kennen Stereotype und Rollenzuschreibungen und können damit umgehen.
- Sie sind in der Lage, das eigene Verhalten zu reflektieren.
- Sie sind in Ihrer Rolle gestärkt.

Inhalte:

- Reflexion der Rolle der männlichen Fachkraft im Team, im Verhältnis zu Kindern und Eltern
- Reflexion von Geschlechterverhältnissen in der Gesellschaft
- Reflexion der eigenen Praxis
- Dialog über Rollenverständnisse und Rollenstereotype

Methoden:

- theoretischer Input, Filme
- kollegialer Austausch
- Einzel- und Gruppenarbeit

Termin:
19.11.2024,
9:00 bis 16:30 Uhr

Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart

Referent*in:
Marc Melcher

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 12 Personen

Teilnahmebetrag:
148,00 €



24080077

Termin:
24.09.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
online

Referent*in:
Julia Ritter

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
144,00 €



Wie fange ich an? Neu in der Leitungsposition

Von A wie Alltagsorganisation bis Z wie Zeitmanagement

Leitung
und Teamführung

Als neue oder zukünftige Einrichtungsleitung stehen Sie vor einer Vielzahl an unbekanntem, herausfordernden Aufgaben. Dabei ist der erste Schritt, dass Sie sich in der Leitungsrolle finden und Ihren persönlichen Führungsstil ausfindig machen. Außerdem benötigen Sie grundlegendes Fachwissen, um die anstehenden Aufgaben vor allem zu Ihrer eigenen Zufriedenheit sicher zu bewältigen.

Ziele:

- Sie haben Ihren persönlichen Führungsstil erkannt und Möglichkeiten zur Umsetzung erarbeitet.
- Sie verfügen über das nötige Fachwissen zu den Themen Bedarfsplanung, Betriebserlaubnis, gesetzliche Vorgaben, Konzeptionen und Qualitätsmanagement.
- Sie kennen Formen der Büroorganisation und haben Ihre gefunden.
- Sie haben Fähigkeiten der Führungskommunikation erlernt und führen sicher Gespräche unterschiedlicher Art.

Inhalte:

- Führungstheorien
- fachlicher Input zu Verwaltungsaufgaben, Konzeptionsarbeit und QM
- Alltags- und Büroorganisation
- Theorien und Übungen zu Führungskommunikation und Kommunikation im Allgemeinen

Methoden:

- theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Selbstreflexion
- Erfahrungsaustausch

24080078

Termin:
26.09.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr,
Präsenz in Stuttgart,
17.10.2024,
9:00 bis 17:00 Uhr online

Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart
+ online

Referent*in:
Julia Ritter

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 12 Personen

Teilnahmebetrag:
198,00 €



Wie fange ich an? Neu in der Leitungsposition

Von A wie Alltagsorganisation bis Z wie Zeitmanagement

Leitung
und Teamführung

Als neue oder zukünftige Einrichtungsleitung stehen Sie vor einer Vielzahl an unbekanntem, herausfordernden Aufgaben. Dabei ist der erste Schritt, dass Sie sich in der Leitungsrolle finden und Ihren persönlichen Führungsstil ausfindig machen. Außerdem benötigen Sie grundlegendes Fachwissen, um die anstehenden Aufgaben vor allem zu Ihrer eigenen Zufriedenheit sicher zu bewältigen.

Ziele:

- Sie haben Ihren persönlichen Führungsstil erkannt und Möglichkeiten zur Umsetzung erarbeitet.
- Sie verfügen über das nötige Fachwissen zu den Themen Bedarfsplanung, Betriebserlaubnis, gesetzliche Vorgaben, Konzeptionen und Qualitätsmanagement.
- Sie kennen Formen der Büroorganisation und haben Ihre gefunden.
- Sie haben Fähigkeiten der Führungskommunikation erlernt und führen sicher Gespräche unterschiedlicher Art.

Inhalte:

- Alltags- und Büroorganisation
- Theorien und Übungen zu Führungskommunikation und Kommunikation im Allgemeinen
- theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Selbstreflexion
- Erfahrungsaustausch

Zwischen den Terminen haben Sie die Möglichkeit, bei Rückfragen telefonisch begleitet und betreut zu werden.

24080079

Termin:
10.10.24 und 03.04.25,
jeweils 9:00 bis 17:00
Präsenz in Stuttgart,
31.10.24, 28.11.24, 30.01.25
und 21.02.25,
jeweils 9:00 bis 12:30 Uhr online

Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart
+ online

Referent*in:
Susanne Stegmann

Verantwortlich:
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:
768,00 €



Führungswissen 2.0

Impulse für gute Führung in anspruchsvollen Zeiten

Leitung
und Teamführung

Sie sind bereits seit längerer Zeit als Leitung aktiv oder haben diese Aufgabe erst kürzlich übernommen? Sie suchen Möglichkeiten, die eigene Führungskompetenz zu erweitern? Sie sind neugierig auf neue Formate und probieren gerne Unbekanntes aus, um damit im Alltag neue Impulse setzen zu können? Anhand vielfältiger Anregungen, Austausch mit anderen Leitungen sowie in Formen selbst organisierten Lernens erweitern Sie Ihre Führungskompetenzen, um im Führungsalltag souverän zu handeln und Probleme aktiv zu lösen. Dabei setzen Sie sich aktiv mit aktuellen und zukünftigen Führungsthemen auseinander.

Ziele:

- Sie profitieren im Führungsalltag von neuen Methoden.
- Sie können zielführend mit Mitarbeitenden und Teams kommunizieren.
- Sie setzen sich mit der eigenen Persönlichkeit intensiv auseinander.
- Sie erweitern Ihren persönlichen Handlungsspielraum durch Klarheit und Visionen.
- Sie kennen die Bedeutung von Vielfalt und können diese im Team aktiv gestalten.

Inhalte:

- Persönlichkeit und Leadership
- Kommunikationsstrukturen und Gesprächsführung
- Komplexität und Diversität
- Mitarbeitendengewinnung und -bindung

Methoden:

- zwei Präsenztage mit erfahrungsorientierten Lernprojekten
- vier Online-Module
- vielfältige Lernimpulse in Selbstlernphasen
- Lernen in Peergroups

Leitung
und Teamführung

Teams navigieren, verbinden und begeistern

So werde ich Kommunikationsexpert*in!

Entdecken Sie die Kraft der Kommunikation! In unserer schnelllebigen Welt, in der Zeit kostbar ist, sind effektive Team-Meetings und klare Kommunikationsstrukturen unerlässlich. Erfahren Sie in unserer zweitägigen Fortbildung, wie Sie trotz knapper Zeit Räume für produktive Meetings schaffen und die Zusammenarbeit im Team optimieren können.

Ziele:

- Sie kennen diverse Kommunikationsformen und gestalten diese im eigenen Team.
- Sie erlernen zahlreiche Methoden und üben diese im gemeinsamen Tun ein.
- Sie analysieren Herausforderungen im Team und entwickeln gezielte Maßnahmen.
- Sie setzen individuelle Ziele zur nachhaltigen Implementierung des Erlernten.

Inhalte:

- das Teamboard zur Visualisierung
- agile Methoden: Selektionsdialog, systemisches Konsensieren und Delegation Poker
- die Retrospektive zur Reflexion
- die Kommunikationsmatrix für die eigene Kita

Methoden:

- Testen von Methoden in Kleingruppen
- Theorieinput
- erfahrungsorientierte Lerntools

Leitung
und Teamführung

Onboarding ganz praktisch

Mitarbeitende professionell anleiten, einarbeiten und binden

Die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams fordert alle Beteiligten. Dies beginnt bereits bei einer strukturierten und nachhaltigen Einarbeitung. Nur so kann im herausfordernden Alltag die Qualität gewährleistet und das Ziel einer langfristigen Bindung von Mitarbeitenden erreicht werden. Nur Mitarbeitende sowie Praktikantinnen und Praktikanten, die Handlungssicherheit haben, können ihr Potenzial entfalten.

Ziele:

- Sie kennen Parallelen, Unterschiede und die Rahmenbedingungen der Einarbeitung und Anleitung.
- Sie können den Prozess strukturieren und nachhaltig gestalten.
- Sie haben Ihre Rolle reflektiert und Handlungsstrategien für schwierige Situationen entwickelt.
- Sie erstellen eine Checkliste an sinnvollen Maßnahmen.

Inhalte:

- Rahmenbedingungen, Rechte und Pflichten
- Methoden der lösungsorientierten Gesprächsführung
- Konzepte der Einarbeitung und Anleitung
- Ebenen und Prozessphasen der Einarbeitung

Methoden:

- Impulsreferate
- Fallbeispiele
- Gruppenarbeit

Leitung
und Teamführung

Verantwortung als Gruppenleitung

Kompetenzen, Rolle und Aufgaben

Die Aufgaben einer Gruppenleitung sind vielfältig. Mit der Übernahme dieser Position verändert sich die Rolle im Team und gleichzeitig wächst die Verantwortung. Ein klares Verständnis meiner Rolle im Blick auf mich selbst und auf meine Mitarbeitenden erleichtert mir die Ausübung dieser Funktion und lässt mich fachlich und sachlich kompetent sowie selbstbewusst handeln.

Ziele:

- Sie kennen die Aufgaben sowie die fachlichen und persönlichen Kompetenzen einer Gruppenleitung.
- Sie haben Verständnis für Ihre Rolle und den Auftrag als Gruppenleitung entwickelt.
- Sie können Ihre Verantwortung als Gruppenleitung annehmen und vertreten.
- Sie erkennen und fördern die Kompetenzen der Mitarbeitenden.

Inhalte:

- Beschreibung und Differenzierung der Aufgaben einer Gruppenleitung
- Klärung und Erweiterung notwendiger Kompetenzen
- „Zauber des Anfangs“ und Wege zum „Erfolg“

Methoden:

- theoretischer Input
- Reflexion des eigenen Handlungsrepertoires
- Austausch in Kleingruppen und im Plenum

Inhalte:

- Wahrnehmung und Gestaltung der veränderten Rolle

25030080

Termin:
08.05. und 26.06.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Dr.-Manfred-Müller-Straße 4
70794 Filderstadt

Referent*in:
Susanne Stegmann

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
368,00 €
(inkl. Mittagessen)



25020081

Termin:
06.10. und 10.11.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindezentrum St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach

Referent*in:
Barbara Mayr

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
294,00 €



25110082

Termin:
16. und 17.10.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Clemens Fischer

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
329,00 €
(inkl. Mittagessen)



24080083

Alte Hasen – junge Füchse
Generationenmix als Chance für die Kita

Leitung
und Teamführung

Termin:
08.10. und 15.10.2024,
jeweils 13:30 bis 17:00 Uhr
Ort:
online
Referent*in:
Susanne Stegmann
Verantwortlich:
Geschäftsstelle
Zahl der Teilnehmenden:
bis 15 Personen
Teilnahmebetrag:
144,00 €



Ein bunter Strauß heterogener Persönlichkeiten macht Teams lebendig und inspirierend. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Führungskräfte, allen gerecht zu werden. Im Generationenmix profitieren Sie von den unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen, erleben aber gleichzeitig Spannungsfelder und Kommunikationsstörungen. Gewinnen Sie neue Einsichten, wie Sie gezielt Generationen miteinander in gutes Arbeiten bringen.

Ziele:

- Sie können die Kennzeichen unterschiedlicher Generationen erkennen und damit umgehen.
- Sie wissen über die Bedürfnisse der Generationen Bescheid und können daraus Handlungsmöglichkeiten in der Führung ableiten.
- Sie haben sich mit der Bedeutung von gelungenen Kommunikationsstrukturen auseinandergesetzt.
- Sie profitieren vom Austausch mit anderen Leitungen für Ihren Führungsalltag.

- das Team-Ressourcen-Profil zur Einbindung individueller Stärken
- Kommunikationsstrukturen im Team
- die Kommunikationsmatrix

Methoden:

- theoretische Micro-Inputs
- Reflexion des eigenen Teams
- Entwickeln von konkreten Maßnahmen im Team
- vielfältiger Erfahrungsaustausch

Inhalte:

- von Babyboomern, Generation Golf und Generation X, Y, Z: Empfehlungen für generationsübergreifendes Führen



23080073

Sozialmanagement – Boxenstopp 3
Agile Führung – agile Methoden

Organisation und
Management

Für ehemalige Teilnehmende der
Sozialmanagementkurse

Termin:
03.03.2025 und 04.03.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
KVJS Tagungszentrum Gütstein
Schloßstr. 31, 71083 Herrenberg
Referent*in:
Charlotte Goldstein
Verantwortlich:
Geschäftsstelle
Zahl der Teilnehmenden:
bis 16 Personen
Teilnahmebetrag:
396,00 € (inkl. Mittagessen)

HINWEIS:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung
an, in welchem Jahr Sie am Sozialma-
nagementkurs teil-
genommen haben.



Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an ehemalige Teilnehmende, die den Sozialmanagementkurs „Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen“ bereits absolviert haben. Sabrina Veigel (Fachberatung Reichenbach) betreut die Boxenstopps in gewohnter Weise kompetent und erstklassig. In vertrauter Atmosphäre werden sie im KVJS Tagungszentrum Gütstein zwei Tage lang thematische Inputs und anregende Impulse erhalten und aktiv in einen bereichernden Erfahrungsaustausch gehen.

Tag 1:

- Begriffsklärung: Agilität, agiles Manifest, Vuka-Welt
- Wo stehe ich selbst in der Rolle einer agilen Führungskraft?
- Change-Prozesse verstehen und steuern – Klarheit gewinnen durch Cynefin

Tag 2:

- Leuchtturm, Hütehund oder Feuerwehrkraft? Grundsätze agilen Führens
- Delegation als Mittel zur Befähigung neu verstehen
- Kanban-Prinzip und andere agile Methoden kennenlernen

Nur noch
wenige Plätze
frei!

25010084

Mit Qualität gestalten
Einführungsveranstaltung für pädagogische Fachkräfte und Leitungen

Organisation und
Management

Termin:
09.04.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart
Referent*in:
Brigitte Mertens
Verantwortlich:
Fachberatung Aalen
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
149,00 €



Ein Qualitätsmanagementsystem ist heute auch in Kitas eine zwingende Voraussetzung und dient der ständigen Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung. Um den Aufbau und die Pflege eines Qualitätsmanagementsystems umsetzen zu können, erhalten Sie in diesem Seminar eine grundlegende Einführung zu diesem Thema.

Ziele:

- Sie kennen die Bedeutung und Sinnhaftigkeit eines Qualitätsmanagementsystems.
- Sie wissen um das KTK-Bundesrahmenhandbuch in der DRS mit seinen Grundlagen.
- Sie erlernen, wie ein Qualitätshandbuch vor Ort aufgebaut und gepflegt wird.
- Sie können Methoden zur Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität anwenden.

- Prozessmanagement/Erstellung eigener Prozesse
- Anlegen/Weiterentwicklung eines QM-Handbuchs

Methoden:

- Impulsvortrag
- Gruppenarbeit
- Fragen und Dialog

Inhalte:

- Grundlagen des Themas Qualitätsmanagement
- Vorstellung des KTK-Bundesrahmenhandbuchs der DRS

Organisation und
Management

Das ist unfair!
Beteiligung und Beschwerdeverfahren für Kinder

25010085

„Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden“ (UN-Kinderrechte). Durch Partizipation lernen Kinder, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu artikulieren und zu verhandeln, sich in die Bedürfnisse anderer einzufühlen, zusammen mit Erwachsenen und Kindern Lösungen zu entwickeln und Demokratie zu erleben.

Ziele:

- Sie reflektieren Ihr Bild vom Kind und das Verständnis Ihrer Rolle.
- Sie kennen Methoden, Kinder zu beteiligen.
- Sie setzen sich mit der Gestaltung offener Dialoge mit Kindern auseinander.
- Sie planen die Einführung des Beschwerde-managements.

- Zusammenarbeit mit Eltern
- Entwicklung einer Prozessbeschreibung für die Einrichtung

Methoden:

- praxisnaher Vortrag
- Plenumsdiskussion
- Fallarbeit

Inhalte:

- Beteiligung und Beschwerderechte als Bestandteil des Kinderschutzes
- Aspekte des Beschwerdeverfahrens

Termin:
12. und 13.05.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart
Referent*in:
Stefanie Wiese
Verantwortlich:
Fachberatung Aalen
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
349,00 €



Organisation und
Management

Von der Konzeption zum QM-Handbuch
Qualitätsmanagement gemeinsam gestalten

25010086

Konzeptionelle Grundsätze gemeinsam zu entwickeln geht das gesamte Team an. Betroffene Vereinbarungen – auch die im Qualitätshandbuch – sind dann nachhaltig, wenn sie vom gesamten Team mitgetragen werden. Diese Fortbildung bietet einen Rahmen für die partizipative Entwicklung von Veränderungsprozessen der Konzeption und Ihres Qualitätshandbuchs.

Ziele:

- Sie können die (Weiter-)Entwicklung des QM teamorientiert gestalten.
- Sie können QM-Instrumente angemessen auswählen und einsetzen.
- Sie können Veränderungsprozesse anhand von Modellen verstehen.

Inhalte:

- Bedarfe der eigenen Einrichtung definieren
- Methoden zur Einbeziehung des Teams erproben und einsetzen
- Planung des Veränderungsprozesses für die eigene Einrichtung

Methoden:

- Gruppenarbeiten, Input, Diskussion
- Reflexion und Austausch

Termin:
15.05.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr Präsenz in
Stuttgart
und 30.06.2025,
9:00 bis 13:00 Uhr online

Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170, 70188 Stuttgart
+ online

Referent*in:
Stefanie Wiese
Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
249,00 €



Organisation und
Management

LeitungsStark
Vertiefung der Inhalte aus dem Kurs des DKJS

25040087

Als Leitungen prägen Sie zusammen mit den Mitarbeitenden gesundheitsfördernde Alltagsstrukturen. Gleichzeitig sind Sie als Leitung immer wieder in besonderer Weise mit Problemen und Konflikten konfrontiert, die Sie herausfordern können. Diese weitere Vertiefung der Fortbildung schafft Raum für die Reflexion Ihrer Selbstfürsorge als Leitung.

Der Arbeitsalltag ist durch vielfältige Belastungsfaktoren und gleichzeitig gesundheitsförderliche Aspekte geprägt. Ausgehend von einer Reflexion von belastenden und stärkenden Arbeitsstrukturen können Sie sich mit Änderungen zukunftsorientiert befassen.

Ebenso haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem aktuellen und für Sie relevanten Thema auseinanderzusetzen. Unterschiedliche Problemlösungsmethoden werden erprobt.

Ziele:

- Sie sind sich ihrer Vorbildrolle in Bezug auf Gesundheitsmanagement bewusst.
- Sie wählen einrichtungsbezogene Verfahren aus und planen deren Einführung.
- Sie meistern Herausforderungen mithilfe passgenauer Problemlösungsmethoden.

- Entwicklung einrichtungsbezogener Konzepte
- Reflexion aktueller Themen aus dem Feld

Methoden:

- Input mit unterschiedlichen Medien
- Gruppenarbeit
- Fallbesprechung

Inhalte:

- Gesundheitsmanagement
- Selbstfürsorge und Mitarbeitendenpflege

Für ehemalige Teilnehmende des Kurses
„Starke Leitung – starke Kita“

Termin:
19. und 20.05.2025,
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Tagungshaus Schönenberg
Schönenberg 40
73479 Ellwangen

Referent*in:
Stefanie Wiese
Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen
Teilnahmebetrag:
454,00 € (inkl. Mittagessen)

HINWEIS:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung
an, in welchem Jahr und bei welchem
Fortbildungsanbieter Sie am Kurs
„Starke Leitung – starke Kita“
teilgenommen haben.



25010088

Qualifizierung Qualitätsmanagement

Weiterbildung zur/zum zertifizierten Qualitätsbeauftragten

Organisation und Management

Termine:
Block 1: 14. und 15.10.2025
Block 2: 25. und 26.11.2025
Block 3: 20. bis 22.01.2026
Block 4: 10. bis 12.03. 2026
jeweils 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Aulendorf
Marienbühlstraße 10
88326 Aulendorf

Referent*in:
Petra Erne-Herrmann
Kerstin Huwer
Martina Quatember-Eckhardt
Vanessa Krauth

Verantwortlich:
Referat Qualitätsmanagement
(in Kooperation mit dem Institut für Soziale Berufe, Ravensburg)

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
2.417,00 €
(enthält Tagungsgetränke und Mittagessen)

Unterkunft, Frühstück und Abendessen sind nicht im Preis inklusive.

Hinzu kommen die Prüfungsgebühren, falls die Prüfung abgelegt wird.

Bezahlung: Die Zahlung der einzelnen Blöcke ist jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig.

HINWEISE:
• Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung. Nach abgelegter und bestandener Prüfung bekommen Sie von der Zertifizierungsgesellschaft das Zertifikat als Qualitätsbeauftragte*r.
• Unterbringung: Unterkunft, Frühstück und Abendessen sind bei Bedarf selbst zu buchen. Für die Teilnehmenden steht im Tagungshaus ein Zimmerkontingent zur Verfügung.



25010089

Wenn der Träger trägt – den Alltag verlässlich steuern

Einführungsveranstaltung zum Qualitätsmanagement für Träger

Organisation und Management

Termin:
06.11.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Geschäftsstelle Stuttgart
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart

Referent*in:
Kerstin Huwer
Martina Quatember-Eckhardt
Katrin Moosmann

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:
169,00 €



Als Träger stehen Sie im Alltag vor der Herausforderung, in einem komplexen Aufgabengebiet Führung und Verlässlichkeit für die Kindertageseinrichtungen zu bieten. Sich stark verändernde Bedingungen bieten ein Spannungsfeld, in dem geklärte Strukturen, Klarheit und Verantwortlichkeit vonnöten sind. Das Qualitätsmanagement bietet Ihnen Instrumente und Orientierung, durch die alle Akteurinnen und Akteure des Bildungssystems profitieren.

Ziele:

- Sie erleben Qualitätsmanagement als Führungsinstrument.
- Sie kennen den gesetzlichen Auftrag und die Möglichkeiten der Umsetzung.
- Sie erkennen den Mehrwert von Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen.

- Arbeit mit den Methoden und Materialien aus dem Werkzeugkoffer des DQHB

Methoden:

- Impulsvorträge
- Austauschmöglichkeiten
- Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit

Inhalte:

- DIN EN ISO 9001:2015
- KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch
- Diözesanes Qualitätsmanagement Handbuch (DQHB)

Sozialmanagement in Kindertageseinrichtungen

Organisation und Management

Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen

Sozialmanagement

25080090

Digitalisierung und New Work – Entwicklungen, die vor Jahren noch weit entfernt schienen, haben mit hohem Tempo ihren Weg in die Kindertageseinrichtungen gefunden. Unterschiedlichste Kulturen sind Teil der Kita-Familie, Kinder mit Behinderungen gilt es zu integrieren, der spürbare Einfluss von hohen Arbeitsanforderungen an Eltern erfordert konzeptuelle Antworten. Nicht zuletzt hat die Pandemie Kindertagesstätten mit täglich neuen Anforderungen und Verunsicherungen konfrontiert und einen enormen Digitalisierungsstau deutlich gemacht. Agilität im Management der Einrichtung ist gefragt, also ein proaktiver, zuversichtlicher und kreativer Umgang mit Veränderungen.

Eine Schlüsselfunktion in dieser Umbruchsituation haben Träger und im Besonderen auch die Leitungen der Einrichtungen. Ein starker Erwartungsdruck von Gesellschaft, Familien und Mitarbeitenden, eine Fülle divergierender Aufgaben sowie der Umgang mit unterschiedlichen Ansprüchen erfordern fachlich, methodisch und persönlich starke Menschen.

Der Kurs bietet auf drei zentrale Themenblöcke des Führungsalltags abgestimmte innovative, zeitgemäße Methoden und Lernprozesse an. Er hat das Ziel, Leitungen auf dem Weg zu Effizienz und Effektivität im agilen Handeln zu befähigen sowie Werteorientierung mit persönlicher Ausstrahlung und selbstbewusstem Auftreten zu verbinden.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Besondere Teilnahmebedingungen für das Seminar:

Wir benötigen von den Teilnehmenden bei der Anmeldung eine formlose Erklärung des Trägers, dass die Kostenübernahme und die Freistellung für die Dauer der Teilnahme gewährleistet sind.

Wir gehen davon aus, dass die Teilnehmenden im Tagungshaus übernachten. Sollte dies im Einzelfall einmal nicht möglich sein, muss die Übernachtung mit der Anmeldung abgemeldet werden.

Ansonsten gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen. Eine verbindliche Anmeldung ist nur für das gesamte Seminar (Modul A bis D, Regionaltreffen und Auffrischungstag) möglich.

Für Leitungen

Termine:
 Modul A: 24.11. bis 28.11.2025
 Modul B: 02.02. bis 06.02.2026
 Modul C: 29.06. bis 03.07.2026
 Modul D: 17.03. und 24.03.2026
 sowie 12.05 und 19.05.2026
 Auffrischungstag: 17.06.2027

Modul A bis C

1. Tag: 10:00 bis 18:00 Uhr
 2./3./4. Tag: 9:00 bis 18:00 Uhr
 5. Tag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Modul D

17.03. und 12.05.2026: 9:00 bis 12:30 Uhr online
 24.03. und 19.05.2026: 13:30 bis 17:00 Uhr online

Auffrischungstag:

17.06.2027, 9:00 bis 17:00 Uhr online

Dazwischen finden zwei Regionaltreffen statt. Absprachen bezüglich der Orte werden im Kurs getroffen.

Ort:
KVJS Tagungszentrum
Schloßstraße 31
71083 Herrenberg-Gültstein

Referent*in:
Heike Aklı und Sabrina Veigel für Modul A bis C und Auffrischungstag
Susanne Stegmann für Modul D

Verantwortlich:
Referat Bildungsmanagement

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:
5.394,00 EUR

2025 – Modul A: 1.598,00 EUR
 2026 – Modul B–D: 3.528,00 EUR
 2027 – Auffrischung: 268,00 EUR

Bei den einzeln aufgeführten Preisangaben sind die Kosten für Verpflegung und Übernachtung bereits inkludiert.

BEZAHLUNG:

Die Zahlungen der einzelnen Module und des Auffrischungstages des Sozialmanagementkurses sind jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig.

Hinweise:

ZERTIFIKAT:

- Sie erhalten am Ende des Kurses ein Zertifikat mit einer Ausweisung der Stundenzahl.
- Der Sozialmanagementkurs kann auf die Leitungsqualifizierung (Fortbildung zur Vorbereitung auf Leitungsaufgaben § 7 Abs. 6 Ziff. 1 KitaG) mit 160 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 min) angerechnet werden.

UNTERBRINGUNG:

Die Unterbringung erfolgt im Einzelzimmer mit Dusche/WC und Balkon. Im Preis enthalten sind:

- Vollpension
- kostenlose Nutzung des Hallenbades und der Sauna
- Tagungsgetränke Mineralwasser/Obstsaft unbegrenzt

AUFFRISCHUNGSTAG:

Der Auffrischungstag findet digital statt.



25080090**Modul A: Erfolg durch persönliche Kompetenz**
Die Führungsrolle annehmen und gestalten

Organisation und Management

Für Leitungen

Termin:
24.11. bis 28.11.2025

1. Tag: 10:00 bis 18:00 Uhr
2./3./4. Tag: 9:00 bis 18:00 Uhr
5. Tag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gütstein
Schloßstraße 31
71083 Herrenberg-Gütstein

Referent*in:
Heike Akli, Sabrina Veigel

Als Leitung einer Kindertagesstätte sind Sie täglich mit neuen und oft unvorhersehbaren Herausforderungen konfrontiert. Dies erfordert von Ihnen persönlich ein hohes Maß an Selbstsicherheit, Entscheidungsfreude und Gestaltungswillen. Die Basis für einen professionellen Umgang mit wachsenden Anforderungen bieten die eigene Rollenklarheit, hohe Veränderungsbereitschaft und ein optimales Selbstmanagement.

Ziele:

Modul A bietet Bewältigungsstrategien für die Anforderungen eines modernen Sozialmanagements, stärkt Sie in Ihrem Führungsstil und erweitert Ihre Führungskompetenz. Die Leitungspersönlichkeit steht bei diesem Baustein im Mittelpunkt.

Selbst- und Stressmanagement

- persönliche Ressourcenbilanz – Arbeit mit Lifeline und Signaturstärken
- Resilienz und Stabilität erhöhen – Auseinandersetzung mit „inneren Antreibern“
- Ziele selbstbewusst vertreten
- überzeugend auftreten und argumentieren

Inhalte:**Anforderungsprofil und Rolle**

- Blick in die Zukunft – Trends und Perspektiven
- Aufgaben- und Kompetenzprofil – Umgang mit Erwartungen und Rollenkonflikten
- Selbstmarketing – Imagepflege und professioneller Auftritt

Methoden:

- Impulsreferate
- Simulationen
- Gestaltübungen
- kollegiale Beratung

Führungsaufgaben und persönlicher Führungsstil

- Führungsstil weiterentwickeln – Prinzipien agiler Führung
- dialogorientierte Kommunikation und Delegation
- Feedback geben, annehmen und als Führungsinstrument nutzen

**25080090****Modul B: Teamarbeit**
Schlüssel zu Qualität und Mitarbeitendenzufriedenheit

Organisation und Management

Für Leitungen

Termin:
02. bis 06.02.2026

1. Tag: 10:00 bis 18:00 Uhr
2./3./4. Tag: 9:00 bis 18:00 Uhr
5. Tag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gütstein
Schloßstraße 31
71083 Herrenberg-Gütstein

Referent*in:
Heike Akli, Sabrina Veigel

Teamarbeit ist Chance und zugleich Notwendigkeit in pädagogischen Arbeitsfeldern. Kinder und Eltern wie auch die Mitarbeitenden profitieren vom kreativen und qualitätsvollen Zusammenspiel von neuen Ideen, kreativen Lösungsansätzen und bewährten Methoden. Nicht immer ist dieses Ringen um die beste Vorgehensweise, das passende Konzept und die Formulierung von Qualitätsstandards reibungs- und konfliktfrei.

Ziele:

Modul B vermittelt Ihnen Wissen und Methoden zur Teamentwicklung, bietet Einblick in die Methoden des Konfliktmanagements sowie zahlreiche Ideen zu einer effizienten Gestaltung von Arbeitsprozessen in Teams.

Multiprofessionelle Teams führen

- Chancen und Risiken bei der Teamentwicklung von multiprofessionellen Teams
- flexibles Kompetenzmanagement aufbauen
- Einarbeitungs- und Bildungsmanagement systematisieren

Inhalte:**Neuausrichtung der Teamarbeit**

- Teams zu Selbstorganisation und Selbstverantwortung führen
- agile Methoden – Einsatz in der Projektarbeit
- optimale Arbeitsteilung – das „Belbin-Teamrollen-Modell“
- Faktoren erfolgreicher Teamarbeit – Einsatz des HDI-Modells (Herrmann-Dominanz-Modell)

Methoden:

- Impulsreferate
- Simulationen
- Aufstellungen
- Fallarbeit

Konfliktmanagement

- Konflikte als Chancen zur Entwicklung
- Problemlösestrategien bei Teamkonflikten
- Win-win-Strategien entwickeln – Einführung in Mediationsmethoden



Organisation und Management

Modul C: Personalentwicklung als Führungsaufgabe
Potenziale der Mitarbeitenden fördern**25080090**

Für Leitungen

Termin:
29.06. bis 03.07.2026

1. Tag: 10:00 bis 18:00 Uhr
2./3./4. Tag: 9:00 bis 18:00 Uhr
5. Tag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort:
KVJS Tagungszentrum Gütstein
Schloßstraße 31
71083 Herrenberg-Gütstein

Referent*in:
Heike Akli, Sabrina Veigel

Mitarbeitende einer Kindertagesstätte haben zunehmend multiprofessionellen Hintergrund. Als Leitung besteht Ihre Aufgabe darin, alle Teilnehmenden in ihrem persönlichen Potenzial zu unterstützen, die unterschiedlichen Kompetenzen und Talente im Team zusammenzuführen und zu entwickeln. Neue Herausforderungen erfordern einen permanenten Prozess hin zu einer lernenden Organisation. Diesen Prozess gilt es zu gestalten und zu lenken.

Ziele:

Modul C vermittelt Ihnen Einblick in moderne Personalentwicklungsinstrumente und deren Einsatz in der Kindertagesstätte. Sie erproben die Umsetzung von Potenzialfördergesprächen, optimieren Ihre Auswahl-, Einarbeitungs- und Bildungsmanagementprozesse und entwickeln Konzepte für ein optimales Kompetenzmanagement von multiprofessionellen Teams.

Gesundheitsmanagement

- gesundheitsförderndes Arbeitsfeld gestalten

Präsentations- und Moderationsmethoden

- partizipative Moderation von Arbeitsprozessen und Teamsitzungen
- die sieben Erfolgsfaktoren einer gelungenen Präsentation

Inhalte:**Personal gewinnen und auswählen**

- Auswahlverfahren und Leistungsbewertung – Arbeit mit Anforderungsprofilen sowie Beobachtungs- und Bewertungsszenarien
- Personal gewinnen, Personal halten: psychologischen Arbeitsvertrag stärken

Modul C endet mit einer Kursauswertung auf fachlicher und persönlicher Ebene, einer Darstellung ausgewählter „Best-Practice-Beispiele“ sowie der Übergabe des Zertifikats.

Methoden:

- Impulsreferate
- Simulationen
- Fallarbeit
- kollegiale Beratung

Potenzial entwickeln und managen

- erfolgreiche Personalentwicklungsinstrumente für deren Einsatz in der Kindertagesstätte adaptieren und erproben
- individuelle Mitarbeitendenpotenziale erfassen und entwickeln
- Gestaltung und Umsetzung von regelmäßigen Förder- und Potenzialgesprächen



Organisation und Management

Modul D: Chancen der Digitalisierung in der Kita
Gelungene Teamführung auch im virtuellen Raum**25080090**

Für Leitungen

Termin:
17.03. und 12.05.2026, jeweils 9:00 bis 12:30 Uhr, online
24.03. und 19.05.2026, jeweils 13:30 bis 17:00 Uhr, online

Ort:
online

Referent*in:
Susanne Stegmann

Die durch Corona entstandenen Herausforderungen haben die Bedeutung der Digitalisierung in der Kita verdeutlicht. Neue Formen der Zusammenarbeit und der Kommunikation – insbesondere auch im virtuellen Raum – sind daher notwendig. Gleichzeitig setzen Homeoffice und virtuelle Teamarbeit ein Führungsverständnis im Sinne einer Führung auf Distanz voraus.

Ziele:

- Sie setzen sich aktiv mit den Bedingungen und Erfolgsfaktoren des digitalen Arbeitens auseinander.
- Sie definieren Chancen der Digitalisierung in der eigenen Kita.
- Sie lernen digitale Werkzeuge und Methoden kennen und üben diese ein.
- Sie analysieren die Digitalkompetenzen des eigenen Teams und entwickeln Ideen zur Weiterentwicklung.
- Sie können virtuelle Kommunikation der unterschiedlichen Formen im eigenen Team zielgerichtet einsetzen.

Inhalte:

- notwendige Ressourcen für die digitale Kita
- digitale Werkzeuge für virtuelle Besprechungen
- Methoden zur Visualisierung von Prozessen und Erfolgen
- Einsatz und Wirkung unterschiedlicher Medien und digitaler Tools für verteilte und asynchrone Kommunikation
- Kernaufgaben und Herausforderungen der Führung auf Distanz
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens und Erweiterung der eigenen Digitalkompetenz



25080090

Auffrischungstag Vernetzt und gut beraten
Gemeinsame Ziele evaluieren und Wissen vertiefen

Organisation und Management

Für Leitungen

Termin:
17.06.2027,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
online
Referent*in:
Heike Akli
Sabrina Veigel



Etwa ein Jahr nach Abschluss des Kurses bietet der Auffrischungstag die Möglichkeit, Best-Practice-Beispiele auszutauschen und damit aus erfolgreichen Strategien zu lernen. Das persönliche Austauschen in der Kursgruppe unterstützt die Vernetzung in den Regionen und gibt neue Motivation.

Ziele:

Der Auffrischungstag hat das Ziel, die Kursinhalte aufzufrischen und langfristig zu verankern. Er dient zudem der Evaluation der persönlichen, organisationalen und konzeptionellen Ziele, die im Kursverlauf formuliert wurden.

Methoden:

- Impulsreferat
- kollegiale Beratung
- Fallarbeit

Inhalte:

- aus Erfolgsgeschichten lernen, Best-Practice-Beispiele austauschen
- Reflexion der individuellen, organisationalen und konzeptionellen Ziele
- Umgang mit aktuellen Veränderungsprozessen und Herausforderungen



FOTO: ADDEBETOCK



Verpflichtende Fortbildungen

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für pädagogische Fachkräfte

EQ § 3 (1)

Fortbildungs-Nr.:
25040700 bis 25010715

Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für die Einrichtungsleitung

EQ § 3 (2)

Fortbildungs-Nr.:
25050716 bis 25010720

Basisfortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch

A3 § 5

Fortbildungs-Nr.:
25101500 bis 25111508

Auffrischungs- und Vertiefungsfortbildungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch

B3

Fortbildungs-Nr.:
25041509

EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Werte erleben – Schöpfung bewahren – Haltungen prägen

1–6 Jahre **25040700**

Im Bereich der ethisch-religiösen Erziehung bietet das Zusammenspiel von Musik, Sprache und Bewegung große Chancen. So kann den Kindern Sinn- und Werteorientierung nachhaltig erlebbar gemacht und intrinsisches Lernen ermöglicht werden. Bei dieser Fortbildung werden einfache Praxismodelle vorgestellt und die theoretischen Hintergründe beleuchtet.

Ziele:

- Sie erfahren die Bedeutung von Musik, Sprache und Bewegung für religiöses Erleben.
- Sie werden motiviert und inspiriert, Seminarinhalte in die Praxis zu übertragen.
- Sie erleben vielseitige und flexible Praxismodelle.

Methoden:

- Kurzvortrag
- praktische Umsetzung
- Diskussion und fachlicher Austausch

Inhalte:

- „wertvolle“ neue Lieder, Sprechverse und Gebete
- „wertvolle“ Geschichten und Bilderbücher
- Verbindung zur ganzheitlichen Förderung und zum Orientierungsplan
- Bitten und Danken in musikalischer Form – Bausteine zum Kindergottesdienst

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
20.02.2025,
8:30 bis 12:00 Uhr

Ort:
Heinrich-Fries-Haus
Bahnhofstraße 13
74072 Heilbronn

Referent*in:
Gabriele Ostertag-Weller

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Werte erleben – Schöpfung bewahren – Haltungen prägen

1–6 Jahre **25040701**

Im Bereich der ethisch-religiösen Erziehung bietet das Zusammenspiel von Musik, Sprache und Bewegung große Chancen. So kann den Kindern Sinn- und Werteorientierung nachhaltig erlebbar gemacht und intrinsisches Lernen ermöglicht werden. Bei dieser Fortbildung werden einfache Praxismodelle vorgestellt und die theoretischen Hintergründe beleuchtet.

Ziele:

- Sie erfahren die Bedeutung von Musik, Sprache und Bewegung für religiöses Erleben.
- Sie werden motiviert und inspiriert, Seminarinhalte in die Praxis zu übertragen.
- Sie erleben vielseitige und flexible Praxismodelle.

Methoden:

- Kurzvortrag
- praktische Umsetzung
- Diskussion und fachlicher Austausch

Inhalte:

- „wertvolle“ neue Lieder, Sprechverse und Gebete
- „wertvolle“ Geschichten und Bilderbücher
- Verbindung zur ganzheitlichen Förderung und zum Orientierungsplan
- Bitten und Danken in musikalischer Form – Bausteine zum Kindergottesdienst

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
20.02.2025,
13:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Heinrich-Fries-Haus
Bahnhofstraße 13
74072 Heilbronn

Referent*in:
Gabriele Ostertag-Weller

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



25100702 1–6 Jahre

Mit Gott durch Jahr und Tag

Religiöse Rituale als ganzheitliche Glaubenserfahrung

EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
02.04.2025,
9:00 bis 12:15 Uhr



Ort:
online

Referent*in:
Annette Tschiskale

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Rituale sind ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Alltags. Kinder brauchen eine Rhythmisierung ihres Tages und des Jahres. Durch immer wiederkehrende Abläufe, Rituale und geprägte Zeiten bekommt das Leben der Kinder eine Struktur, die ihnen Sicherheit gibt. Religiöse Rituale gehen noch einen Schritt weiter: Sie eröffnen den Kindern einen Zugang zur spirituellen Dimension des Lebens und bieten ihnen im täglichen Leben Möglichkeiten, sich selbst und ihre Gefühle wie Freude, Dank, Angst und Trauer auszudrücken.

Ziele:

- Sie können bestehende Rituale im Jahreskreis reflektieren und durch religiöse Impulse bereichern.
- Sie haben neue religiöse Rituale erlebt und eingeübt.
- Sie kennen Gestaltungsmöglichkeiten von Ritualen.

Methoden:

- praxisbezogener Grundlagen-Input
- gegenseitiger Erfahrungsaustausch
- praktisches Erleben und Gestalten in Klein- und Großgruppen

Inhalte:

- religiöse Rituale
- Lieder, Fingerspiele, Tanz
- Gebetsformen und Mini-Andachten
- Legebilder



25100703 1–6 Jahre

Mit Gott durch Jahr und Tag

Religiöse Rituale als ganzheitliche Glaubenserfahrung

EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
02.04.2025,
14:00 bis 17:15 Uhr



Ort:
online

Referent*in:
Annette Tschiskale

Verantwortlich:
Fachberatung Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Rituale sind ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Alltags. Kinder brauchen eine Rhythmisierung ihres Tages und des Jahres. Durch immer wiederkehrende Abläufe, Rituale und geprägte Zeiten bekommt das Leben der Kinder eine Struktur, die ihnen Sicherheit gibt. Religiöse Rituale gehen noch einen Schritt weiter: Sie eröffnen den Kindern einen Zugang zur spirituellen Dimension des Lebens und bieten ihnen im täglichen Leben Möglichkeiten, sich selbst und ihre Gefühle wie Freude, Dank, Angst und Trauer auszudrücken.

Ziele:

- Sie können bestehende Rituale im Jahreskreis reflektieren und durch religiöse Impulse bereichern.
- Sie haben neue religiöse Rituale erlebt und eingeübt.
- Sie kennen Gestaltungsmöglichkeiten von Ritualen.

Methoden:

- praxisbezogener Grundlagen-Input
- gegenseitiger Erfahrungsaustausch
- praktisches Erleben und Gestalten in Klein- und Großgruppen

Inhalte:

- religiöse Rituale
- Lieder, Fingerspiele, Tanz
- Gebetsformen und Mini-Andachten
- Legebilder



25010704 1–6 Jahre

Gott spielend im Alltag entdecken

Religionssensibler Ansatz in Alltagssituationen

EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
03.04.2025,
9:00 bis 12:30 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Die ersten Lebensjahre haben auch im Blick auf die religiöse Entwicklung eine hohe Bedeutung. Kinder machen von Anfang an religiöse Erfahrungen im Alltag. Sie machen sie mit all ihren Sinnen. Durch eine aufmerksame und sensible Haltung können viele Situationen mit einer religiösen Dimension ausgemacht werden – auch dort, wo sie auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen sind.

Ziele:

- Sie kennen das Konzept der religiösen Bildung und Erziehung.
- Sie können religiöse Perspektiven im Alltag ausfindig machen.
- Sie lernen unterschiedliche religiöse Praxisideen kennen.

Methoden:

- Theorieinput
- Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Inhalte:

- Gott im Alltag über die Sprache der Sinne wahrnehmen und erleben
- Religionssensibilität entdecken und reflektieren
- Praxisbeispiele zur Vertiefung erleben



EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Gott spielend im Alltag entdecken

Religionssensibler Ansatz in Alltagssituationen

1–6 Jahre 25010705

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
03.04.2025,
13:30 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Die ersten Lebensjahre haben auch im Blick auf die religiöse Entwicklung eine hohe Bedeutung. Kinder machen von Anfang an religiöse Erfahrungen im Alltag. Sie machen sie mit all ihren Sinnen. Durch eine aufmerksame und sensible Haltung können viele Situationen mit einer religiösen Dimension ausgemacht werden – auch dort, wo sie auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen sind.

Ziele:

- Sie kennen das Konzept der religiösen Bildung und Erziehung.
- Sie können religiöse Perspektiven im Alltag ausfindig machen.
- Sie lernen unterschiedliche religiöse Praxisideen kennen.

Methoden:

- Theorieinput
- Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Inhalte:

- Gott im Alltag über die Sprache der Sinne wahrnehmen und erleben
- Religionssensibilität entdecken und reflektieren
- Praxisbeispiele zur Vertiefung erleben



EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Erzähl doch mal!

Anregungen zum lebendigen Erzählen von biblischen Geschichten

1–6 Jahre 25060706

Für pädagogische Fachkräfte

In vielen Kindertageseinrichtungen werden biblische Geschichten ganz selbstverständlich erzählt und haben einen festen Platz im Wochenablauf. Wie kann es gelingen, Geschichten so lebendig und anschaulich vorzutragen, dass Kinder angesprochen werden und sich aktiv beteiligen können? An dieser Fortbildung werden wir Geschichten nicht nur erzählen, sondern sie auch mit allen Sinnen erleben und gestalten.

Ziele:

- Sie kennen theoretische Grundlagen zum anschaulichen Erzählen von biblischen Geschichten.
- Sie kennen unterschiedliche Methoden, biblische Geschichten lebendig zu erzählen.
- Sie haben Erzählvorschläge kennengelernt, reflektiert und können diese an Ihre Art anpassen und einsetzen.

Methoden:

- praktischer Vortrag
- Paararbeit
- Reflexion und Austausch

Inhalte:

- Auswahlkriterien und Richtlinien zum Erzählen
- Erzählen mit Figuren, Gegenständen, Symbolen, Bodenbildern, Tischpuppenspielen, Geräuschen, Instrumenten, Schachtelgeschichten



EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Ist Gott im Spiel?

Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln

1–6 Jahre 25060707

Für pädagogische Fachkräfte

Die ersten Lebensjahre haben für die weitere Entwicklung eines Kindes eine große Bedeutung. Viel hängt davon ab, wie viel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind hier erfährt und welche Erfahrungen es dazu macht. Kinder machen diese Erfahrungen zunächst im Alltag und über ihre Sinne – sie lernen über die „Sprache der Sinne“. Das gilt auch ganz besonders für religiöse Erfahrungen. Sehr oft handelt es sich hier um Situationen, in denen das „Religiöse“ oder der Bezug zu Gott auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen sind. Eine wichtige Rolle spielt die Haltung der Menschen, die die Kinder begleiten. Geschieht dies aufmerksam und sensibel, lassen sich unzählige Situationen ausmachen, in denen ein religiöser Bezug hergestellt werden kann.

Ziele:

- Sie kennen das Konzept der religionssensiblen Bildung und Erziehung.
- Sie können religiöse Perspektiven ausfindig machen, einnehmen und beleuchten.
- Sie können zahlreiche religiöse Praxisideen anwenden.

- religiöse Rituale, Bräuche, Gesten und Segensformen erfahren
- Praxisbeispiele zur Vertiefung erleben

Methoden:

- Theorieinput
- Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Inhalte:

- Gott im Alltag über die Sprache der Sinne wahrnehmen



25030708 1–6 Jahre

Miteinander singen, beten, Gott loben, Geschichten erleben Mit Krippen- und Kita-Kindern Gottesdienst feiern

EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
14.05.2025,
9:00 bis 12:30 Uhr

Ort:
Tagungszentrum Forst
Dr.-Manfred-Müller-Straße 4
70794 Filderstadt

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



In vielen Einrichtungen werden mit Krippen- und Kita-Kindern Gottesdienste gefeiert. Aber wie beginnt man einen solchen Gottesdienst, was muss man bei der Vorbereitung bedenken und welche Möglichkeiten und Methoden zur Gestaltung des Themas eignen sich? Anhand eines Rasters werden verschiedene Elemente eines Gottesdienstes erörtert sowie komplette Gottesdienstentwürfe vorgestellt.

Ziele:

- Sie kennen die grundlegenden Elemente für einen Gottesdienst mit Kindern.
- Sie können die liturgischen Teile eines Gottesdienstes einordnen und einsetzen.
- Sie haben Vorschläge für die Durchführung in der Praxis erlebt.
- Sie können diese an weitere Themen anpassen.

Methoden:

- Theorieinput, Vortrag
- Einzel- und Paararbeit
- Reflexion und Austausch

Inhalte:

- Aufbau und Durchführung eines Gottesdienstes mit Kindern
- liturgische Elemente im Gottesdienst
- konkrete Praxisbeispiele für Krippen- und Kita-Kinder

25030709 1–6 Jahre

Miteinander singen, beten, Gott loben, Geschichten erleben Mit Krippen- und Kita-Kindern Gottesdienst feiern

EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
14.05.2025,
13:30 bis 17:00 Uhr

Ort:
Tagungszentrum Forst
Dr.-Manfred-Müller-Straße 4
70794 Filderstadt

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



In vielen Einrichtungen werden mit Krippen- und Kita-Kindern Gottesdienste gefeiert. Aber wie beginnt man einen solchen Gottesdienst, was muss man bei der Vorbereitung bedenken und welche Möglichkeiten und Methoden zur Gestaltung des Themas eignen sich? Anhand eines Rasters werden verschiedene Elemente eines Gottesdienstes erörtert sowie komplette Gottesdienstentwürfe vorgestellt.

Ziele:

- Sie kennen die grundlegenden Elemente für einen Gottesdienst mit Kindern.
- Sie können die liturgischen Teile eines Gottesdienstes einordnen und einsetzen.
- Sie haben Vorschläge für die Durchführung in der Praxis erlebt.
- Sie können diese an weitere Themen anpassen.

Methoden:

- Theorieinput, Vortrag
- Einzel- und Paararbeit
- Reflexion und Austausch

Inhalte:

- Aufbau und Durchführung eines Gottesdienstes mit Kindern
- liturgische Elemente im Gottesdienst
- konkrete Praxisbeispiele für Krippen- und Kita-Kinder

25010710 1–6 Jahre

Ist Gott im Spiel? Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln

EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
04.06.2025,
13:30 bis 17:00 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



Die ersten Lebensjahre haben für die weitere Entwicklung eines Kindes eine große Bedeutung. Viel hängt davon ab, wie viel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind erfährt und welche Erfahrungen es dazu macht. Das gilt auch für religiöse Erfahrungen. Wie kann es gelingen, Gott spielerisch kennenzulernen, ihn sensibel in der Einrichtung ins Spiel zu bringen?

Ziele:

- Sie kennen das Konzept der religionssensiblen Bildung und Erziehung.
- Sie kennen Möglichkeiten, Gott sensibel ins Spiel zu bringen.
- Sie können religiöse Perspektiven erkennen und einnehmen.
- Sie können zahlreiche Praxisideen anwenden.

Methoden:

- Theorieinput
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Inhalte:

- Gott über die Sprache der Sinne entdecken und wahrnehmen
- Umgang mit Religionssensibilität
- Praxisbeispiele erleben, reflektieren und weiterentwickeln

EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Ist Gott im Spiel? Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln

Die ersten Lebensjahre haben für die weitere Entwicklung eines Kindes eine große Bedeutung. Viel hängt davon ab, wie viel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind erfährt und welche Erfahrungen es dazu macht. Das gilt auch für religiöse Erfahrungen. Wie kann es gelingen, Gott spielerisch kennenzulernen, ihn sensibel in der Einrichtung ins Spiel zu bringen?

Ziele:

- Sie kennen das Konzept der religionssensiblen Bildung und Erziehung.
- Sie kennen Möglichkeiten, Gott sensibel ins Spiel zu bringen.
- Sie können religiöse Perspektiven erkennen und einnehmen.
- Sie können zahlreiche Praxisideen anwenden.

Methoden:

- Theorieinput
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Inhalte:

- Gott über die Sprache der Sinne entdecken und wahrnehmen
- Umgang mit Religionssensibilität
- Praxisbeispiele erleben, reflektieren und weiterentwickeln

EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Ist Gott im Spiel? Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln

Die ersten Lebensjahre haben für die weitere Entwicklung eines Kindes eine große Bedeutung. Viel hängt davon ab, wie viel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind erfährt und welche Erfahrungen es dazu macht. Das gilt auch für religiöse Erfahrungen. Wie kann es gelingen, Gott spielerisch kennenzulernen, ihn sensibel in der Einrichtung ins Spiel zu bringen?

Ziele:

- Sie kennen das Konzept der religionssensiblen Bildung und Erziehung.
- Sie kennen Möglichkeiten, Gott sensibel ins Spiel zu bringen.
- Sie können religiöse Perspektiven erkennen und einnehmen.
- Sie können zahlreiche Praxisideen anwenden.

Methoden:

- Theorieinput
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Inhalte:

- Gott über die Sprache der Sinne entdecken und wahrnehmen
- Umgang mit Religionssensibilität
- Praxisbeispiele erleben, reflektieren und weiterentwickeln

EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Ist Gott im Spiel? Religionssensibilität entdecken, erleben und weiterentwickeln

Die ersten Lebensjahre haben für die weitere Entwicklung eines Kindes eine große Bedeutung. Viel hängt davon ab, wie viel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind erfährt und welche Erfahrungen es dazu macht. Das gilt auch für religiöse Erfahrungen. Wie kann es gelingen, Gott spielerisch kennenzulernen, ihn sensibel in der Einrichtung ins Spiel zu bringen?

Ziele:

- Sie kennen das Konzept der religionssensiblen Bildung und Erziehung.
- Sie kennen Möglichkeiten, Gott sensibel ins Spiel zu bringen.
- Sie können religiöse Perspektiven erkennen und einnehmen.
- Sie können zahlreiche Praxisideen anwenden.

Methoden:

- Theorieinput
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Inhalte:

- Gott über die Sprache der Sinne entdecken und wahrnehmen
- Umgang mit Religionssensibilität
- Praxisbeispiele erleben, reflektieren und weiterentwickeln

1–6 Jahre 25010711

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
04.06.2025,
9:00 bis 12:30 Uhr

Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Aalen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



1–6 Jahre 25090712

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
09.07.2025,
9:00 bis 12:30 Uhr

Ort:
Martinusheim
Dreifaltigkeitsweg 21
89079 Ulm-Wiblingen

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



1–6 Jahre 25090713

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
09.07.2025,
13:30 bis 17:00 Uhr

Ort:
Martinusheim
Dreifaltigkeitsweg 21
89079 Ulm-Wiblingen

Referent*in:
Martina Liebendörfer

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



25010714 1–6 Jahre

Wird Gott eigentlich nass, wenn es regnet?

Kinder als Theologen und Theologinnen

EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
14.07.2025,
13:30 bis 17:00 Uhr
Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler
Referent*in:
Martina Liebendörfer
Verantwortlich:
Fachberatung Aalen
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



Kinder wollen wissen, wie Gott aussieht, ob es im Himmel etwas zu essen gibt und wo der tote Opa jetzt ist. Oft geben sie sich die Antwort selbst und kommen dabei ins Nachdenken, ins Theologisieren. Theologisieren für, mit und von Kindern hat sich zu einem eigenständigen religionspädagogischen Ansatz entwickelt. Welche Möglichkeiten gibt es, das Theologisieren in der Kita zu unterstützen?

Ziele:

- Sie kennen unterschiedliche Dimensionen religiöser Kinderfragen.
- Sie wissen um Möglichkeiten, mit ihnen angemessen umzugehen.
- Sie kennen die Grundlagen des Ansatzes „Theologisieren für, mit und von Kindern“.
- Sie wissen um konkrete Methoden zur Unterstützung dieses Ansatzes.

Methoden:

- Theorieinput, Film
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Inhalte:

- Umgang mit einfachen und komplizierten Sachfragen sowie unentscheidbaren Fragen
- Theologisieren für, mit und von Kindern
- vertiefende Praxisbeispiele

25010715 1–6 Jahre

Wird Gott eigentlich nass, wenn es regnet?

Kinder als Theologen und Theologinnen

EQ § 3 (1) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – päd. Fachkräfte

Für pädagogische Fachkräfte

Termin:
14.07.2025,
9:00 bis 12:30 Uhr
Ort:
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler
Referent*in:
Martina Liebendörfer
Verantwortlich:
Fachberatung Aalen
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



Kinder wollen wissen, wie Gott aussieht, ob es im Himmel etwas zu essen gibt und wo der tote Opa jetzt ist. Oft geben sie sich die Antwort selbst und kommen dabei ins Nachdenken, ins Theologisieren. Theologisieren für, mit und von Kindern hat sich zu einem eigenständigen religionspädagogischen Ansatz entwickelt. Welche Möglichkeiten gibt es, das Theologisieren in der Kita zu unterstützen?

Ziele:

- Sie kennen unterschiedliche Dimensionen religiöser Kinderfragen.
- Sie wissen um Möglichkeiten, mit ihnen angemessen umzugehen.
- Sie kennen die Grundlagen des Ansatzes „Theologisieren für, mit und von Kindern“.
- Sie wissen um konkrete Methoden zur Unterstützung dieses Ansatzes.

Methoden:

- Theorieinput, Film
- Paar- und Gruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

Inhalte:

- Umgang mit einfachen und komplizierten Sachfragen sowie unentscheidbaren Fragen
- Theologisieren für, mit und von Kindern
- vertiefende Praxisbeispiele

25050716

Offen – zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

EQ § 3 (2) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – Einrichtungsleitung

Für Leitungen

Termin:
18.03.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Hotel Le Village
Max-Eyth-Straße 41
71364 Winnenden
Referent*in:
Anita Hafner-Beck
Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:

- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und wissen, was Ihre Einrichtung als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
- Sie können auf Fragen zum Profil antworten.

- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:

- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

Inhalte:

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums

EQ § 3 (2) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – Einrichtungsleitung

Offen – zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:

- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und wissen, was Ihre Einrichtung als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
- Sie können auf Fragen zum Profil antworten.

- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:

- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

Inhalte:

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums

EQ § 3 (2) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – Einrichtungsleitung

Offen – zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:

- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und wissen, was Ihre Einrichtung als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
- Sie können auf Fragen zum Profil antworten.

- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:

- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

Inhalte:

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums

EQ § 3 (2) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – Einrichtungsleitung

Offen – zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:

- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und wissen, was Ihre Einrichtung als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
- Sie können auf Fragen zum Profil antworten.

- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionssensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:

- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

Inhalte:

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums

25020717

Für Leitungen

Termin:
08.04.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Kath. Gemeindezentrum St. Martin
Kirchplatz 3/4
88400 Biberach
Referent*in:
Claudia Kutscher
Benjamin Illich
Birgit Mayer
Verantwortlich:
Fachberatung Biberach
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



Für Leitungen

Termin:
24.06.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Gästehaus St. Theresia
Moos 2
88097 Eriskirch
Referent*in:
Martina Quatember-Eckhardt
Daniela Winand
Wolfgang Dietz
Sebastian Renner
Verantwortlich:
Fachberatung Amtzell
Zahl der Teilnehmenden:
bis 25 Personen



25110719

Für Leitungen

Termin:
30.06.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr
Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen
Referent*in:
Elisabeth Diesner
Luitgard Nixdorf
Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg
Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



25010720

Für Leitungen

Termin:
24.09.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr**Ort:**
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler**Referent*in:**
Harald Unselde**Verantwortlich:**
Fachberatung Aalen**Zahl der Teilnehmenden:**
bis 20 Personen**Offen – zugewandt**

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

EQ § 3 (2) Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil – Einrichtungsleitung

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:

- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und wissen, was Ihre Einrichtung als katholische Einrichtung ausmacht.
- Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
- Sie können auf Fragen zum Profil antworten.

- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionsensible Ansatz
- das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:

- fachlicher Input
- Kleingruppenarbeit
- aktivierende Methoden im Plenum

Inhalte:

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums

25101500

1–6 Jahre

Termin:
06.02.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr**Ort:**
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping
Waldtorstraße 8
78628 Rotweil**Referent*in:**
Iris Klases**Verantwortlich:**
Fachberatung Tuttlingen**Zahl der Teilnehmenden:**
bis 20 Personen**Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita**
Basisfortbildung**A3 § 5** Basisfortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:

- Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Methoden:

- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Inhalte:

- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

25011501

1–6 Jahre

Termin:
06.11.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr**Ort:**
Edith-Stein-Haus
Weilerstraße 109
73434 Aalen-Hofherrnweiler**Referent*in:**
Uwe Trentsch**Verantwortlich:**
Fachberatung Aalen**Zahl der Teilnehmenden:**
bis 20 Personen**Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita**
Basisfortbildung**A3 § 5** Basisfortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:

- Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Methoden:

- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Inhalte:

- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

A3 § 5 Basisfortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch**Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita**
Basisfortbildung

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:

- Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Methoden:

- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Inhalte:

- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

A3 § 5 Basisfortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch**Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita**
Basisfortbildung

Macht, Sexualität und Grenzen – diese Themen vermischen sich, wenn Kinder und Jugendliche sexuellen Übergriffen ausgeliefert sind. Was ist sexualisierte Gewalt? Wie gehen Täterpersonen vor? Und: Was sind die Folgen? Wir gehen dem gemeinsam auf den Grund. Besonnene Intervention ist eine Frage der Haltung und auch der Vorbildung. Und wie beugen wir vor?

Ziele:

- aktuelles Wissen über sexualisierte Gewalt
- Sensibilisierung für Grenzverletzungen
- handlungssicher einschreiten
- mit Freude vorbeugen

Methoden:

- Vortrag (interaktiv)
- Gruppenübungen
- Plenum

Inhalte:

- allgemeine Informationen über sexualisierte Gewalt
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Intervention
- Prävention

A3 § 5 Basisfortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch**Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita**
Basisfortbildung

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:

- Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Methoden:

- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Inhalte:

- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

1–6 Jahre

25061502**Termin:**
19.03.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr**Ort:**
Haus der Gemeinde
Waldburger Straße 6
88279 Amtzell**Referent*in:**
Cora Bures**Verantwortlich:**
Fachberatung Amtzell**Zahl der Teilnehmenden:**
bis 20 Personen

1–6 Jahre

25041503**Termin:**
20.03.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr**Ort:**
online**Referent*in:**
Sarah-Isabell Hellriegel-Rodriguez**Verantwortlich:**
Fachberatung Ilsfeld**Zahl der Teilnehmenden:**
bis 18 Personen

1–6 Jahre

25031504**Termin:**
20.03.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr**Ort:**
Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Dr.-Manfred-Müller-Straße 4
70794 Filderstadt**Referent*in:**
Uwe Trentsch**Verantwortlich:**
Fachberatung Reichenbach**Zahl der Teilnehmenden:**
bis 20 Personen

25021505 1–6 Jahre

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita Basisfortbildung

A3 § 5 Basisfortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Termin:
27.03.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Kath. Gemeindehaus St. Georg
Jahnstraße 6
88416 Ochsenhausen

Referent*in:
Anita Laib-Koenemund

Verantwortlich:
Fachberatung Biberach

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:

Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Methoden:

- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Inhalte:

- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)



25091506 1–6 Jahre

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita Basisfortbildung

A3 § 5 Basisfortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Termin:
30.04.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
online

Referent*in:
Stefan Lepre

Verantwortlich:
Fachberatung Langenau

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen



Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:

Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Methoden:

- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Inhalte:

- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)



25051507 1–6 Jahre

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita Basisfortbildung

A3 § 5 Basisfortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Termin:
05.05.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
online

Referent*in:
Uwe Trentsch

Verantwortlich:
Fachberatung Waiblingen

Zahl der Teilnehmenden:
bis 18 Personen



Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:

Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Methoden:

- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Inhalte:

- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)



A3 § 5 Basisfortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita Basisfortbildung

1–6 Jahre 25111508

Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen, ist ein wesentlicher Auftrag der Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen.

Ziele:

Um den Schutzauftrag gut erfüllen zu können, sind aktuelle Informationen über sexualisierte Gewalt, Sensibilisierung für Grenzverletzungen und eine respektvolle Haltung gegenüber den Kindern notwendig und hilfreich. Dies wird in dieser Fortbildung vermittelt und geübt.

Methoden:

- Vortrag
- Übungen
- Gruppenarbeit

Inhalte:

- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
- Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität
- Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
- Prävention im pädagogischen Alltag
- Prävention in den Strukturen der Einrichtung (Schutzkonzept)

Termin:
23.10.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Liebfrauenhöhe 5
72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent*in:
Iris Klasen

Verantwortlich:
Fachberatung Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



B3 § 5 Auffrischungs-/Vertiefungsfortbildung zur Prävention von sex. Missbrauch

Vertiefung der Präventionsschulung

Grundlagen kindlicher Sexualentwicklung und sexualpädagogische Begleitung

1–6 Jahre 25041509

Kinder erkunden und begreifen ihre Welt mit allen Sinnen. Dazu gehören auch ihr Körper und ihre Sexualität. Im Umgang mit Kindern begegnen Eltern und Fachkräfte verschiedenen Ausdrucksformen kindlicher Sexualität, z. B. bei den sogenannten „Doktorspielen“. Das Experimentieren mit dem eigenen Körper ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Dem sollte genügend Entwicklungsraum gegeben werden, gleichzeitig brauchen Kinder aber klare Grenzen und Schutzräume vor Grenzüberschreitungen. Pädagogische Sexualerziehung und eine professionelle Haltung zur kindlichen Sexualität bilden wichtige Voraussetzungen für Kinder, Grenzen und eigene Bedürfnisse zu erkennen und selbst Grenzen zu setzen.

Ziele:

- Sie kennen Bereiche und Entwicklungsschritte der kindlichen Sexualentwicklung und sind in der Lage, mit verschiedenen Ausdrucksformen kindlicher Sexualität handlungssicher umzugehen.
- Sie wissen um die Notwendigkeit einer sexualfreundlichen Erziehung.
- Sie können dieses Thema professionell im Team und kompetent mit Eltern besprechen.

- Entwicklung Körperlichkeit, Geschlechtlichkeit und Beziehungsgestaltung
- Kennzeichen kindlicher Sexualität – erwachsener Sexualität
- Wahrnehmung, Dokumentation, Begleitung kindlicher Sexualität im Team und in Interaktion mit Eltern

Methoden:

- Vorträge
- Diskussionen
- Einzel- und Gruppenarbeit, Arbeit an beispielhaften Situationen

Inhalte:

- Definition kindlicher Sexualität

Termin:
26.02.2025,
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Heinrich-Fries-Haus
Bahnhofstraße 13
74072 Heilbronn

Referent*in:
Ute Schukraft

Verantwortlich:
Fachberatung Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden:
bis 20 Personen



Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

Zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten e. V. Diözese Rottenburg-Stuttgart gelten folgende Teilnahmebedingungen:

Teilnahme

Sofern für die jeweilige Fort- und Weiterbildung keine Teilnahmebeschränkung wie z. B. bei den verpflichtenden Erhaltungsqualifizierungen zu EQ § 3 (1) und EQ § 3 (2) und der Basisfortbildung zur sexuellen Prävention im Format A3 § 5 angegeben ist, stehen die Bildungsangebote für alle Interessierten zur Verfügung.

Von den Teilnehmenden des Sozialmanagementkurses benötigen wir bei der Anmeldung eine formlose Erklärung des Trägers, dass die Kostenübernahme und die Freistellung für die Dauer der Teilnahme gewährleistet sind.

Anmeldung

Sie können sich über unsere Homepage www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de oder über den QR-Code, der für jede einzelne Fortbildung im Tacheles-Fortbildungsprogramm hinterlegt ist, anmelden.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung, sofern vorhanden, unbedingt die Mitgliedsnummer Ihrer Einrichtung an. Für die Teilnahme an einem Online-Seminar ist es hilfreich, Ihre private E-Mail-Adresse mitgeteilt zu bekommen. Dadurch ist eher gewährleistet, dass Arbeitsmaterialien, Handout und Link rechtzeitig und mit angefügten Dateien bei Ihnen ankommen. Die Angabe Ihrer privaten E-Mail-Adresse basiert selbstverständlich auf Freiwilligkeit.

Bei der Anmeldung über die Homepage erhalten Sie eine generalisierte Eingangsbestätigung per E-Mail. Diese gilt nicht als verbindliche Zusage.

Die Informationen über freie Veranstaltungen auf der Homepage sind unverbindlich.

Zusage

Sie erhalten von uns eine Zusage per E-Mail in Form einer Anmeldebestätigung. Durch diese wird Ihre Anmeldung verbindlich.

Warteliste

Sollte die gewünschte Fort- oder Weiterbildung ausgebucht sein, erhalten Sie von uns eine schriftliche Mitteilung. Ihren Anmeldewunsch führen wir dann auf der Warteliste. Wir werden Sie umgehend informieren, sobald ein Platz frei wird.

Mindestzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Wird die notwendige Mindestzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterschritten, ist es gegebenenfalls notwendig, die angebotene Fort- oder Weiterbildung abzusagen. Sie werden darüber frühzeitig informiert. Tritt der Landesverband bei zu geringer Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom Vertrag zurück, werden bereits geleistete Zahlungen erstattet.

Bezahlung

Sie können komfortabel per Einzugsermächtigung bezahlen. Der Teilnahmebeitrag wird erst nach Fortbildungsbeginn eingezogen. Bitte geben Sie unbedingt die Kontoinhaberin bzw. den Kontoinhaber sowie die IBAN an. Die Rechnung erhalten Sie über den Link in der Anmeldebestätigung. Informationen zur Bezahlung per Überweisung finden Sie auf der Rechnung. Die Zahlung einzelner Module ist jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig.

Teilnahmebeitrag

Den Teilnahmebeitrag entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung. Dieser Beitrag enthält nur in ausgewiesenen Fällen Unterkunft und Verpflegung/Mittagessen.

Ist im Tagungshaus eine Verpflegung enthalten, die Sie jedoch nicht in Anspruch nehmen möchten, kann der Teilnahmebeitrag nicht reduziert werden.

Enthält die Ausschreibung einen Hinweis, dass die Möglichkeit zur Übernachtung besteht, bitten wir Sie, die Buchung selbstständig vorzunehmen.

Kostenübernahme

Die Kosten einer vom Dienstgeber veranlassenen Qualifizierungsmaßnahme einschließlich Reisekosten werden grundsätzlich vom Dienstgeber getragen, soweit sie nicht von Dritten übernommen werden. Ein möglicher Eigenbeitrag wird in einer Qualifizierungsvereinbarung geregelt. Dabei sind Dienstgeber

und Beschäftigte bzw. Mitarbeitendenvertretungen gehalten, die Grundsätze einer fairen Kostenverteilung unter Berücksichtigung des betrieblichen und individuellen Nutzens zu regeln. Ein Eigenbeitrag der Beschäftigten kann in Geld und/oder Zeit erfolgen.

Vom Dienstgeber veranlasst sind alle Qualifizierungsmaßnahmen, die von ihm genehmigt sind. Reisekosten umfassen Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten nach Maßgabe des Landesreisekostengesetzes. Der Grundsatz ist die Kostenübernahme durch den Dienstgeber, die Kostenbeteiligung der Beschäftigten ist die Ausnahme.

Bei den verpflichtenden Fortbildungen zur Erhaltungsqualifizierung nach § 3 und § 5 kommt in der Regel keine Kostenbeteiligung des Beschäftigten in Betracht. Informationen finden Sie auf Seite 6 und 7 „Angebote zur Erfüllung diözesaner Fortbildungsverpflichtung“. (Siehe dazu auch Arbeitsvertragsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart [AVO-DRS], veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Rottenburg-Stuttgart 2010, Nr. 5, 30.3.2010.)

Einladung

Rechtzeitig vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung wird Ihnen eine Einladung mit weiteren Informationen wie z. B. Ausschreibungstext der Fort- und Weiterbildung, Angaben zu Ort und Uhrzeit etc. per Post oder per E-Mail zugesandt. Für Online-Seminare werden die Zugangsdaten und das Handout per E-Mail versendet.

Teilnahmebestätigung

Sie erhalten nach Abschluss Ihrer Fortbildung eine Teilnahmebestätigung von der zuständigen Fachberatungsstelle oder der Geschäftsstelle.

Rücktritt

Sollten Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, ist es möglich, Ihren Platz an eine andere Person zu übertragen. Dies gilt nur für die gesamte Veranstaltung, nicht für einzelne Tage oder Module. Wir bitten um Mitteilung bis spätestens 24 Stunden vor Veranstaltungsbeginn.

Wenn Sie sich von einer Fortbildung abmelden, ohne eine Ersatzperson zu benennen, gelten folgende Bedingungen:

Erfolgt ein Rücktritt oder eine Nichtteilnahme nach Beginn der Veranstaltung, ist der volle Teilnahmebeitrag zu entrichten.

Für Fort- und Weiterbildungen im Präsenz- und Blended-Learning-Format gilt:

Erfolgt der Rücktritt zwischen der achten und zweiten Woche vor Veranstaltungsbeginn, berechnen wir für die Stornierung 50 % des Teilnahmebeitrages, sofern keine Ersatzperson benannt wird. Erfolgt der Rücktritt ab der zweiten Woche vor Veranstaltungsbeginn, ist der volle Teilnahmebeitrag fällig.

Für Fort- und Weiterbildungen im Online-Format gilt:

Erfolgt der Rücktritt ab dem siebten Tag vor Veranstaltungsbeginn, berechnen wir für die Stornierung 50 % des Teilnahmebeitrages, sofern keine Ersatzperson benannt wird. Erfolgt der Rücktritt ab dem zweiten Tag vor Veranstaltungsbeginn, ist der volle Teilnahmebeitrag fällig.

Durch Ihren rechtzeitigen Rücktritt geben Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen frühzeitig die Chance, an der Veranstaltung teilzunehmen, indem wir den frei gewordenen Platz an die eventuell auf der Warteliste geführten Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitervermitteln.

Hinweis

Für Online-Seminare oder Online-Einheiten, auch z. B. beim Blended-Learning-Format, ist nur die/der registrierte Teilnehmende zur Teilnahme berechtigt! Die erforderlichen technischen Voraussetzungen zur Teilnahme, wie z. B. stabile Verbindung zum Internet, Verwendung eines aktuellen Internetbrowsers sowie funktionsfähige Audio- und Videofunktionen, obliegen der Verantwortung der Teilnehmenden. Die Teilnahme insbesondere bei verpflichtenden Veranstaltungen ist nur mit Videofunktion möglich. In Ausnahmefällen kann nach Rücksprache mit dem Bildungsveranstalter und der Referentin oder dem Referenten nach einer alternativen Lösung gesucht werden.

Haftung

Für Unfälle während der Veranstaltung und auf dem Weg zum oder vom Veranstaltungsort sowie für den Verlust oder die Beschädigung von Gegenständen aller Art übernimmt der Landesverband gegenüber den Teilnehmenden keine Haftung.

Datenschutz

Unsere Hinweise zum Datenschutz finden Sie in den Datenschutzzinformationen auf unserer Website.

Unsere Datenschutzbeauftragte:
Rose Müller
E-Mail: datenschutz@lvkita.de

Gerichtsstand:

Landesverband Kath. Kindertagesstätten
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Landhausstraße 170
70188 Stuttgart
Telefon: 0711 25251-0
Homepage: www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de
E-Mail: gs.stuttgart@lvkita.de

Vorstand:
Wolf-Dieter Korek, Kristina Reisinger
Registereintrag:
Amtsgericht: VR 2410 Stuttgart

Datenschutzzinformationen

Unsere Datenschutzzinformationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de



Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten

Geschäftsstelle Stuttgart Landhausstraße 170 70188 Stuttgart	Wolf-Dieter Korek <i>Vorstand Strategie, Entwicklung, Pädagogik</i>	Tel.: 0711 25251-45 wolf-dieter.korek@lvkita.de
	Kristina Reisinger <i>Vorstand Finanzen und Verwaltung</i>	Tel.: 0711 25251-40 kristina.reisinger@lvkita.de
	Svenja Grauer <i>Referat Bildungsmanagement</i>	Tel.: 0711 25251-25 svenja.grauer@lvkita.de
	Alexandra Bittmann <i>Referat Verbandskommunikation</i>	Tel.: 0711 25251-20 alexandra.bittmann@lvkita.de
Postfach 130927 70067 Stuttgart Tel.: 0711 25251-0 www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de	Nicole Erhard, <i>Vorstandsassistentin, Personal</i> Dolores Taveira, <i>Assistentin Rechnungswesen</i> Doris Kochendörfer, <i>Assistentin Bildungsmanagement</i> Athina Nalbanti, <i>Assistentin Bildungsmanagement</i> Eva Eger, <i>Assistentin Bildungsmanagement</i> Tingting Dong, <i>Assistentin Verbandskommunikation</i> Ulrike Haux, <i>Assistentin Verbandskommunikation</i> Eilika Last, <i>Materialdienst</i> Yvonne Frenzel, <i>Digitalisierungsbeauftragte</i>	Tel.: 0711 25251-19 nicole.erhard@lvkita.de Tel.: 0711 25251-10 dolores.taveira@lvkita.de Tel.: 0711 25251-26 doris.kochendoerfer@lvkita.de Tel.: 0711 25251-14 athina.nalbanti@lvkita.de Tel.: 0711 25251-26 eva.eger@lvkita.de Tel.: 0711 25251-13 tingting.dong@lvkita.de Tel.: 0711 25251-18 ulrike.haux@lvkita.de Tel.: 0711 25251-16 eilika.last@lvkita.de Tel.: 0170 4352177 yvonne.frenzel@lvkita.de
gs.stuttgart@lvkita.de bestellung@lvkita.de buchhaltung@lvkita.de datenschutz@lvkita.de fortbildung@lvkita.de homepage@lvkita.de info@drskita.de personal@lvkita.de statistik@lvkita.de tacheles@lvkita.de		

Qualitätsmanagement	Kerstin Huwer, <i>Referentin QM</i> Martina Quatember-Eckhardt, <i>Referentin QM</i> Katrin Moosmann, <i>Referentin QM</i>	Tel.: 07361 555031 Tel.: 07520 96187 Tel.: 07461 5968832	kerstin.huwer@lvkita.de martina.quatember-eckhardt@lvkita.de katrin.moosmann@lvkita.de
----------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------

Fachberatung Sprach-Kita

Verbund Amtzell	Danielle Schumacher-Zodel	Tel.: 07520 923443	danielle.schumacher-zodel@lvkita.de
Verbund Biberach	Johanna Bayer	Tel.: 07351 57588-13	johanna.bayer@lvkita.de
Verbund Tuttlingen	Sonja Kratt	Tel.: 07461 968832	sonja.kratt@lvkita.de
Verbund Waiblingen	Merlind Schubert	Tel.: 07151 965454	merlind.schubert@lvkita.de

Rollout kitaplus

Laura Bertrand <i>Rolloutberaterin kitaplus</i>	Tel.: 160 7912977	laura.hoyer@lvkita.de
Wolfgang Dietz <i>Projektleiter Kindergartenverwaltungsprogramm</i>	Tel.: 07520 96188	wolfgang.dietz@lvkita.de

Fachberatung Stuttgart

(Caritasverband für Stuttgart e. V.)	Knut Vollmer, <i>Leitung Fachdienst Fachberatung und Qualifizierung</i> Olga Feld, <i>Fachberaterin, Fachreferentin für Bildung</i> Stephanie Greiner, <i>Fachberaterin, Fachreferentin für Bildung</i> Sandra Grubbe, <i>Fachreferentin für Bildung</i> Coline Holzschuh, <i>Fachreferentin für Sprachbildung</i> Jutta Reiser, <i>Fachberaterin</i> Sigrid Stein, <i>Fachreferentin für Bildung</i> Nina Rustenbach, <i>Verwaltung</i>	Tel.: 0711 601703-25 Tel.: 0711 601703-85 Tel.: 0711 601703-81 Tel.: 0711 601703-87 Tel.: 0711 601703-84 Tel.: 0711 601703-83 Tel.: 0711 601703-82 Tel.: 0711 601703-86	k.vollmer@caritas-stuttgart.de o.feld@caritas-stuttgart.de s.greiner@caritas-stuttgart.de s.grubbe@caritas-stuttgart.de c.holzschuh@caritas-stuttgart.de j.reiser@caritas-stuttgart.de s.stein@caritas-stuttgart.de fb-kita@caritas-stuttgart.de
---------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten

Fachberatung Aalen Biberweg 7 73434 Aalen-Unterrombach	Kerstin Huwer <i>Fachberaterin für das Dekanat Ostalb, Bereiche Ellwangen und Bopfingen, Referentin Qualitätsmanagement</i>	Tel.: 07361 555031 kerstin.huwer@lvkita.de
Tel.: 07361 555036 fb.aalen@lvkita.de	Harald Unseld <i>Fachberater für das Dekanat Ostalb, Bereiche Aalen, Neresheim, z. T. Schwäbisch Gmünd</i>	Tel.: 07361 961883 harald.unseld@lvkita.de
	Christa Harsch, <i>Assistenz</i> Karin Sekler, <i>Assistenz</i>	Tel.: 07361 555036

Fachberatung Amtzell

Haslacher Straße 16 88279 Amtzell	Wolfgang Dietz <i>Fachberater für das Dekanat Allgäu-Oberschwaben, Projektleitung Kindergartenverwaltungsprogramm</i>	Tel.: 07520 96188 wolfgang.dietz@lvkita.de
Tel.: 07520 923479 fb.amtzell@lvkita.de	Martina Quatember-Eckhardt <i>Fachberaterin für das Dekanat Allgäu-Oberschwaben, Referentin Qualitätsmanagement</i>	Tel.: 07520 96187 martina.quatember-eckhardt@lvkita.de
	Sebastian Renner <i>Fachberater für die Dekanate Allgäu-Oberschwaben, Friedrichshafen</i>	Tel.: 07520 96186 sebastian.renner@lvkita.de
	Daniela Winand <i>Fachberaterin für die Dekanate Allgäu-Oberschwaben</i>	Tel.: 07520 923397 daniela.winand@lvkita.de
	Barbara Dillmann, <i>Assistenz</i> Ulrike Heidel, <i>Assistenz</i>	Tel.: 07520 923479

Fachberatung Biberach

Hindenburgstraße 24 88400 Biberach	Benjamin Illich <i>Fachberater für das Dekanat Biberach, Bereiche Laupheim, Ochsenhausen, Biberach</i>	Tel.: 07351 57588-12 benjamin.illich@lvkita.de
Tel.: 07351 57588-0 fb.biberach@lvkita.de	Claudia Kutscher <i>Fachberaterin für das Dekanat Biberach und Bad Saulgau</i>	Tel.: 07351 57588-17 claudia.kutscher@lvkita.de
	Birgit Mayer <i>Fachberaterin für die Dekanate Biberach, Bad Saulgau, Bereiche Biberach, Bad Saulgau, Riedlingen</i>	Tel.: 07351 57588-11 birgit.mayer@lvkita.de
	Moana Alena Ferro, <i>Assistenz</i> Elisabeth Zick, <i>Assistenz</i>	Tel.: 07351 57588-0

Fachberatung Ilsfeld

Oststraße 4 74360 Ilsfeld	Sina Spohn <i>Fachberaterin für die Dekanate Heilbronn-Neckarsulm, Hohenlohe, Mergentheim</i>	Tel.: 07062 512311-12 sina.spohn@lvkita.de
Tel.: 07062 512311-0 fb.ilsfeld@lvkita.de	Christa Rieger-Musch <i>Fachberaterin für die Dekanate Heilbronn-Neckarsulm, Schwäbisch Hall, Mühlacker</i>	Tel.: 07062 512311-13 christa.rieger-musch@lvkita.de
	Claudia Rohrbeck, <i>Assistenz</i>	Tel.: 07062 512311-0

Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten

<p>Fachberatung Langenau Friedhofstraße 15 89129 Langenau</p> <p>Tel.: 07345 238041 fb.langenau@lvkita.de</p>	<p>Andrea Gröner <i>Fachberaterin für die Dekanate Heidenheim und Ehingen-Ulm</i></p> <p>Sandra Hirner <i>Fachberaterin für das Dekanat Ehingen-Ulm</i></p> <p>Sarah Manetsgruber <i>Fachberaterin für kommunale Träger und das Dekanat Ehingen-Ulm</i></p> <p>Tanja Goll, Assistenz Claudia Lanz, Assistenz</p>	<p>Tel.: 07345 236596 andrea.groener@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07345 236546 sandra.hirner@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07345 9332350 sarah.manetsgruber@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07345 238041</p>
<p>Fachberatung Reichenbach</p> <p>Schulstraße 16 73262 Reichenbach</p> <p>Tel.: 07153 55899-0 fb.reichenbach@lvkita.de</p>	<p>Helga Brauneisen <i>Fachberaterin für das Dekanat Esslingen-Nürtingen</i></p> <p>Elisabeth Diesner (<i>Dienstsitz Fachberatung Rottenburg</i>) <i>Fachberaterin für das Dekanat Böblingen sowie Teile von Esslingen-Nürtingen, Leinfelden-Echterdingen/Filderstadt</i></p> <p>Martina Kottmann <i>Fachberaterin für das Dekanat Göppingen-Geislingen</i></p> <p>Sabrina Veigel <i>Fachberaterin für die Dekanate Göppingen-Geislingen, Esslingen-Nürtingen</i></p> <p>Simone Spieth, Assistenz Sarah Varga, Assistenz</p>	<p>Tel.: 07153 55899-14 helga.brauneisen@lvkita.de</p> <p>Tel.: 0160 8340955 elisabeth.diesner@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07153 55899-13 martina.kottmann@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07153 55899-15 sabrina.veigel@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07153 55899-0</p>
<p>Fachberatung Rottenburg a. N.</p> <p>Liebfrauenhöhe 7 72108 Rottenburg</p> <p>Tel.: 07457 9315789 fb.rottenburg@lvkita.de</p>	<p>Elisabeth Diesner <i>Fachberaterin für das Dekanat Reutlingen-Zwiefalten</i></p> <p>Luitgard Nixdorf <i>Fachberaterin für die Dekanate Freudenstadt, Rottenburg, Calw</i></p> <p>Tina Weber, Assistenz</p>	<p>Tel.: 07457 9356182 elisabeth.diesner@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07457 9319332 luitgard.nixdorf@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07457 9315789</p>
<p>Fachberatung Tuttlingen</p> <p>Umlandstraße 3 78532 Tuttlingen</p> <p>Tel.: 07461 968836 fb.tuttlingen@lvkita.de</p>	<p>Diana Gratz <i>Fachberaterin für die Dekanate Balingen, Tuttlingen-Spaichingen</i></p> <p>Manuela Langgartner <i>Fachberaterin für das Dekanat Rottweil</i></p> <p>Katrin Moosmann <i>Fachberaterin für die Dekanate Balingen, Tuttlingen-Spaichingen</i> <i>Referentin Qualitätsmanagement</i></p> <p>Celine Schiebli, Assistenz</p>	<p>Tel.: 07461 161115 diana.gratz@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07461 968829 manuela.langgartner@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07461 5968832 katrin.moosmann@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07461 968836</p>
<p>Fachberatung Waiblingen</p> <p>Talstraße 12 71332 Waiblingen</p> <p>Tel.: 07151 965457 fb.waiblingen@lvkita.de</p>	<p>Anita Hafner-Beck <i>Fachberaterin für die Dekanate Rems-Murr und Ludwigsburg</i></p> <p>Gerhard Heinrich-Käfer <i>Fachberater für das Stadtgebiet Ludwigsburg und das südliche Dekanat Ludwigsburg, das Stadtgebiet Schwäbisch Gmünd und das westliche Dekanat Ostalb sowie das Stadtgebiet Fellbach</i></p> <p>Elke Buchmaier, Assistenz</p>	<p>Tel.: 07151 565818 anita.hafner-beck@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07151 965455 gerhard.heinrich-kaefer@lvkita.de</p> <p>Tel.: 07151 965457</p>

Übersicht Veranstaltungsorte der Fortbildungen 2024/2025

- Tagungshäuser der Veranstaltungen in den jeweiligen Fachberatungsbereichen
- Fachberatungsstelle/Geschäftsstelle und Veranstaltungsort
- Fachberatungsstelle



◀ Mitgliedsnummer

Tel.: 0711 25251-14

◀ Servicehotline
Fortbildung

E-Mail: fortbildung@lvkita.de

www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de



Gliederung des Verbandes Katholischer Tageseinrichtungen
für Kinder (KTK) – Bundesverband e. V.
Fachverband des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.